General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 211 — 42. Jahrgang. Freitag den 7. September 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Schlußfolgerungen der Räumungsbesprechungen

Einstweilen Pause bis zur nächsten Woche.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 6. September. Entgegen der bisherigen Annahme sind heute die Rheinlandbesprechungen nicht fortgesetzt worden. Auch ist ein Zusammentreffen Briands mit den Delegierten der interessierten Mächte nicht erfolgt. Diese Besprechungen dürften auch kaum noch in dieser Woche (!) zustandekommen. Die Verzögerung führt man auf die englische Delegation zurück, weil Lord Cushendun vorher noch mit Baldwin in Aix le Bains Fühlung nehmen möchte. Auch will man noch die Rede des Reichskanzlers Müller in der Rollversammlung abwarten.

WTB. Paris, 7. Sept. (Drahtb.) Der Havasvertreter in Genf bezeichnet als eine allgemeine Annahme, daß die Unterredungen wegen der Rheinlandfragen vor Anfang kommender Woche mit Briand weder fortgesetzt noch ausgedehnt werden könnten.

Man bestreitet Deutschlands Recht.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 6. September. Heute schreibt der „Temps": Die These, der zufolge Deutschland das Recht hat, die Rheinlandräumung zu erhalten wegen der Beweise seines Willens, seine Verpflichtungen zu erfüllen und mit den anderen Mächten aktiv an der Organisierung des Friedens mitzuarbeiten, entbehrt der Grundlage. Die Demarche, die der Reichskanzler augenblicklich unternimmt, scheint besonders dazu bestimmt, die öffentliche Meinung in Deutschland selbst zu überzeugen, daß die Reichsregierung sich ernstlich damit beschäftigt, die Frage der vorzeitigen Rheinlandräumung zu stellen. Aber man würde Gefahr laufen, die Geister in Deutschland und anderswo in gefährlicher Weise irrezuführen, wenn man daraus schließen wollte, daß dieses ernste europäische Problem morgen gelöst werden könne.

Das „Journal des Debats" bemerkt: „Die Deutschen haben Wünsche; wir haben auch welche. Es handelt sich darum, zu wissen, ob die gegenseitigen Wünsche miteinander vereinbar sind."

TU. Paris, 7. Sept. (Funkspruch.) Die Pariser Blätter beschäftigen sich auch weiterhin ausführlich mit den Genfer Rheinlandverhandlungen, wobei auffallend ist, daß gerade die Linkspresse als Ausgleich für die Räumung neben finanziellen Vorteilen für Frankreich eine Sicherheitsgarantie und eine Völkerbundskontrolle über die geräumten Gebiete verlangen.

Die Kleine Entente mischt sich ein.

TU. Genf, 6. September. Der südslawische Außenminister Marinkowitsch und der tschechoslowakische Außenminister Benesch haben sich am Mittwochabend, wie erst jetzt bekannt wird, zu Briand begeben und diesem den Wunsch ausgesprochen, daß die Kleine Entente über den Gang der Verhandlungen der alliierten Mächte mit der deutschen Regierung über die Räumungsfrage fortlaufend unterrichtet würde, da jede Entscheidung über die Räumung des Rheinlands auch die Interessen der Kleinen Entente berühre.

Ferner sollen, wie mitgeteilt wird, der südslawische und der tschechoslowakische Außenminister gegenüber Briand auf die Bedeutung der Anschlußfrage und insbesondere auf die darin für die Staaten der Kleinen Entente liegende Gefahr hingewiesen haben.

Briand, der Beharrliche.

TU. Paris, 6. Sept. Briand empfing [illegible]tag in Genf 200 Mitglieder der französischen Presse[illegible]vereinigung und erklärte: Er verdanke [illegible] einem großen Teile der Presse, wenn er die [illegible], die er sich gestellt hätte, in Angriff [illegible] und teilweise zur Lösung bringen konnte. Er [illegible], daß heute die Blicke aller Völker entschlossen auf den Frieden gerichtet seien. Gewisse Personen, die nicht gut auf ihn zu sprechen seien, hätten ihn einen Träumer genannt. Trotz allem fühle er, daß er ausdauernd und beharrlich sei. Einen einmal gefaßten Gedanken verfolge er, gehe jedoch nicht so weit, um sich falschen Darstellungen hinzugeben. Nach Locarno habe er sich nicht eingebildet, daß nun alle versöhnt [illegible], und selbst nach dem Vertrage von [illegible] sage er sich, daß noch neue An-strengungen für das Friedenswerk und zur Herbeiführung einer glücklicheren Zeit gemacht werden müßten.

Sie sind sich nicht einig.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 7. Sept. Die Stockung in den Rheinlandbesprechungen bildet das Thema des Tages. Man erörtert lebhaft die Möglichkeiten einer Annäherung. Auf französischer Seite erwartet man, daß Reichskanzler Müller schriftliche Vorschläge macht; doch will die deutsche Regierung in mündlichen Besprechungen eine Klärung darüber herbeiführen, wie die Besetzungsmächte sich zum Problem der Räumung überhaupt stellen. Auf französischer Seite führt man die Verzögerung darauf zurück, daß man sich noch nicht einig darüber sei, ob man die Besprechungen einzeln oder gemeinsam mit Deutschland führen will. Obwohl die Initiative von der deutschen Delegation ausging und Briand in der ersten Besprechung mit dem Reichskanzler Müller auch zugesagt hatte, die Vermittlung bei den übrigen Besetzungsmächten zu übernehmen, versucht man jetzt wieder, die weitere Initiative Deutschland zuzuschieben. Eine Erklärung für diese Aenderung in der Haltung liegt darin, daß die Besetzungsmächte sich selbst über ihr Verhalten gegenüber den deutschen Forderungen nicht einig sind.

„Eine kleine Absonderung."

Sie schneiden die Deutschen.

WTB. London, 6. Sept. (Drahtb.) „Times" berichten aus Genf: Zweifellos lasse im gegenwärtigen Augenblick die Herzlichkeit der deutsch-französischen Beziehungen in Genf manches zu wünschen übrig. Die enge persönliche Bekanntschaft und das Zusammenwirken in der Völkerbundsarbeit zwischen Stresemann und Briand seien vielleicht ein etwas irreführender Anhalt für die Beurteilung der wirklichen Beziehungen zwischen ihren beiden Ländern. Es bestehe auf jeden Fall in Genf eine kleine Absonderung zwischen der deutschen Delegation auf der einen Seite und der französischen und britischen auf der anderen, wie sie seit langer Zeit nicht bemerkbar gewesen sei. Selbst in gemäßigten und verantwortlichen deutschen Kreisen in Genf werde geltend gemacht, daß die Befriedungspolitik gefährdet sei. Die französisch-britische Flottenvereinbarung werde als weiterer Beweis für die deutsche Auffassung angeführt, daß die Politik der vormaligen Alliierten sich eher auf die Kriegsgemeinschaft gründe als auf die Grundsätze von Locarno.

Der Völkerbundsrat vertagt wieder einmal.

Ergebnislose Sitzung über den polnisch-litauischen Streit.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 6. September. Der Völkerbundrat behandelte heute nachmittag den polnisch-litauischen Streitfall. Der holländische Außenminister Beelaerts van Blockland stellte als Berichterstatter über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen fest, daß weder die Warschauer noch die Königsberger Verhandlungen zwischen den beiden Partnern zu irgendeinem Ergebnis geführt haben. Lediglich die Verhandlungen in Berlin hätten im kleinen Grenzverkehr einige Besserungen gebracht.

Zaleski beschränkte sich darauf, zu antworten, daß Polen seinerseits alles getan habe, um den Ratsbestimmungen vom 10. Dezember 1927 zur Wirkung zu verhelfen.

Woldemaras setzte in mehr als einstündiger Rede alles, was er vor dem Rat schon oft wiederholt hatte, noch einmal auseinander.

Nach einer Stunde sieht Präsident Prokopé sich gezwungen, Woldemaras zu unterbrechen, um mit Rücksicht auf die Dolmetscher wenigstens den ersten Teil seiner Rede übersetzen zu lassen.

Im zweiten Teil seiner Rede, die ebenfalls eine Stunde dauerte, schnitt Woldemaras die Wilna-Frage an. Polen habe in allen Vertragsentwürfen, die es Litauen vorgelegt habe, versucht, Litauen einfach vor eine vollendete Tatsache zu stellen. Dem könne Litauen nicht zustimmen. Wenn Polen immer einen so großen Wert auf die Herstellung der direkten Eisenbahnverbindung zwischen den beiden Ländern lege, müsse er dem entgegenhalten, daß der größte Teil der polnischen Ausfuhr nach Litauen über Danzig ginge.

Nach einer dreieinhalbstündigen Sitzung, die fast ausschließlich von den Darlegungen des litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras ausgefüllt waren, beschloß der Rat, die weitere Aussprache über diese Frage auf eine spätere Sitzung dieser Ratstagung zu vertagen.

Somit ist in der ungewöhnlich langen Sitzung des Rates nicht das geringste Ergebnis erzielt worden. Diese Sitzung hat jedenfalls einen äußerst ungünstigen Eindruck zurückgelassen und die Auffassung gestärkt, daß die bisher vom Rat in der polnisch-litauischen Frage eingeschlagene Methode niemals zum Ziele führen könne. An der Sitzung nahm auch Briand und Staatssekretär von Schubert teil.

Der erste Kronrat in Albanien.



König Zogu I. und die Mitglieder der ersten königlichen Regierung von Albanien.

WG. Tirana, 7. Sept. Zogu I. wird am 28. September, dem Jahrestag der albanischen Unabhängigkeit, in dem historischen Ort Croia, der Heimat des Nationalhelden Skanderbeg, gekrönt werden. Bei dieser Gelegenheit wird eine politische Amnestie erlassen.

WTB. Budapest, 6. Sept. Der ungarische Geschäftsträger in Rom hat auf Weisung der ungarischen Regierung mitgeteilt, daß Ungarn das albanische Königtum anerkennen werde.

Hindenburgs Abschied von Dietramszell.



Ein bayerisches Mädchen reicht dem Reichspräsidenten von Hindenburg einen Blumenstrauß in das Abteilfenster.

Zweck und Aufgabe der militärischen Herbstübungen.

Von Major a. D. **Rudolf Ableiter**-Stuttgart.

Die Felder sind abgeerntet, die Garben geborgen. Ueber die kahlen Stoppeln klingt wieder mal das alte deutsche Angriffssignal „Kartoffelsupp, Kartoffelsupp! und alle Tag Kartoffelsupp!" Dasselbe Signal, von dem einst der draufgängerische Liliencron gewünscht hatte, daß man es ihm am Sarge blasen solle, damit er den Ring der ihm den Himmel wehrenden Engel sprenge. Von dem er aber auch einmal gesagt hat, „daß dir, mein Vaterland, es Gott bewahre, dann bist du sicher vor Franzosen und Baschkiren". Dasselbe Signal wird auch unserem deutschen Reichsheere in den kommenden Wochen wieder Ziel und Richtung weisen.

Der Zweck der jetzigen Manöver, dieser bedeutsamsten Truppenübungen des Jahres, dürfte wohl sein, die Verwendung größerer Kavalleriemassen für das moderne Gefecht zu erproben und neue Erfahrungen in dem Zusammenarbeiten von Schütze und Reiter zu sammeln. Es ist nun ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß zu gleicher Zeit auch die Franzosen offenbar solche Erfahrungen sammeln wollen, indem sie ihre in Trier liegende 4. Kavalleriedivision (6 Regimenter) mit den zu ihr gehörigen Spezialtruppen und verstärkt durch das 8. irische Husarenregiment des englischen Besetzungskorps zwischen dem Saargebiet und der luxemburgischen Grenze große Kavalleriemanöver abhalten lassen. Hier spielt bekanntlich bereits auch die Politik stark herein und die Erfahrungen, die an der Mosel gesammelt werden sollen, dürften darum nicht nur allein strategische oder taktische sein. Unsere deutsche Heeresleitung nun legt auf die Erprobung größerer Kavalleriemassen im Zusammenwirken mit der Artillerie und Infanterie verstärkten Wert. Zum ersten Male im Manöver wird die Reiterei ohne die bewimpelte Lanze fechten, die bekanntlich am 1. Oktober letzten Jahres versuchsweise abgeschafft wurde.

Was ist nun überhaupt Zweck und Aufgabe unserer Herbstübungen? Sie sind die große Prüfung von Führer und Mann, Roß und Material, Gerät und Vorschriften auf das im abgelaufenen Jahre im Kleinen und Kleinsten Gelernte und Vorbereitete und auf die Frage, ob und inwieweit sich die Theorie mit der Praxis vereinen läßt, welche Anstände und Mängel zu Tage treten und wodurch etwa solche behoben werden können. Unbekanntes Gelände, eine dem Kriegsfall möglichst ähnliche Kriegslage, Kriegsgliederung und Annahme sie etwa bestimmender Begleitumstände sollen vor allem der Führung ermöglichen, eingehende Meldungen auf ihre Verwendbarkeit und Vollständigkeit zu prüfen, eine ungeklärte Gefechtslage richtig beurteilen zu können und vor allem zu einem Entschluß zu kommen. Letzteres ist das Entscheidende. Denn immer noch gilt der Grundsatz unserer alten Felddienstordnung als oberstes deutsches Führergesetz, daß Unterlassen und Versäumen mehr belasten als ein Fehlgreifen in der

Wahl der Mittel. Das Heranbilden von verantwortungsfreudigen Führernaturen kann darum im Manöver aufs wertvollste gefördert werden. Hier hat der Regimentskommandeur seine Bataillone tagtäglich beisammen, kann der Infanterieführer in der Verwendung von zusammengefaßten gemischten Gefechtsabteilungen sich selbst prüfen, ob er sein Wissen auch in Können umsetzen kann, und aus dem sichtbaren Erfolg interessante Schlüsse ziehen. — Allein nicht nur die oberen Führer nehmen Wertvolles mit, auch die Unterführer sehen sich tagtäglich und stündlich in kriegsmäßige Lagen versetzt, zu deren Lösung sie weder bekanntes Gelände noch ein eingeübter „Gefechtstürke" verleiten können, sondern allein das eigene Sehen, die eigene Beurteilung, der eigene Entschluß. Auf dem Gefechtsfelde „tritt wirklich kein anderer für ihn ein", da steht er wirklich auf sich selber ganz allein da.

Zu dieser Ausbildung als Führer und Unterführer in möglichst feldmäßigen Gefechtslagen und Gefechtsaugenblicken tritt nun die rein körperliche Stählung und Ausbildung hinzu. Das Marschieren durch unwegsames Gelände, die Versammlung bei Nacht und Nebel, das Ertragen von Strapazen, von Hunger und Durst, die kriegsmäßige Verpflegung von Mann und Pferd, die Zuführung von Kolonnen auch auf schlechten Wegen, die Ueberwindung allerhand unvorhergesehener Schwierigkeiten sind alles Anforderungen, die nur eine möglichst vollkommen ausgebildete Truppe wirksam erfüllen kann. Wo Lücken aufgedeckt werden und Mängel in der Art und dem Ziel der Ausbildung sich zeigen, setzt die Kritik ein, um sie in Zukunft zu vermeiden.

Obwohl nun dem Reichswehrsoldaten nach den Herbstübungen nicht wie einstmals dem Angehörigen des stehenden Heeres die Parole „Heimat" winkt und er nach dem letzten Sturmangriff seinen „Affen" nicht mit derselben befreienden Befriedigung in das Gras wirft, bedeutet doch auch für die Reichswehr das Manöver die große Cäsur im militärischen Dienstjahr, das eben mit seinem Endziel, der Prüfung auf das Erreichte, endet. Mehr noch denn früher aber bieten die Herbstübungen eine willkommene Gelegenheit, Militär und Zivil, Reichswehr und Volk in Fühlung miteinander zu bringen, die, richtig und verständnisvoll eingeleitet, manch Ersprießliches für die Wiedererlangung unseres höchsten nationalen Zieles, der Volksgemeinschaft, zeitigen kann. Durch die Herbstübungen der letzten Jahre ist in dieser Hinsicht schon gute Arbeit geleistet worden; viele Vorurteile sind beseitigt, manche Mißverständnisse geklärt worden. Die Herbstübungen geben der Bevölkerung Gelegenheit, zu erkennen, daß eine gesunde deutsche Reichswehr mit gesundem deutschen Geist unser aller Vorteil ist, daß wir diese von ihrem Schöpfer, dem verdienstvollen Generaloberst von Seeckt so überaus zielvoll eingerichtete und ausgebildete Wehr als eine Art Volksgut, als ein Nationaleigentum betrachten müssen, an dessen Erhaltung und innerer und äußerer Erstarkung wir alle das größte Interesse haben.

Der Reichskanzler spricht heute nachmittag.

Die Wiederwählbarkeit Spaniens.

Eigener Drahtbericht.

WB. Genf, 7. Sept. Auf der Tagesordnung der heutigen Vollversammlung steht die Beschlußfassung über die Anwendung der Wiederwählbarkeitsbestimmungen zugunsten Spaniens. Der schwedische Delegierte Undén sprach sich energisch dagegen aus. Auch der norwegische Vertreter Mowinkel lehnte ab. Villegas-Chile sprach sich unter dem Beifall der französischen Delegation für die Anwendung der Bestimmungen aus.

Der Antrag wurde mit 44 Stimmen gegen 4 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Dagegen stimmten Norwegen, Schweden, Holland und Persien. Südafrika enthielt sich der Stimme. Aus diesem Ergebnis läßt sich jedoch noch kein bindender Schluß für die Abstimmung über die Wiederwählbarkeit selbst ziehen, die am Montag erfolgen soll.

Reichskanzler Hermann Müller wird in Fortsetzung der Generaldiskussion heute nachmittag als erster Redner zu der Abrüstungsfrage sprechen.

Zustimmung Japans zum englisch-französischen Flottenabkommen.

TU. Genf, 7. Sept. (Funkspruch.) In der heutigen Vormittagssitzung der Völkerbundsversammlung erklärte der japanische Botschafter in Paris und Mitglied des Völkerbundsrates, Graf Adatschi, er könne im Namen Japans die englische und französische Regierung zu dem Abschluß des Flottenabkommens beglückwünschen, das von größter Bedeutung sei. Diese Erklärung des japanischen Botschafters hat Aufsehen erregt, da man hierin eine offenkundige Zustimmung Japans zu dem englisch-französischen Flottenabkommen sieht. Man erklärt, daß man nunmehr Japan auf der Seite Englands und Frankreichs stehend anzusehen habe, was weiterhin dem Beitritt Japans zu dem englisch-französischen Abkommen gleichkommt.

Coolidge lehnt Englands Vorschlag ab

WTB. Neuyork, 7. Sept. (Funkspruch.) Präsident Coolidge soll mit dem Entwurf einer Note beschäftigt sein, in welcher der angebliche britische Vorschlag, das englisch-französische Abkommen als Grundlage für weitere Abrüstungsverhandlungen zu benutzen, abgelehnt wird, da das Abkommen offensichtlich gegen amerikanische Flotten-Interessen gerichtet sei.

Russische u. türkische Unterzeichnung des Kelloggpakts.

Eigener Drahtbericht.

WB. Moskau, 6. Sept. (United Preß.) Die formelle Beitrittserklärung zum Kellogg-Pakt ist heute von Litwinow dem französischen Botschafter Herbette übermittelt worden.

WB. Angora, 7. Sept. Der türkische Ministerrat hat beschlossen, dem Kellogg-Pakt beizutreten.

WB. Schanghai, 7. Sept. Die Nankingregierung hat beschlossen, dem Kellogg-Pakt beizutreten.

„Zwölf Professoren."

Durch die englische und französische Presse macht zur Zeit eine merkwürdige Geschichte die Runde, oder richtiger, sie hat ihre Runde schon gemacht, die Geschichte eines englischen Publizisten, eines Herrn Steed und seiner zwölf deutschen Professoren. Diese zwölf Professoren sollen Herrn Steed ganz erschreckliche Dinge über das erzählt haben, was in Deutschland wirklich los ist, von dem Rachegeist, der in der Seele des deutschen Volkes kocht und von den Hoffnungen, die man an den Ausgang des nächsten Krieges knüpft. In Deutschland hat man von dieser Erzählung nicht viel Aufhebens gemacht. Es gibt soviele ausländische Schriftsteller, die Deutschland bereisen und nachher seltsame Dinge entdeckt haben wollen, die bis dahin noch niemand anderem aufgefallen sind, daß man sich schon lange über nichts mehr wundert. Und was den besagten Revanchegeist anlangt, so gibt es genug deutsche Steeds, mit denen sich herumzuschlagen kaum noch Zweck hat. Man pflegt infolgedessen derartige Elaborate still beiseite zu legen und ihnen allerhöchstens ein leises „Idiot" nachzuflüstern. In Deutschland, wie gesagt. Aber in London und Paris ist das anders. Da sammelt man solche Weisheiten in hohen Aktenschränken, und wenn wieder einmal die Zeit herankommt, zu der Deutschland eine bescheidene Anfrage wegen Rheinlandräumung, Locarno und so weiter stellt, dann holt man sich so ein Geschreibsel herbei und hält es dem unbequemen Besucher entgegen. Und dann staunt nicht nur er, sondern ganz Deutschland, die Wilhelmstraße mit eingeschlossen.

So hat auch der besagte Herr Steed einen höchst unverdienten Platz in den Schubläden des Pariser Kabinetts gefunden, ganz zu oberst sogar, und ist damit jetzt wirklich zum Kronzeugen aller derer geworden, die absolut nicht an die Räumung herangehen wollen und ihre Abwehr mit allerlei militärischen Mätzchen verbrämen. Nun ist vielleicht Herr Steed nicht dieser oder jener. Er genießt offenbar sogar einen so großen Ruf bei seinen Landsleuten und ihren Freunden, daß sie diplomatische Aktionen auf seinen Sprüchen glauben aufbauen zu können. Aber selbst der größte Friedensapostel und Kriegsgegner, selbst der überzeugteste und von Mißtrauen überquellende Widersacher Deutschlands darf seine Beweisführung nicht aufbauen auf der Meinung von zwölf unbekannten Professoren. Niemand weiß ja, um was für Männer es sich da handelt, weiß vor allem nicht, ob sie kraft ihrer Stellung überhaupt autorisiert sind, irgend etwas Verbindliches zu sagen. Damit im diplomatischen Spiel operieren, etwas ernst nehmen, was schon auf Kilometerentfernung als Unsinn zu erkennen ist, das schmeckt doch sehr bedenklich nach einem beabsichtigten Uebelwollen, sieht ganz erheblich nach einem Knüppel aus, den man dem anderen unter allen Umständen zwischen die Beine werfen will.

So etwas ist unwürdig! Daß sich Botschafter, Minister, womöglich auch noch der Kanzler in Genf darum bemühen müssen, wieder einmal das Revanchegeist-Märchen aus der Welt zu schaffen ist schon allerhand, daß es nur unvollkommen gelingt, leider selbstverständlich. Da hat vor kurzem noch ein ganzes Universitätsprofessorenkollegium das Heidelberger, den Reichsaußenminister zum Doktor honoris causa ernannt, wegen seiner friedenfördernden, verständigungsbereiten Arbeit. Derselbe Minister hat den Friedenspreis bekommen, in seinem Kabinett sitzen vier Sozialdemokraten, die noch nicht einmal einen kleinen zehntausend Tonnen Panzerkreuzer bewilligen wollen, die Reichswehr fährt mit „Tanks" aus Blech und Pappe zur Uebung, und wenn wirklich eine Patrone zuviel da sein sollte oder der Etat etwas größer aussieht, als manche Leute es haben wollen, oder wenn irgendwo ein Dreimann-Unterstand gebaut wird, dann schreien die deutschen Steeds schon so, daß der Minister schleunigst abbaut. Und überhaupt: Da stehen ganze hunderttausend schlecht bewaffnete, kaum für Uebungszwecke genügend mit Munition versehene Männerchen, ohne schweres Geschütz, ohne Festungen, ohne Flieger einem Heer von Millionen und Abermillionen Soldaten aller Nationen gegenüber mit Flugzeuggeschwadern, mit schwerstem Geschütz, mit Gas- und Feuerspritzen, mit allem, was zur modernsten Kriegstechnik gehört. Und die sollen sich fürchten? Es ist zum Lachen!

Das heißt, das ist nicht wahr. Sie fürchten sich nicht. Poincaré und Briand fürchten sich angeblich. Weil sie ihre Versprechungen nicht einhalten wollen weil sie nach Ausflüchten suchen, weil ihr sozialdemokratischer Vorbeter und Kriegstrompeter Paul-Boncour Material braucht, um die Kriegspsychose aufrechtzuerhalten, in die er seine sozialistischen Anhänger versenkt hat, weil man die Abrüstung sabotieren will, das englisch-französische Militärabkommen rechtfertigen muß, weil man Stimmung braucht, Stimmung für das Heer, Stimmung für die Aufrüstung, Stimmung für die Festungen gegen Deutschland. Darum verschreibt man sich die deutschen, die französischen und englischen Steeds und ihre deutschen Hintermänner. Wahrlich die zwei, die in Frankreich allein die Politik machen, die Poincaré und Paul-Boncour, sollten ein Denkmal errichten „Dem unbekannten deutschen Professor". Er ist wahrscheinlich gar kein Professor, aber er hat ihnen schon viel geholfen, hat sie immer wieder vor der Räumung gerettet.

Nur die deutschen Staatsmänner sind zu bedauern. Sie leisten Sisyphusarbeit. Wenn ihnen wenigstens ein positives Beweisstück entgegengehalten würde, mit dem sie sich auseinandersetzen könnten, irgendein Tatsachenmaterial. Aber nein, sie kämpfen wie einst Don Quichote gegen Windmühlenflügel, erfassen nur Schemen, die in nichts zerfließen, greifen nur Herrn Steed und seine „Professoren". Im Hintergrund aber steht . . . Poincaré. E. B.

Ein Verkehrsflugzeug abgestürzt.

Der Führer und zwei Passagiere tot. Die Ursache: Ein Kurbelwellenbruch.

WTB. Nürnberg, 6. Sept. Heute 13,55 Uhr verunglückte das planmäßige Flugzeug auf der Strecke Erfurt—München D 180 bei einer Außenlandung in der Nähe von Heroldsbach, fünf Kilometer südwestlich von Forchheim. Hierbei kamen der Flugzeugführer Zander und die beiden Passagiere ums Leben.

Bei den Verunglückten handelt es sich um den 26jährigen Studenten Walter aus München, ferner um den in den 40er Jahren stehenden Fabrikanten Hauf (oder Haug) aus Ebingen in Württemberg sowie um den ebenfalls in den 40er Jahren stehenden Flugzeugführer Zander.

Zander war im Kriege zuletzt als Major Kommandeur des Jagdgeschwaders 1. Nach seinem Ausscheiden aus dem Heeresdienst war er in Schleißheim bei München Leiter der dortigen Verkehrsfliegerschule und trat dann später in die Dienste der Lufthansa ein.

Über die Ursache des Unglücks teilt die Lufthansa mit: Das Flugzeug erlitt einen Kurbelwellenbruch, der Propeller löste sich und flog unglücklicherweise gegen das Traggestell, das zerstört wurde. Hierbei wurde der Absturz verursacht.

Folgende Einzelheiten werden noch mitgeteilt: Augenzeugen bekunden, daß der von Norden kommende Eindecker, ein einmotoriger Fokker vom Typ F 3, der auf der Strecke Hannover—München eingesetzt war, plötzlich hin und her schwankte und sodann aus etwa 200 bis 300 Meter Höhe zu Boden stürzte. Herbeieilende Eisenbahnarbeiter fanden das Flugzeug in einem Acker auf, etwa 150 Meter von der Kleinbahnhaltestelle Poppendorf entfernt. Der vordere Teil des Rumpfes mit dem Motor hatte sich tief in das Erdreich hineingebohrt, und die Maschine stand, soweit die Trümmer der Kabine und der Tragfläche es erkennen ließen, völlig auf dem Kopf. Die drei Insassen, deren Bergung aus dem wüsten Trümmerhaufen sich ziemlich schwierig gestaltete, waren offenbar durch den furchtbaren Aufprall, der den schweren Motor in den Führersitz und die Kabine hineintrieb, sofort getötet worden. Etwa 200 Meter von den Trümmern entfernt wurde der zerbrochene Propeller aufgefunden. Die Unglücksstelle wurde sofort abgesperrt, und in den Nachmittagsstunden trafen eine Gerichtskommission aus Forchheim und Flugsachverständige aus Nürnberg in Poppendorf ein, um an Ort und Stelle eine Untersuchung vorzunehmen.

TU. Nürnberg, 6. Sept. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Bruch eines Kurbelwellzapfens und der dadurch auf die Zentrifugalkraft des Propellers hervorgerufene plötzliche Schock die Zersplitterung des Propellers zur Folge hatte. Ein Splitter flog gegen die Tragfläche und verursachte den sofortigen Absturz.

•

Flugzeugunfall in den Vereinigten Staaten.

WTB. Rockford (Illinois), 6. Sept. Ein Flugzeug, in dem drei Flieger mit drei Passagieren versuchten, den „Rund um Amerika-Rekord" zu brechen, stürzte heute nachmittag in den Rockfordriver. Dabei wurden die Flieger getötet und einer der Passagiere so schwer verletzt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Vier Touristen abgestürzt.

WTB. Berchtesgaden, 7. Sept. (Funkspr.) Bei einer Tour zum Hochkalter sind gestern vier Berchtesgadener Touristen, Lehrer Leonhard, Hüttenwirt Grassel, Hochreiter und Hasenknopf verunglückt. Bei Ueberquerung des Blaueis-Gletschers verlor an einer steilen Stelle Hasenknopf den Halt und riß die drei anderen mit in die Tiefe. Alle vier stürzten etwa 100 Meter tief ab und erlitten schwere Verletzungen. Eine Rettungsexpedition aus Berchtesgaden brachte die Verunglückten nach der Blaueis-Hütte. Bei dem Abtransport von der Hütte, der sich sehr schwierig gestaltete, ist Hasenknopf seinen Verletzungen erlegen. Der Zustand des Lehrers Leonhard und der Hochreiters ist bedenklich.

Achtzehn Todesopfer einer Schmelzofenexplosion.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 7. Sept. Eine Meldung aus Sidney besagt, daß in Port Kembla ein Schmelzofen explodiert ist. Dadurch wurden achtzehn Arbeiter getötet und vier lebensgefährlich verletzt.

Eine Freisprechung, die Staub aufwirbeln wird.

BB. Berlin, 7. Sept. Vor der Großen Strafkammer in Landsberg a. d. W. wurde am Donnerstag der Prozeß gegen den Oberleutnant a. D. Heinz Krüger aus Pappelhorst in der Neumark aufs neue aufgerollt. Krüger, der bei einem Münchener Regiment gedient hatte, war am 1. Juni ds. Js. von dem Schöffengericht in Küstrin wegen Vergehens gegen § 8 des Gesetzes zum Schutze der Republik zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte auf einer Tagung des Reichskriegerverbandes Königsberg (Neumark) als die Flaggenfrage zur Erörterung stand, erklärt, daß es eines Kriegervereins unwürdig sei, die Farben dieses Saustalls und dieser Zerrepublik zu zeigen. Der Angeklagte wurde auf Kosten der Staatskasse freigesprochen. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende aus, daß die Umstände ergeben hätten, daß eine Beschimpfung der republikanischen Staatsform nicht vorliege. In Süddeutschland würde solchen Worten nicht dieselbe Bedeutung beigemessen wie in Norddeutschland. Dem Angeklagten könne nicht nachgewiesen werden, daß er auf die Republik als solche geschimpft habe und er habe auch keinen Gegensatz zwischen Monarchie und Republik schaffen wollen, sondern nur auf den Staat selbst geschimpft. Aus diesem Grunde habe seine Freisprechung erfolgen müssen.

Gegen das Urteil hat die Staatsanwaltschaft in Landsberg a. d. W. Berufung eingelegt.

Vom Magdeburger Katholikentag

Beginn der Gruppenverhandlungen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Magdeburg, 6. September. Die praktischen Arbeiten des Katholikentages wurden mit einer Vertretertagung eröffnet. Der Präsident des Zentralkomitees, Fürst Löwenstein, eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache. Professor Dr. Donders (Münster) sprach über „Die religiös-geistige Lage in Deutschland und das Verhältnis der katholischen Kirche zur heutigen Zeit".

Anschließend wurden vier Gruppen gebildet, die in gesonderten Tagungen während der nächsten Tage eine Reihe wichtiger Probleme behandeln werden. Die erste Gruppe befaßt sich mit Aufgaben religiös-kirchlicher Betätigung unter Leitung von Dr. Sonnenschein (Berlin), die zweite Gruppe unter Leitung der Abgeordneten Joost und Dr. Brüning mit staatsbürgerlichen Aufgaben, eine dritte Gruppe unter dem Vorsitz des Professors Dr. Keller (Freiburg) befaßt sich ausschließlich mit sozialwirtschaftlichen Aufgaben; die vierte Gruppe unter der Leitung des Professors Raederscheidt (Bonn) behandelt Bildungs- und kulturelle Fragen. Die Verhandlungen der vier Gruppen tragen vertraulichen Charakter.

Am Abend fand im großen Saal der Stadthalle eine

Kundgebung des Volksvereins für das katholische Deutschland

statt; u. a. hielt Pater Muckermann (Münster) einen Vortrag über das Thema „Katholisches Volk und das gute Buch". Seine Ausführungen mündeten in der Aufforderung zum Kauf und zum Lesen wie auch zur Förderung und Verbreitung guter Bücher in möglichst breiten Schichten des katholischen Volkes. Die Literatur sei der Gradmesser der schöpferischen Kraft eines Volkes.

„Kombinationen" über Demokraten und Panzerkreuzer.

BB. Berlin, 6. Sept. (Drahtb.) Nachrichtungsmeldungen sollte der demokratische Reichs- und Justizminister Koch-Weser in einer Vorstandssitzung der Berliner Demokraten Bewilligung der ersten Rate für den Panzerkreuzer A durch die demokratischen Minister gerechtfertigt und auch die Bewilligung der weiteren Raten durch die demokratische Partei in Aussicht gestellt haben. Unter dem Hinweis auf die Vertraulichkeit der Sitzung hat jetzt der Demokratische Zeitungsdienst die Pressemitteilungen als Kombinationen, da der Inhalt der Kochschen Aeußerungen nicht zugegeben habe, Reichsminister Koch-Weser habe sich zu der Stellung der Demokraten zur zweiten Baurate weder positiv noch negativ geäußert, um die demokratische Reichstagsfraktion, die erst in der ersten Oktoberhälfte wieder zusammentreten werde, in keiner Weise zu binden.

Der Bahnhof Rüsselsheim.

Frankfurt a. M., 6. Sept. Eine Reihe Zeitungen brachte gestern die Nachricht, daß die Arbeiten in der Bahnhofserweiterung von Rüsselsheim wieder aufgenommen worden seien, weil die französischen Besetzungsbehörden ihren Einspruch zurückgezogen hätten. Es stellt sich heraus, daß diese Meldung falsch war. Ein Bescheid der zuständigen interalliierten Stelle ist bisher nicht eingegangen, und eine Wiederaufnahme der unterbrochenen Bauarbeiten ist infolgedessen auch nicht erfolgt.

Schließung der Rheingau-Weinberge.

Ein ausgezeichneter Herbst.

WB. Eltville, 6. Sept. Die allerorts im Rheingau gegründeten Herbstausschüsse beschlossen, von Montag die Weinberge zu schließen, d. h. der Verkehr in den Wingertwegen ist verboten. Die Trauben sind in diesem Jahre verhältnismäßig schnell reif geworden, worauf der frühe Weinbergschluß zurückzuführen ist. Bei der in diesem über sehr warmen Witterung erreichen die Trauben eine ausgezeichnete Vollreife, während anderseits die kühlen Nächte ein frühzeitiges Ausreifen der Beeren verhindern. Der Herbst ist, wie auch in anderen Weingebieten, als ausgezeichnet zu bezeichnen sowohl hinsichtlich der Güte als auch der Menge. Krankheiten und Schädlinge sind in diesem Jahre nur in ganz geringem Umfange aufgetreten. In einigen deren Gegenden sind die Weinberge bereits geschlossen.

freisprechung,
aufwirbeln wird.
ept. Vor der Großen St
g a. d. W. wurde am
gegen den Oberleutnant
Pappelhorst in der Neum
l. Krüger, der bei
t gedient hatte, war am
em Schöffengericht in
egen § 8 des Gesetzes
zu drei Monaten Gefän
r hatte auf einer Tagung
es Königsberg (Neumar
e zur Erörterung stand,
Kriegervereins unwürdig
Saustalls und dieser
Der Angeklagte wurde
atskasse freigesproch
begründung führte
die Umstände ergeben
pfung der republikan
vorliege. In Sudde
Worten nicht dieselbe
ie in Norddeutschland.
icht nachgewiesen werden.
k als solche geschimpft
nen Gegensatz zwischen
schaffen wollen, sondern
ft geschimpft. Aus
freisprechung erfolgen
hat die Staatsanw
g a. d. W. Berufung

urger Katholikent
uppenverhandlung
Drahtbericht.
6. September. Die
Katholikentages wurden
agung eröffnet. Der
komitees, Fürst Löwe
ie Verhandlungen mit
r Dr. Donders (M
Die religiös-geis
hland und das Verhä
che zur heutigen Zeit".
den vier Gruppen geb
Tagungen während der
ihe wichtiger Probleme
die erste Gruppe beh
religiös-kirchli
er Leitung von Dr. Son
zweite Gruppe unter
ten Joost und Dr.
tsbürgerlichen
Gruppe unter dem
Keller (Freiburg)
mit sozialwirtsch
n; die vierte Gruppe
Professors Raeder
Bildungs- und K
Die Verhandlungen de
rtraulichen Charak
im großen Saal der

s Volksvereins für do
sche Deutschland
ter Muckermann
über das Thema „K
d das gute Buch".
ndeten in der Aufford
Lesen wie auch zur
ng guter Bücher in m
es katholischen Volkes.
Brachmesser der schöpfer

binationen"
en und Panzerkre
Sept. (Drahtb.) Na
ülte der demokratische
Koch-Weser in einer
der Berliner Demokrate
fen Rate für den
demokratischen
tigt und auch die
Raten durch die demok
gestellt haben. Unter dem
ulichkeit der Sitzung
che Zeitungsdienst die
ombinationen,
n Aeußerungen nicht
er Koch-Weser habe
emokraten zur zweit
r positiv noch neg
mokratische Reichstagsfra
n Oktoberhälfte wieder
keiner Weise zu binde

hof Rüsselsheim.
6. Sept. Eine Reihe
die Nachricht, daß die
Erweiterung von Rüsse
n worden seien, weil die
behörden ihren Einspruc
Es stellt sich heraus, daß
r. Ein Bescheid der
literten Stelle ist
gen, und eine Wied
chenen Bauarbeiten
folgt.

Rheingau-Weinbe
zeichneter Herbst
Sept. Die allerorts im R
erbstausschüsse beschlosse
erge zu schließen, d.
ngertwegen ist verbote
iesem Jahre verhältnis
worden, worauf der
ückzuführen ist. Bei der
Witterung erreichen die
ezeichnete Qualit
die kühlen Nächte ein
fen der Beeren verhin
e auch in anderen Weing
zeichnet zu bezeichnen
als auch der Menge
nge sind in diesem Jahr
Umfange aufgetreten.
d die Weinberge vere

Pussy Uhl ermordet.

7. Sept. Die Affäre Pussy Uhl, die
iger Zeit Aufsehen hervorrief, hat jetzt
ischen Abschluß erfahren. Pussy
merzeit als Gräfin Fischler v. Treuberg
, und ihr Freund Hein waren vor
n von dem früheren Flieger Beese
ere Revolverschüsse schwer verletzt wor-
aus dem Untersuchungsgefängnis
orden, da kein Fluchtverdacht vorlag.
nd wurden plötzlich die Bewohner des
unewaldstraße 56 in Schöneberg durch
üsse erschreckt, die in der Wohnung
gefallen waren. Das Überfallkommando
Uhl und Beese tot auf. Beide hatten
fverletzungen. Allem Anschein nach hat
Uhl ermordet und dann Selbst-
t.

Ein Boot von einem Dampfer durchschnitten.

Zwei Schüler ertrunken.

Berlin, 7. Sept. Aus Fürstenberg in Mecklenburg wird berichtet: Sechs Knaben vergnügten sich ohne Wissen der Eltern auf dem Bahlensee in einem Boot, das sie mit Latten fortbewegten. Den Kurs des Bootes kreuzte ein Dampfer, der den Verkehr zwischen Fürstenberg und Lychen vermittelt. Das Boot wurde von dem Dampfer gerammt und in zwei Teile geschnitten. Rettung, vier der Verunglückten zu bergen, [illegible] zehnjährigen Schüler Kronenberg und Zi[illegible] ertranken.

Elberfeld

In der Berufungsinstanz freigesprochen.

Wegen gewerbsmäßiger Hehlerei ein Jahr Zuchthaus.

Durch jahrelange Unterschlagungen von Kunstseide [illegible] zwei Elberfelder und eine Barmer Firma um mehr als 28 706 Mark geschädigt. Der Färbereibesitzer August Pr. in [illegible], dem sie fortlaufend größere Posten Seide zum Färben übergeben hatten, hatte, gemeinschaftlich handelnd mit seinem Packermeister Otto K., von jeder Lieferung eine größere Menge für sich beiseite geschafft und die Unterschlagungen dadurch verdeckt, daß er die gefärbte Seide nicht ganz trocken ablieferte. Die zurückbehaltene Seide, „Schmuseide" genannt, verkaufte Pr. an Seidenhändler. Der größte Teil des Erlöses behielt er für sich. Im November v. Js. wurde die Kriminalpolizei auf diese unlauteren Geschäfte aufmerksam gemacht, sie leitete sofort eine Untersuchung ein und schritt am 30. November zur Verhaftung des Packermeisters und des der Hehlerei dringend verdächtigen Kaufmanns Paul K., der einen größeren Teil der unterschlagenen Seide angekauft hatte. Pr. war inzwischen unerwartet gestorben, gegen ihn konnte also nicht mehr eingeschritten werden.

Das Schöffengericht zu Elberfeld verurteilte am 19. Juni den Packermeister wegen fortgesetzter Unterschlagung, berücksichtigend, daß er unter dem Einfluß seines Arbeitgebers Pr. gehandelt habe, nur zu 4 Monaten Gefängnis, den K. wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu einem Jahr Zuchthaus. K., der immer beteuert und behauptet hatte, daß er von den Unterschlagungen des Pr. nichts gewußt habe, vielmehr stets für einen durchaus ehrlichen Seidenhändler gehalten habe, legte gegen das Urteil Berufung ein und wurde jetzt von der Großen Strafkammer zu Elberfeld, deml Berufungsgericht, nachdem ein Sachverständiger sich dahin geäußert hatte, daß Pr. allgemein als Seidenhändler und seriöser Kaufmann gegolten habe und daß auch er, der Sachverständige, keine Bedenken gehabt haben würde, von ihm Seide zu kaufen, freigesprochen. Die Freisprechung erfolgte mit der Begründung, daß zwar schwere Verdachtsgründe vorhanden seien, daß diese aber zu einer Verurteilung wegen gewerbsmäßiger Hehlerei nicht ausreichten.

Fünf Monate Gefängnis für unvorsichtige Kraftfahrer.

Nachspiel zum Autounglück in Cronenfeld.

Am [illegible] mittags wollte der Fabrikant [illegible] Cronenberg mit seinem Personenwagen von Elberfeld fahren. In Cronenfeld war [illegible] durch mehrere dort haltende Fuhrwerke [illegible] und gerade an dieser Stelle wollte W. ein vor ihm fahrendes Auto überholen. Dabei wurde ein hinter diesem fahrender Radfahrer, der 17jährige Fabrikarbeiter Hans Reinshagen, von dem Auto des W. erfaßt und getötet. W. stand gestern wegen fahrlässiger Tötung vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld, er wurde für schuldig befunden und zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

e.— Hauptmann Köhl und Frhr. v. Hünefeld [illegible] Elberfeld. Die beiden erfolgreichen [illegible] Hauptmann Köhl und Freiherr [illegible] werden am 17. September nach [illegible]men. Köhl spricht am Abend dieses [illegible] Stadthalle über „Unser Flug [illegible]fa".

e.— Öffentliche Verdingung. Für den Wohnungsbau 1928-29 sollen a) Maurerarbeiten in 2 Losen, b) Zimmerarbeiten in 4 Losen, c) Installationsarbeiten in 11 Losen, d) Klempnerarbeiten in 4 Losen und e) Dachdeckerarbeiten in 4 Losen vergeben werden. Anzebote sind bis Montag [illegible] September d. Js., vormittags zu a) bis [illegible]) bis 9 Uhr, zu c) bis 10 Uhr, zu [illegible] und zu e) bis 12 Uhr im städtischen [illegible] Rathaus, Zimmer 263, einzureichen.

e.— Die Sonnborner Nußkirmes findet vom [illegible]. Sept. auf dem Ruthenbeckerweg statt. [illegible]straße werden Buden wegen des [illegible]s nicht mehr zugelassen. Die öffentliche Verpachtung der Verkaufsstände am 10. September, nachmittags [illegible] Uhr, im Büro der Marktpolizei, Brückenstraße 4, Zimmer 4.

e.— Vermißt wird seit dem 2. ds. Mts. der [illegible]händler August Stamm, Kluserhöhe 5 [illegible]wesen. Der Grund zur Entfernung ist unbekannt. Stamm ist etwa 1,75—1,78 Meter [illegible] hat dunkelblondes, langes, [illegible]teiltes Haar, blaue Augen, am Kinn eine 2 Ztm. lange Narbe. Bekleidet war er mit schwarzem steifem Hut, graukariertem zweireihigem Joppenanzug, Normalwäsche, hellgrauen Seidenstrümpfen und Lackhalbschuhen. Mitteilungen über den Verbleib oder die Absichten des Vermißten nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

e.— Diebischer Fabrikwächter. Nach langen Bemühungen ist es jetzt der Kriminalpolizei gelungen, den Täter des im November v. Js. verübten Diebstahls bei einer Firma am Neuenteich in der Person des Fabrikwächters Hermann B. zu ermitteln, der ebenfalls für einen im April ds. Js. ausgeführten Einbruchsdiebstahl in ein Privathaus in der Hardtstraße in Frage kommt.

Barmen

Unter der Anklage der Beschimpfung der Republik.

Der Kernmacher Friedrich S. von Barmen stand hier am 27. April inmitten einer Reihe anderer junger Leute in der Schuchardstraße auf dem Bürgersteig und unterhielt sich mit ihnen. Derartige Ansammlungen sollen dort öfters vorgekommen sein und der Anwohnerschaft Anlaß zu einer Beschwerde bei der Polizei über zu lautes Verhalten gegeben haben. Zwei Polizeibeamte forderten darum die jungen Leute auf, sich ruhig zu verhalten und weiterzugehen. S., der sehr erregt war, weil er das Vorgehen der Beamten für unberechtigt hielt, mußte seine Personalien angeben. Diese Aufforderung brachte ihn noch mehr in Harnisch und er verstieg sich zu der Aeußerung: „Das soll nun eine freie Deutsche Republik sein, — ein Saustall ist es, eine Sauwirtschaft." Die Polizeibeamten machten Anzeige und er wurde angeklagt, die verfassungsmäßig festgestellte republikanische Staatsform beschimpft zu haben. Das Schöffengericht zu Elberfeld glaubte ihm, daß er die beleidigenden Aeußerungen nicht in Beziehung auf die Republik gebraucht, sondern damit nur das Verhalten der beiden Polizeibeamten habe kritisieren wollen, das nach seiner, des Angeklagten Meinung nicht so gewesen sei, wie man es in einer freien Republik erwarten sollte; es sprach ihn daher von der Anklage eines Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Republik frei. Eine Verurteilung wegen Beschimpfung der beiden Beamten konnte nicht erfolgen, weil ein dahingehender Strafantrag nicht gestellt war.

Der Sonnborner Bürgerverein zur Strandbadfrage.

Für Errichtung in der Ruthenbeck.

e. Der Sonnborner Bürgerverein befaßte sich in einer Vorstandssitzung mit der in Nr. 205 des General-Anzeigers für Elberfeld und Barmen erschienenen Abhandlung Schuttes über ein zu errichtendes Strandbad in der Beek. Der Vorstand begrüßte es, daß der Verfasser des Artikels es verstanden habe, nochmals das Vorliegen eines dringenden Bedürfnisses für die Errichtung eines Strandbades in Elberfeld darzulegen. Nach den Ausführungen Schüttes solle das zu errichtende Strandbad in der Beek hauptsächlich für die angrenzenden Stadtviertel — Nord- und Nordweststadt — in Frage kommen, und es werde auch tatsächlich nur für diese Anwohner ohne besondere Kosten zu erreichen sein. Das von Sonnborn empfohlene Strandbad in der Ruthenbeck sei dagegen für die ganze Stadt — auch für den nord- und nordwestlichen Stadtteil — schnell und billig zu erreichen, denn wo gäbe es im Stadtgebiet noch Gelegenheit, ein Strandbad zu errichten, das mit Hilfe der Reichsbahn z. B. vom Zentrum der Stadt für 15 Pfg. zu erreichen sei. Ueber die sonstige gute verkehrstechnische Lage eines Strandbades in der Ruthenbeck sei ja im vorigen Bericht des Bürgervereins genug gesagt worden. Daß bei der Errichtung eines Strandbades die vorhandenen Verkehrsmittel voll in Rechnung gestellt werden müßten, ergebe sich von selbst, und die angegebenen Besucherzahlen der umliegenden Strandbäder, die Schütte selbst angibt, müßten doch Bedenken geben, ein Strandbad in der Beek, vollständig fern aller Verkehrsmöglichkeiten, zu errichten.

Die Wasserverhältnisse. Glaube Schütte denn wirklich, daß bei der bestehenden Wasserknappheit, die für die nächsten Jahre bis zur Neulegung größerer Rohre auch weiter bestehen werde und die doch besonders die Anwohner der Nord- und Nordweststadt am eigenen Leibe verspürten, eine Stadtverwaltung sich bereit finden würde, ein Strandbad zu errichten, das direkt auf Leitungswasser angewiesen sei. Oder solle in der Beek ein zweites Mirke entstehen. Hiermit wäre der Bevölkerung nicht gedient. Hierüber schweige sich ja Schütte aus und berühre die Größe des zu berücksichtigenden Niederschlagsgebiets überhaupt nicht. Bei der Errichtung eines Strandbades müsse, wie bereits im ersten Bericht dargelegt, vor allem darauf ankommen, das zu benötigende Wasser durch Zufluß aus dem Niederschlagsgebiet selbst zu gewinnen. Diese Voraussetzung sei in der Ruthenbeck gegeben. Der Sonnborner Bezirksverein glaube, diese technischen Fragen ruhig der Stadtverwaltung überlassen zu können, und habe es daher auch nicht für nötig befunden, irgendwelche ausgearbeitete Lage- und Bebauungspläne der Stadtverwaltung einzureichen. Der Verein glaubt, daß eine Stadtverwaltung wie Elberfeld, auf genügend tüchtige Kräfte zurückgreifen könne, um ein derartiges Projekt selbst ausarbeiten zu können. Ferner glaubt er, daß eine Stadtverwaltung in ihren Plänen so weit vorausschauend ist, daß sie wissen müsse, nach welcher Richtung eine Bebauung Elberfelds gegeben ist, und daß sie hierbei die Eingemeindungsfrage mitberücksichtigen müsse, sei für den Verein nur selbstverständlich. Nachdem nun auch noch Cronenberg bei einer in Frage kommenden Eingemeindung ein größeres Interesse nach Elberfeld zu erkennen gebe, so könne ein Strandbad, das selbstverständlich für eine wachsende Einwohnerzahl zu berechnen sei, nur nach der Ruthenbeck gelegt werden. Denn hier seien, wie bereits gesagt, folgende Hauptpunkte für die Errichtung eines Strandbades gegeben: 1. Genügend großes Niederschlagsgebiet mit dauernd fließendem Wasser, 2. Leichte und billige Erreichbarkeit des Strandbades mit vorhandenen Verkehrsmitteln.

Langerfelder Bürgervereinsleben.

b. Auch in Barmen-Langerfeld hat sich ein Bürgerverein gebildet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die besonderen Interessen der Langerfelder Bürger zu pflegen und zu vertreten.

In der Gastwirtschaft von Korten am Langerfelder Markt trat der Verein gestern zusammen, um sich mit den Fragen der Organisation, des Ausbaues und des Aufbaues zu beschäftigen. In vorbereitenden Sitzungen wurden dazu schon die Grundlagen gelegt und ein provisorischer Vorstand gebildet.

Wie berichtet wurde, haben sich in kurzer Zeit in den verschiedensten Bezirken schon mehr als 100 Bürger als Mitglieder angemeldet. Der Verein will dieselben Ziele für den von ihm vertretenen Bezirk verfolgen wie alle anderen Barmer Bürgervereine, nämlich eine energische Vertretung der Interessen von Langerfeld. Mit den Bestrebungen des Westfalenbundes habe, wie ausdrücklich hervorgehoben wurde, der Verein an und für sich nichts zu tun, wenngleich auch viele seiner Mitglieder zugleich Anhänger des Westfalenbundes seien.

Den unmittelbaren Anstoß zur Gründung hätten die Klagen vieler Langerfelder Bürger gegeben über die

mangelhafte Berücksichtigung bei Sicherheits- und Verkehrsfragen.

So wurde von verschiedenen Seiten lebhaft Klage geführt über die ungenügende Sicherheit in der Gegend um Grünen Baum, wo wiederholt des Nachts Privatpersonen von jungen Burschen belästigt und überfallen worden seien, ohne daß auch auf telephonischen Anruf hin die Polizei rechtzeitig zur Stelle gewesen sei und diesen Zuständen ein Ende gemacht hätte. Eingehend beschäftigen will sich der Verein auch mit den

brennenden Verkehrsfragen.

Wie nachdrücklich hervorgehoben wurde, müsse vor allem energisch Front gemacht werden, daß auf diesem Gebiete die Ansprüche Unter-Barmens so ganz einseitig berücksichtigt würden. Wie von allen anderen Stadtteilen des östlichen Barmens, so müßte auch in Langerfeld die Frage der

Verlegung des Barmer Hauptbahnhofs

ernstlich geprüft werden, und es müsse schon heute hier die Forderung aufgestellt werden, daß der Barmer Hauptbahnhof nach Barmen-Rittershausen gehöre.

Viel und nachdrücklich beschäftigen werde sich auch der Bürgerverein mit den einseitigen Bestrebungen der Handelskammer, alle Behörden- und Verkehrsfragen nur nach den Interessen von Unter-Barmen zu regeln. Doch sollen alle diese Fragen, die in der gestrigen Sitzung nur als die künftigen Aufgaben des Vereins gestreift wurden, noch eingehend besprochen werden. Wie von verschiedenen Seiten zum Ausdruck kam, steht man in vielen Kreisen Langerfelds der Frage der Städtevereinigung vorläufig völlig passiv und abwartend gegenüber.

Die eigentliche Sitzung des Abends galt dann ausschließlich den Fragen der Organisation und der Werbung, wobei auch zum Ausdruck kam, daß der endgültige Vorstand zur besseren Vertretung der Wünsche der einzelnen Langerfelder Bezirke durch fünf oder sechs örtlich orientierte Beisitzer ergänzt werden soll.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Sonntag wird die September-Ausstellung eröffnet. Sie enthält außer einer Gemälde-Kollektion von Bernard Gaertner-Düsseldorf eine Ausstellung von Reklamearbeiten von elf unter dem Namen ring neue werbegestalter zusammengeschlossenen Künstlern und Reklamefachleuten wie Baumeister, Burchartz, Dexel, Michel, Schwitters, Bordemberge, Zwart u. a. Geöffnet täglich von 10—1 Uhr, außerdem Mittwoch und Samstag von 3—5 Uhr.

b.— **Das neue Einwohnerbuch.** Die Hauslisten der Personenstandsaufnahme für das Einwohnerbuch 1929 der Stadt Barmen werden Freitag und Samstag in allen Häusern von Barmen beim Unterhausbewohner abgegeben. Alle Haushaltungsvorstände sind gebeten, diese Hauslisten genau auszufüllen und im Hause weiterzugeben, damit alle Hausbewohner sich selbst in diese Liste so einzeichnen können, wie sie im Einwohnerbuch aufgenommen zu werden wünschen. Zwei Tage nach Ablieferung werden die Listen abgeholt. Später eintretende Veränderungen oder Angaben von Hinzuziehenden werden von der Buchdruckerei Oscar Born, Höhnestraße 24—26, schriftlich entgegengenommen. Im übrigen verweisen wir auf die Anzeige in der heutigen Nummer.

b.— **Schutz- und Polizeihundprüfung.** Am 7. Oktober hält der Sportverein der Deutschen Schäferhunde seine diesjährige Schutz- und Polizeihundprüfung ab. Die Sucharbeiten finden auf dem Gelände am Gut Röttchen ab 8 Uhr morgens bis mittags statt, und die Gehorsamsübungen mit Verbrecherarbeit ab 2 Uhr auf dem Gelände an der Schützengilde. Meldeschluß für die Anmeldung der Hunde ist der 15. September. Prüfungsleiter Hans Pfeiffer, Gewerbeschulstraße 47. Telephon 7387.

b.— **Der Rotter Männerchor Barmen** veranstaltet am Sonntag vormittag 11 Uhr im Saale der Gesellschaft Konkordia Barmen ein Frühkonzert.

b.— **Tambourkorps-Wettstreit.** Am nächsten Sonntag findet der Tambourkorps-Wettstreit des Spielleute-Vereins „Frei weg", Barmen, im Lokale von Fritz Korte, Langerfelder Markt, statt. Die Solistenklasse spielt vormittags 10½ Uhr. Der Festzug beginnt 2½ Uhr. Er stellt sich bei Wilhelm Hedtmann auf und passiert folgende Straßen: Kirchstraße, Schwelmerstraße, bis Paschhoff, Gegenzug: Langerfelder Markt, Wiesenstraße, Dorfwiese, Kohlen-, Kurze-, Wiesenstraße, Langerfelder Markt, Langerfelderstraße, Bahn-, Lippe-, Oldenburger-, Langerfelderstraße, Werlebrücke, Höfen-, Berliner-, Rittershauserstraße, Werlestraße, Heckinghauserstraße, Bockmühl-, Oehder-, Bahn-, Leibuschstraße, Sportplatz. Auf dem Sportplatz der Langerfelder Turngemeinde findet der Parademarsch statt. Die Anwohner dieser Straßen werden gebeten, ihre Häuser durch Girlanden und Fahnen zu schmücken, um den zahlreich von auswärts erscheinenden Tambourkorps einen festlichen Empfang zu bereiten.

b.— **Noch immer Fahrraddiebstähle.** Am Mittwoch nachmittag gegen 1 Uhr wurde einem Weber von Elberfeld vor dem Eingang der Ortskrankenkasse in Barmen ein Fahrrad, das er für kurze Zeit unbeaufsichtigt dort niedergestellt hatte, entwendet.

b.— **Auch Fahrtrichtungsanzeiger können Diebe gebrauchen.** Einem Fabrikanten wurde ein Fahrtrichtungsanzeiger mit Stütze und Zuleitung von seinem Kraftwagen, der für kurze Zeit in der Westkotterstraße ohne Aufsicht stand, gestohlen.

b.— **Die Gefahren in abschüssigen Straßen.** Heute morgen fuhr der Radfahrer Paul Luther, Hubertusstr. 15, in voller Fahrt die abschüssige Hubertusstraße herunter gegen ein auf der Heckinghauserstraße vorüberfahrendes Lieferauto. Der Anprall war von solcher Wucht, daß der Radfahrer bewußtlos liegen blieb. Er hatte einen Schädelbruch erlitten. Ein Arzt leistete die erste Hilfe und veranlaßte die sofortige Ueberführung ins Krankenhaus.

Der lächelnde Diplomat.

Jetzt sind die Tage der Diplomaten. In Genf sitzen sie beieinander, reden viel vom Frieden und machen gute Mienen. Sie lächeln, und so sind sie von Photographen und Karikaturisten eingefangen worden, und die Wochenschau bringt sie in ihrer nächsten Nummer hübsch beieinander im Bilde. Der Karikaturist macht sich dabei seine eigenen Gedanken: er sieht noch schärfer als die Kamera! Auch sonst gibt es wieder allerhand zu schauen in dieser Nummer, viel Schönes und Interessantes aus der ganzen Welt, Seltsames und Besinnliches dazu. Und auch der Schalk hat uns nicht vergessen! So ist auch dieses Heft wieder eine Freude für jeden, der es zur Hand nimmt.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Donnerstag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

3000 Mk.: 84893 151247 289111 344284.

2000 Mk.: 12936 50739 174367 233993 272714 371598 373395.

1000 Mk.: 13881 43660 110357 112368 125577 184960 200711 204521 239332 250129 279090 299272 301732 315995 335886.

500 Mk.: 28882 29664 37602 48666 62573 83532 111139 124314 148675 153386 155188 156572 156741 164332 165380 169189 169336 170693 170742 176320 177064 177387 180865 225015 226627 235254 237429 238914 253181 253552 271510 301281 303923 340651 342278 343235 356099 373744.

In der Donnerstag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk.: 106366.

3000 Mk.: 293714 300975 354011.

2000 Mk.: 174992 197430 219760 226463 244498 254706 311114 329979 351401.

1000 Mk.: 71562 80773 95094 121178 128649 170617 180912 190802 207309 254985 267211 272871 300383 309456 310150 337751.

500 Mk.: 955 1023 3218 33468 50603 50661 56535 63998 64924 74091 75890 87516 89861 112013 134056 137828 138465 152418 166040 177531 181558 188461 192398 195635 200845 209574 225964 244361 249352 249860 258577 259748 263792 277052 302492 311703 316372 319915 330682 336994 340968 344982 372434 374961.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible] Loose
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: [illegible] Lennerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. [illegible] Liebel.
Verantwortlich f. den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von [illegible] in Elberfeld.

Der alte gute Klang

den Sie schon so oft vernommen, gründet sich auf eine fünfzigjährige Erfahrung u. auf die feststehenden Grundsätze reeller Bedienung. Gerade der Einkauf von Schuhwaren ist eine empfindliche Sache, es gehört Vertrauen dazu und das Bewußtsein, immer billig und zuverlässig bedient worden zu sein. Darum besuchen heute Käufer aus allen Volksschichten das alteingesessene große Spezialhaus 352b

Friedr. Vesper, Barmen, Werthersstraße 53. 352b

Was ist Togal?

Togal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten!

Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Ueber 5000 Aerzte anerkennen die hervorragende Wirkung des Togal. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken.

Preis Mk 1.40 b73

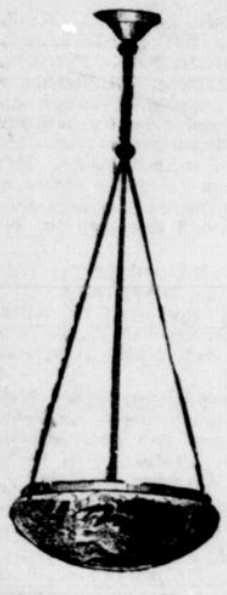
0,46 Chin. 12,61 Ath. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Wir haben die Abteilungen

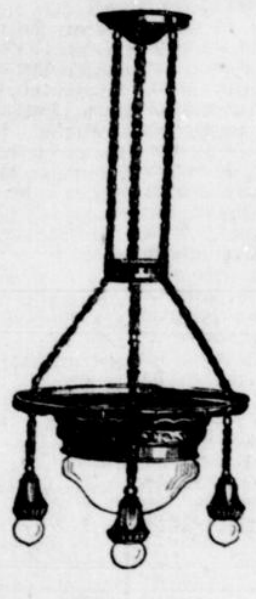
Beleuchtung und Oefen

bedeutend vergrößert. Unsere Preise sind auch hierin

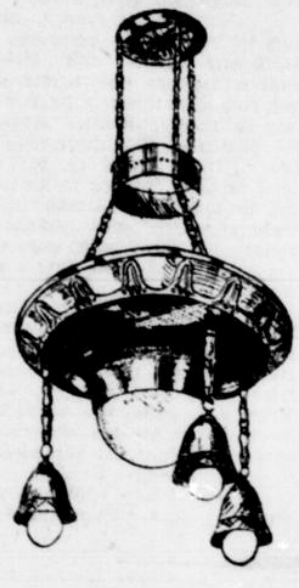
unerreicht billig.



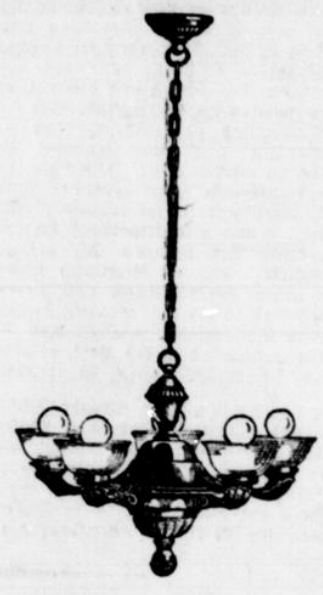
Schlafzimmer-Ampeln,
fein marmoriert. 10.50 und 7.50



Kronen,
4flammig, echt Messing, Mk. 13.50



Kronen,
4flammig, echt Messing, Mk. 18.50



Kronen, echt Messing,
5flamm. Mk. 38.50 3flamm. Mk. 24.50

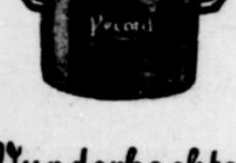


Zuglampen
mit Seidenschirm Mk. 16.50



Zuglampen
mit Deckenbeleuchtung Mk. 27.50

Die Preise der Beleuchtungskörper verstehen sich ohne Birnen.



Wunderkochtopf „Record"
D. R.-Patent.
Alleinverkauf.
Vorführung von 4 bis 7 Uhr.



Runde Dauerbrand-Oefen
mit 1 Tür mit 2 Türen
Mk. 13.50 Mk. 16.50



Dauerbrand-Oefen
irisches System.
Majolika - Emaillierung, mit vernickelter Garnitur
Mk. 42.50 und 37.50



Marmor-Kamine
in größter Auswahl, mit prima Einsatzofen,
von 125.00, 95.00 u. 85.00



Dauerbrand-Oefen
amerikanisches System, Majolika - Emaillierung, mit vernickelter Garnitur
Mk. 125.00 und 95.00



Wunderpfanne „Record"
D. R.-G.-M.
Alleinverkauf.
Vorführung von 4 bis 7 Uhr.

Freier Versand ins ganze Bergische Land.

M. BÄR

Freier Versand ins ganze Bergische Land.

Wall 5–9, Ecke Schwanenstraße Elberfeld Wall 5–9, Ecke Schwanenstraße.

Billig Aepfel Billig

Verkaufe heute und morgen auf dem Neumarkt Elberfeld am Flaggenmast

1 Waggon prima Aepfel

garantiert saure Eß-, Koch- u. Tafeläpfel

5 Pfund 80 Pfennig
100 Pfund 15 Mark

Prima Preiselbeeren z. Einmachen 50 Pfg.

Alfred Dabringhaus, Elberf.



Linoleum

Druckteppich	200/300 cm 22.50		**19.50**
Inlaidteppich	200/300 cm, Irreg.... 39.00		**36.00**
Stragulateppich	200/300 cm. mit Rand		**19.50**
Stragulateppich	200/300 cm. ohne Rand		**12.60**
Linoleumläufer	67 cm breit	Mtr	**2.75**
Stragulaläufer	67 cm breit.....	Mtr	**1.60**

Verlegen — Reparaturen. h56

Gardinen, Teppiche, Linoleum

G. Heinz-v. Moock

Rathenaustr. 37. ELBERFELD Telefon 2225.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

PELZE

Keine Schaufenster! Geringe Spesen! Billige Preise!

Amerikan. Opossumfelle v. 1.00 Mk. an | Schöne Wölfe . . . . v. 55.00 Mk. an
Seal- und Biberettfelle v. 1.00 Mk. an | Skunks, Würger . . . . . 16.50 Mk.
Seefelgin . . . . . v. 16.50 Mk. an | Skunks, austr. Opossum etc. gut, billig

Jacken und Mäntel, neueste Modelle!
Umarbeitungen preiswert u. gut! Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt!

Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld

Altermarkt 1, Ecke Poststr., Eing. Schönegasse. Tel. 2956.

Etagengeschäft

Bergisch Land

Nr. 211 – 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 7. Sept.

„Schularbeiten" in den Herbstferien.

Instandsetzung der Velberter Schulen.

WG. **Velbert**, 7. Sept. Seit Jahren werden die großen Herbstferien dazu benutzt, um die in den Schulgebäuden notwendigen Instandsetzungsarbeiten auszuführen. In diesem Jahre haben diese Arbeiten einen über das normale Maß gehenden Umfang angenommen, einmal durch den Einbau von Zentralheizungsanlagen in einer Anzahl von Schulgebäuden, zum andern durch den Erweiterungsbau des städtischen Lyzeums.

Die Anlage der Zentralheizung in den Volksschulen entspricht einem im Plenum der Stadtverordneten-Versammlung schon öfter geäußerten Wunsche. In diesem Jahre wurde die Ausführung dieser Arbeiten dadurch ermöglicht, da durch den Umbau des Rathauses zahlreiche Heizkörper frei wurden. Während die Schulen an der Dellerstraße, Sontumerstraße, Moltkestraße, Südstraße, Bergische Straße, am Dalbecksbaum sowie das Gymnasium bereits Zentralheizung besaßen, wird nun auch die Schule Werdenerstraße eine solche Beheizung erfahren. Dagegen werden die evangelische Schule an der Schulstraße und die katholische Schule an der Nordstraße demnächst ihre Heizung durch eine Fernanlage aus dem im Entstehen begriffenen Feuerwehrhaus beziehen. Für diesen Winter müssen diese beiden Schulen sich jedoch noch mit Oefen begnügen.

Zwei alte Schulgebäude, die katholische Schule Dalbecksbaum und die evangelische Schule am Denkmal, scheiden aus dem Zentralheizungsprogramm aus, da diese Anlage in den beiden Gebäuden sich nicht mehr lohnen würde. Zwar hat das Stadtverordneten-Kollegium bereits prinzipiell einen Neubau der evangelischen Schule am Denkmal beschlossen, doch kann zurzeit noch nicht gesagt werden, wann dieser Bau in Angriff genommen wird. Es wird dies in erster Linie davon abhängen, wann die Finanzierung des Neubaus möglich sein wird. In absehbarer Zeit wird an dieses Projekt wohl kaum zu denken sein.

Eine Arbeit größeren Ausmaßes wird seit einigen Wochen am Lyzeum ausgeführt, und zwar der seit langer Zeit geplante Erweiterungsbau. Das alte Gebäude wird mit einem weiteren Stockwerk versehen, wodurch Platz für neue Klassenräume geschaffen wird. Zu diesem Zweck hatten für die Schülerinnen des Lyzeums die Ferien bereits etwas früher begonnen, jedoch soll der Unterricht in den alten Räumen mit Ende der allgemeinen Ferien wieder aufgenommen werden, während man die neuen Räume im Herbst in Benutzung zu nehmen gedenkt. Auch das Lyzeum erhält eine Zentralheizungs-Anlage.

Außer diesen großen Arbeiten werden, wie alljährlich, verschiedene Systeme mit neuem Anstrich versehen. Auch einige Schulhöfe erfahren bei dieser Gelegenheit notwendig gewordene Verbesserungen.

Der Velberter Ehrenmalwettbewerb.

WG. **Velbert**, 7. Sept. Der in der letzten Stadtverordnetensitzung beschlossene Ideenwettbewerb für das Ehrenmal in Velbert ist ausgeschrieben worden. Als Standort hat der Verschönerungsverein den Offerbusch zur Verfügung gestellt. Bei der Wahl des Platzes hat der Fachpreisrichter Prof. Becker in Düsseldorf entscheidend mitgewirkt, ebenso hat sich von der Regierung in Düsseldorf der Sachberater für Kriegsehrung, Oberregierungsrat Dechant, von der besonderen Eignung des Platzes überzeugt. An dem Ehrenmal sollen die Namen der 700 Gefallenen in Erscheinung treten.

Ein eigenartiger Unglücksfall.

WG. **Mettmann**, 7. Sept. Mittwoch nachmittag verunglückte ein Arbeiter dadurch schwer, daß ihm ein auf einem Fuhrwerk transportierter langer Balken bei einer Schwenkung des Wagens mit voller Wucht gegen den Kopf schlug. Der Verunglückte brach bewußtlos zusammen und blieb in einer Blutlache liegen. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Bedauernswerte dem Krankenhause in Düsseldorf zugeführt. Sein Zustand ist bedenklich.

Einbruchsdiebstahl.

WG. **Wülfrath**, 7. Sept. Am hellichten Tage wurde auf dem Gehöft des Landwirts Betz in Oberdüssel ein Einbruch verübt. Die Diebe raubten Kleidungsstücke, Uhren und Silbersachen im Werte von ungefähr 800 Mark. Zur Zeit des Diebstahls waren die Hausbewohner nicht anwesend.

Ein Zimmerbrand entstand bei einer Familie in Hahnenfurth dadurch, daß die Frau vergaß, das elektrische Bügeleisen auszuschalten. Mit Hilfe der Hausbewohner konnte der Brand gelöscht werden.

Die Einweihung des Jahnhauses.

WG. **Langenberg**, 7. Sept. Das Verbandsheim des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes, die frühere Wirtschaft Schulte-Bonsfeld, wird am kommenden Sonntag in einem besonderen Festakt seiner Bestimmung übergeben werden, nachdem die Räumlichkeiten entsprechend hergerichtet worden sind. Die Feier wird eingeleitet durch verschiedene sportliche Veranstaltungen. Der Festakt im Saal soll ebenfalls durch turnerische Darbietungen abwechslungsreich gestaltet werden. Als Gäste werden wahrscheinlich der Feier beiwohnen u. a. ein Vertreter des Regierungspräsidenten, der Regierungsdezernent für Jugendpflege, ein Vertreter des Landrats sowie Oberbürgermeister Dr. Jarres.

Eine Eisenbahnertagung in Langenberg.

WG. **Langenberg**, 6. Sept. Der Verband der Eisenbahner des Direktionsbezirks Elberfeld wird am 15. und 16. September in Langenberg eine Tagung abhalten. U. a. ist vorgesehen eine Besichtigung der Hordtanlagen und des Bürgerhauses. Die eigentliche Bezirkskonferenz findet Sonntag vormittag im Hordthause statt.

Vom gemeinnützigen Bauverein.

Geplante Neubauten.

WG. **Gevelsberg**, 6. Sept. In Gevelsberg besteht seit dreißig Jahren ein Bau- und Sparverein, der in verschiedenen Blocks bereits 38 Häuser mit 79 Wohnungen sein eigen nennt. Dieser wird demnächst mit dem Bau von 21 Wohnungen in drei Doppelhäusern beginnen. Die Neubauten sollen spätestens im Frühling des nächsten Jahres fertiggestellt sein. Die Häuser werden in ganz moderner Bauweise ausgeführt und sollen sich dem Landschaftsbild gut anpassen. Jeder Bau enthält vier Vierzimmer-, zwei Dreizimmer- und eine Zweizimmerwohnung. Das Dachgeschoß wird derart ausgebaut, daß keine schrägen Räume entstehen. Jede Wohnung ist für sich abgeschlossen und mit Koch- und Spülvorrichtung, Wasserspülung, Bad, Loggia, elektrischem Licht und Kochgaseinrichtung versehen. Die Frontbalkone gewähren eine Uebersicht über das malerische Tal der Ennepe und auf die Bergeshöhen. Der Mietzins ist als mäßig anzusehen, da für eine Dreizimmerwohnung monatlich 35 Mk. zu zahlen sein wird. Die Wohnungen können nur an Mitglieder des Vereins abgegeben werden. Die gemeinnützigen Unternehmungen des Vereins verdienen hohe Anerkennung, die auch in der letzten Stadtverordnetensitzung zum Ausdruck gebracht wurde.

Kein Typhus in der Stadt Bonn.

Erkrankungen nur in der Provinzial- und Pflegeanstalt.

WTB. **Bonn**, 6. Sept. In Bonn selbst sind überhaupt keinerlei Typhusfälle vorgekommen, sondern lediglich in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt. Die Zugänge an Typhusverdächtigen sind in den letzten Tagen seltener geworden. Es hat den Anschein, als ob die Epidemie ihren Höhepunkt erreicht hätte. Als sichere Typhuskranke sind bis heute 55 Anstaltsinsassen festgestellt, als typhusverdächtig sind noch 121 abgesonder. Von vier typhusverdächtigen Pflegerinnen sind drei nicht bestätigt worden, ebenso hat sich der Typhusverdacht bei einem Arzt nicht bestätigt. Unter den fünf bisherigen Todesfällen waren zwei Kranke wegen Altersschwachsinns und zwei Kranke wegen unheilbaren Jugendirrsinns in der Anstalt. Eine Gefahr der Ausbreitung der Erkrankungen auf die übrige Bevölkerung ist nicht zu befürchten. Wohl ist es möglich, daß Kranke, die im Laufe des August aus der Anstalt entlassen worden sind, mit Typhus angesteckt in die Familie zurückgekehrt sind. Die zuständigen Kreisärzte und Gesundheitsbehörden sind daher über alle seit Mitte Juli erfolgten Entlassungen unterrichtet worden und es wird eine entsprechende Beobachtung dieser Entlassenen in der Heimat durchgeführt. Die bisherigen Feststellungen haben ergeben, daß eine Wasser- oder Nahrungsmittelinfektion mit größter Wahrscheinlichkeit nicht in Frage kommt. Die Betriebe der Anstalt sind mustergültig. Es muß vielmehr angenommen werden, daß die ersten Erkrankungen, die bis in den August zurückreichen, durch einen Keimträger oder eine Keimträgerin in die Anstalt eingeschleppt worden sind.

Die Arbeitslosigkeit im Bezirk des Arbeitsnachweises Lennep.

WG. **Lennep**, 6. Sept. Die Arbeitslosenzahlen im Arbeitsnachweisbezirk Lennep sind seit dem 1. Juni bis Ende August 1928 um zirka 500 Personen gestiegen. Die Steigerung ist auf vorübergehende Betriebseinstellungen in Radevormwald zurückzuführen. Es ist mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß im nächsten Monat die Erwerbslosigkeit auf den Stand vom 1. Juni zurückgehen wird. Die Zahl der Krisenunterstützungsempfänger ist dagegen etwas zurückgegangen. Die Zahl der Notstandsarbeiter hat sich um etwa 60 erhöht. Am 1. 6. 1928 bezw. am 1. August 1928 waren in den einzelnen Gemeinden an Arbeitslosen einschließlich Krisenunterstützungsempfängern und Notstandsarbeitern vorhanden:

Gemeinde:	Arbeitslosenzahl		Krisenfürsorge		Verhältniszahl zusammen %	
	Am 1. 6. 28	1. 8. 28	1. 6. 28	1. 8. 28	1. 6. 28	1. 8. 28
Burg a. d. W.	19	22	2	3	1,55	1,85
Dabringhausen	109	136	4	2	2,52	3,07
Hückeswagen	126	145	15	17	1,47	1,68
Lennep	165	195	25	26	1,30	1,52
Lüttringhausen	158	203	10	7	1,22	1,52
Radevormwald	103	558	19	33	1,02	4,92
Ronsdorf	672	688	15	7	4,48	4,53
Wermelskirchen	566	549	44	38	3,84	3,69
Küppelberg	26	31	5	3	0,68	0,74
Wipperfürth	84	103	21	14	1,54	1,72

Die Ausgaben in der Arbeitslosenfürsorge betrugen:

im Monat Juni 1928	197 629,53 RM.
im Monat Juli 1928	152 714,29 RM.
im Monat Aug. 1928 bis einschl. 25. 8. 1928	161 872,52 RM.
zusammen:	512 216,34 RM.

Die Krisenfürsorge verursachte folgende Kosten:

im Monat Juni 1928	15 461,92 RM.
im Monat Juli 1928	9 960,39 RM.
im Monat Aug. 1928 bis einschl. 25. 8. 1928	9 632,10 RM.
zusammen:	35 054,41 RM.

In der Metallindustrie hat sich trotz der starken vorübergehenden Entlassungen in der Gemeinde Radevormwald das Vermittlungsergebnis von Juni bis August erhöht. Durch den Arbeitsnachweis wurden im Juni 103, im Juli 140 und im August 167 offene Stellen besetzt. In der Schuhindustrie war die Aufnahmemöglichkeit von Arbeitskräften in den Monaten Juni und Juli gering. Der Monat August zeigte eine Besserung. Das Baugewerbe einschließlich Tiefbau zeigte bis August eine erhebliche Besserung. Im Juni wurden 69, im Juli 84, im August 134 Vermittlungen vorgenommen. Die Lage der Textilindustrie ist im Laufe des Vierteljahres fast unverändert geblieben. Die Aufnahmefähigkeit von Arbeitern und Arbeiterinnen war im Verhältnis zu den übrigen Industrien gering. Die Landwirtschaft war im Verhältnis zur Industrie in den Monaten Juni bis August am aufnahmefähigsten. Es wurden im Juni 75 männliche und 25 weibliche, im Juli 61 männliche und 18 weibliche, im August 71 männliche und 17 weibliche Arbeitskräfte vermittelt. Zur Zeit sind noch 24 männliche und 8 weibliche Stellen zu besetzen. In Hausangestelltenstellen wurden im Juni 11, im Juli 13 und im August 13 Personen untergebracht. An offenen Stellen sind noch 12 vorhanden. Im ganzen wurden im letzten Vierteljahr durch Vermittlung des Arbeitsamts untergebracht: im Juni 329 Arbeitslose, im Juli 378 und im August 558.

*

Verschlechterung des Arbeitsmarktes.

WG. **Mettmann**, 7. Sept. Die Arbeitsmarktlage in Mettmann hat sich im Laufe des Monats August im Gegensatz zu den Vormonaten wesentlich verschlechtert. Nachdem noch Ende Juli 62 Personen in der Arbeitslosenfürsorge und 3 Personen in der Krisenfürsorge gezählt wurden, befinden sich nach der letzten Zählung 113 in der Arbeitslosenfürsorge und 4 in der Krisenfürsorge. Familienzuschläge wurden für 43 Ehegatten und 108 Kinder gezahlt. Die Steigerung der Arbeitslosenziffer beträgt rund 80 Prozent.

Entgleiste Lokomotive.

WG. **Kräwinklerbrücke**, 6. Sept. Nachdem erst vorgestern ein Eisenbahnunglück verhütet worden ist, entgleiste hier gestern morgen eine schwere Lokomotive. Als die Lokomotive eines Arbeitszuges beim Rangieren in der Weiche stand, wurde diese umgelegt, so daß die Lokomotive sozusagen auf beide Gleise zu stehen kam. Dank der schnellen Bereitschaft der Lenneper Betriebs-Werkstatt konnte der Schaden noch am selben Morgen behoben werden. Zugverspätungen sind nicht eingetreten. Personen sind nicht verletzt worden.

*

WG. **Hasper**, 7. Sept. Ein erst 15jähriger Junge von hier warf sich vor einen fahrenden Zug, wobei ihm der Kopf buchstäblich vom Rumpf getrennt wurde. Man nimmt an, daß er in einem Anfall von Schwermut gehandelt hat.

Straßenbahn und Straßenverkehr.

Die Sicherheitsmaßnahmen auf der Strecke Wülfrath-Mettmann.

WG. **Wülfrath**, 6. Sept. Der ständig wachsende Automobilverkehr auf den Landstraßen hat die Verkehrspolitiker vor Aufgaben gestellt, deren Lösung an vielen Orten zwar schwierig, im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit aber unerläßlich ist. Besonders ist dies der Fall auf stark belebten Durchgangsstraßen, die außerdem noch von der Straßenbahn benutzt bezw. gekreuzt werden.

Die hieraus sich ergebenden Schwierigkeiten haben die Kreis Mettmanner Straßenbahn-Gesellschaft und die Stadtverwaltungen Wülfrath und Mettmann veranlaßt, die Neubaustrecke zwischen den beiden Städten etwa 50 Meter abseits der Landstraße zu legen. Einmal würde hierdurch die Straße selbst von einer weiteren Verkehrsbelastung freigehalten, zum anderen wurde dadurch die Möglichkeit einer erhöhten Fahrgeschwindigkeit, die auf der Strecke Wülfrath-Mettmann auf einem großen Teil 40 Kilometer beträgt, gegeben.

Die Straßenbahnstrecke wird nun aber von einer Anzahl von Straßen und Wegen gekreuzt. Angesichts der hohen Fahrgeschwindigkeit sah sich die Straßenbahngesellschaft veranlaßt, diese Kreuzungen bezüglich ihrer Verkehrssicherheit mit besonderer Sorgfalt zu behandeln, um Unfälle nach Möglichkeit auszuschalten. Vor allem kam es darauf an, herannahende Straßenbahnwagen bezw. Fuhrwerke und Autos so frühzeitig sehen zu können, daß die Gefahr eines Zusammenstoßes vermieden werden kann. Zu diesem Zwecke wurden die Kreuzungspunkte mit dreieckigen Freiflächen versehen, die eine gute, ungehinderte Uebersicht über Straßen und Bahnkörper nach allen Richtungen hin ermöglichen. Mit den in Frage kommenden Grundstückseigentümern wurde ein Vertrag abgeschlossen, wonach zur Sicherung der Freiflächen als Grunddienstbarkeit folgender Vermerk im Grundbuch eingetragen wurde:

„Grundstücksinhaber verpflichten sich, für sich selbst und für ihre Rechtsnachfolger, an den Wegeübergängen zu beiden Seiten des Bahnkörpers Geländeteile nur so zu bebauen, daß die Uebersicht an dieser Stelle sowohl für den Straßenbahnwagenführer, als auch für die die Wege kreuzenden Fuhrwerke und Personen nicht behindert ist. Die zu diesem Zwecke frei liegen zu lassenden Geländeteile sind auf dem zugrundeliegenden Plane in roter Farbe besonders kenntlich gemacht. Grundstücksinhaber dürfen auf diesen Geländeteilen weder Gebäulichkeiten noch geschlossene Einzäunungen oder sonstige Bauwerke errichten, sowie Bäume, Sträucher und dergl. anpflanzen, oder solche Einrichtungen herstellen, durch die die freie Sicht behindert wird."

Die Ausmaße der Freiflächen sind je nach dem Gelände und Gefälle berechnet. Ihre Schenkellängen betragen 10 bis 40 Meter. Diese Längen sind aus den erforderlichen Bremswegen an den Kreuzungsstellen einzeln ermittelt worden, so daß durch diese Freiflächen die notwendige Sicherheit des Verkehrs an den Wegekreuzungen gewährleistet ist.

Im übrigen wurden an den notwendigen Stellen die vorgeschriebenen internationalen Warnungstafeln angebracht. Zum ersten Male wurden bei der neuen Straßenbahnstrecke die Gesetzesbestimmungen über die Aufstellung von Warnungstafeln praktisch durchgeführt; sie haben sich nach den bisher gemachten Erfahrungen durchaus bewährt.

*

Um den Ohligser Ostausgang.

WG. **Ohligs**, 7. Sept. Die Industrie- und Handelskammer Solingen hatte ein Schreiben an die Reichsbahndirektion gerichtet, betreffend Eröffnung des Ostausgangs des Bahnhofs Ohligs, das aber ablehnend beschieden wurde.

Die Industrie- und Handelskammer Solingen teilt darauf folgendes mit:

„Wir wurden vor kurzem von Interessentenkreisen angegangen, uns bei der Reichsbahndirektion für eine Oeffnung der vor kurzem angelegten Bahnsteigsperre am Ostausgang des Ohligser Bahnhofes einzusetzen. Unsere Fühlungnahme mit der Reichsbahndirektion ergab, daß diese sich auf den Rechtsstandpunkt stellt. Sie habe mit der Stadt Ohligs einen Vertrag abgeschlossen, nach dem der Bau der Bahnunterführung und der am Ostausgange angelegten Bahnsteigsperre sowie deren Besetzung durch die Stadt Ohligs zu finanzieren wäre. Die Reichsbahn hätte an einem Ostausgang des Bahnhofs kein Interesse, da die vorhandenen Anlagen nach ihren Feststellungen dem Verkehrsbedürfnis genügten. Sie habe die Stadtverwaltung bei den Verhandlungen auf diese Tatsachen wiederholt hingewiesen, und es sei ihr aus besonderer Veranlassung nachträglich nochmals besonders bestätigt worden, daß die Besetzung der Sperre durch einen Beamten Sache der Stadt sei. Die Stadt hätte sich vorbehalten, den Tag der Inbetriebnahme zu bestimmen. Das wäre bisher noch nicht geschehen. Nach Ansicht der Reichsbahndirektion sollten sich die Beschwerdeführer, die in der letzten Zeit sehr zahlreich an die Reichsbahn herangetreten wären, zweckmäßigerweise mit der Stadtverwaltung in Verbindung setzen." Es ist zu wünschen, daß die Stadtverwaltung Ohligs recht bald zu der Angelegenheit Stellung nimmt.

Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufensterauslagen. Wir bringen allerneueste Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufensterauslagen.

Damen-Konfektion

nur durchaus gute Qualitäten ← → zu außerordentlich billigen Preisen.

Herzog- und Grünstr.-Ecke **Gebrüder Appel, Elberfeld** Herzog- und Grünstr.-Ecke

Die Buchdrucker in Köln.

Internationale Spitzenorganisation. — Kollegiale Preisabkommen.

WTB. **Köln**, 6. Sept. Die Fachberatung des zweiten internationalen Buchdruckerkongresses und der 58. Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins begann gestern nachmittag mit einer Erörterung über die Schaffung einer Spitzenorganisation, in der die Buchdruckerorganisationen aller Welt vereinigt werden sollen, um so den internationalen Charakter des Buchdruckgewerbes mehr als bisher herauszukehren. Nach längerer Beratung, an der sich die Vertreter der Buchdruckorganisationen der verschiedensten Länder beteiligten, wurde beschlossen, eine Kommission, bestehend aus je einem Vertreter der an dem Kongreß beteiligten Länderorganisationen, zu wählen, die Donnerstagnachmittag zusammentreten und die näheren Einzelheiten zur Gründung einer solchen Organisation festlegen soll. Es folgte sodann eine Reihe von Vorträgen berufener und bekannter Vertreter des in- und ausländischen Druckereigewerbes, die sich namentlich auf Preisfragen, die internationale Zusammenarbeit, die Erziehung der Buchdruckerjugend und andere wichtige Standesfragen bezogen.

Die 58. Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins beschäftigte sich in ihrer heutigen Vormittagssitzung im Kongreßsaal der Pressa hauptsächlich mit der Frage der Preisbildung. In Vorträgen und einer anschließenden mehr als zweistündigen lebhaften Aussprache wurden die heutigen Zustände auf dem Gebiet der Preisbildung im Buchdruckgewerbe, insbesondere die Preisunterbietungen einer zum Teil sehr scharfen Kritik unterzogen und vom Hauptvorstand energische Maßnahmen verlangt, um diesem die Rentabilität der meisten Betriebe schwer gefährdenden Zustande ein Ende zu machen. Das Ergebnis der Aussprache war die Annahme eines Antrages, wonach in allen Bezirks- und Kreisorganisationen der Versuch gemacht werden soll, kollegiale Preisabkommen zu treffen. Ueber das Ergebnis dieser Versuche soll dem Hauptvorstande bis zu einem bestimmten Termin Bericht erstattet werden, der alsdann je nach dem Ausfall der Berichte über die weiteren Maßnahmen entscheiden oder eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen soll, die sich lediglich mit der Frage der Preisbildung beschäftigen wird. Der Vorschlag eines Redners, die Frage entweder durch Zwang oder durch Bildung einer Tarifgemeinschaft oder auf erzieherischem Wege, namentlich im Hinblick auf den Nachwuchs im Buchdruckgewerbe, wobei ein Erfolg allerdings erst in 10 bis 20 Jahren zu erwarten sei, zu lösen, wurde von allen Seiten scharf abgelehnt und eine sofortige Regelung verlangt, da das Gewerbe die jetzigen Mißstände in der Preisbildung nicht länger ertragen könne.

Weitere Einbrüche im Oberbergischen.

WG. **Eckenhagen**, 7. Sept. Große Erregung hat sich der oberbergischen Bevölkerung bemächtigt, denn wieder ist eine Reihe frecher Einbrüche zu verzeichnen. Es scheint eine ganze Horde von Einbrechern das Oberbergische Land überschwemmt zu haben. Die Polizei hat bereits einige verdächtige Personen in Hülsenbusch und Bergneustadt festgenommen; es handelt sich um Männer aus Köln. Eine weitere Bande hält sich in der Gegend von Eckenhagen, Bergerhof und Wildbergerhütte auf. Hier wurde der Einbruch in das Schulhaus wiederholt. Die Gegenstände wurden beschädigt und verschiedene Gegenstände entwendet. Ebenfalls versuchte eine Einbruchsgesellschaft in Bergerhof und Wildbergerhütte drei Einbrüche, die jedoch ergebnislos verliefen.

Herbsttreffen.

WG. **Tabringhausen**, 7. Sept. Am Sonntag dem 23. September, nachmittags, findet hier das Herbsttreffen sämtlicher Ortsgruppen des Vereins Bergisch Land (Gebirgsverein) statt, und zwar im Gasthof „Zur Post".

„Wie du mir, ..."

WG. **Solingen**, 6. Sept. Den Spieß umgedreht hat jetzt der Straßenbahnführer von hier, der — wie wir kürzlich berichteten — wegen Körperverletzung zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt wurde. Auf der Strecke vom Wasserturm nach Central war ihm seinerzeit plötzlich auf einer Entfernung von etwa 10—15 Metern ein Angestellter aus Solingen vor die Straßenbahn gelaufen, so daß er nur mit Mühe den Wagen zum Stehen brachte und so den Angestellten vor dem sicheren Tode rettete. In seiner Erregung sprang der Führer aus dem Wagen und warf den Mann zu Boden, wobei dieser eine leichte Gehirnerschütterung davontrug. Der Führer wurde damals, da er in seiner Befugnis wohl zu weit gegangen war, obwohl er dem Verletzten zweifellos das Leben gerettet hatte, zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Gestern erschien nun der Angestellte vor dem Schöffengericht wegen Transportgefährdung, und zwar wegen vorsätzlicher, die in erster Linie mit Zuchthaus bestraft wird. Nach Lage der ganzen Sache konnte aber von einem Vorsatz nicht die Rede sein; es handelte sich vielmehr um einen unverzeihlichen Leichtsinn in trunkener Laune. Es wurde daher lediglich Fahrlässigkeit angenommen. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 150 Mark.

Das benachteiligte Berg.-Neukirchen.

WG. **Berg.-Neukirchen**, 6. Sept. Der hiesige Verkehrs- und Verschönerungsverein teilte der Eisenbahndirektion Elberfeld in den letzten Tagen seine Wünsche zum neuen Winterfahrplan mit. Die Züge 7.50 Uhr und 22.01 Uhr ab Opladen fahren bisher in Berg.-Neukirchen durch. Da auf den andern Stationen der Strecke Opladen — Lennep der Verkehr nicht stärker ist, wird erwartet, daß diese beiden Züge in Zukunft auch in Berg.-Neukirchen halten. Damit der Personenzug, der 7.50 Uhr von Opladen nach Lennep fährt, noch als Anschlußzug für den 7.35 Uhr von Obligs kommenden Personenzug dienen kann, wäre eine fünf Minuten spätere Abfahrt in Opladen erwünscht. Es wird ferner erwartet, daß die Abfahrtszeit des Personenzuges 13.32 Uhr von Opladen nach Lennep so verlegt wird, daß der 13.52 Uhr von Opladen in Düsseldorf eintreffende Zug noch Anschluß findet.

Eine Ebert-Gedenkmünze.

Die Preußische Staatsmünze hat zum Andenken an den ersten Reichspräsidenten eine Ebert-Gedenkmünze geprägt, die in Bronze und Silber zur Ausgabe gelangt.

Das nebenstehende Bild zeigt Vorder- und Rückseite der Gedenkmünze.



Häuser für „Lungengefährdete".

Obligs baut gesunde Wohnungen an der Heide.

WG. **Obligs**, 7. Sept. Eine ganze Anzahl Städte haben auf verfügbarem Baugelände neue bebaute Stadtteile entstehen lassen. Es sollen absichtlich die Ausdrücke Siedlung, Kolonie usw. vermieden werden, weil ihnen möglicherweise irgendein Beigeschmack anhaften könnte. Kürzlich wurde in einer Stadtratssitzung hier im Bergischen der Bau mehrerer Häuser für Räumungsverurteilte beschlossen. Diese neuen Gebäude sollten etwas abseits stehen.

Schon wurde gewünscht, daß der Ausdruck für „Räumungsverurteilte" nicht für diese Neubauten angewendet werden möchte. Diese neuen, von den Städten oder auch Privatgesellschaften in den neuen Stadtteilen errichteten Gebäude sind oft von einer langweilig anmutenden Gleichförmigkeit, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß sie in ihrer Gesamtheit nicht allzu ungünstig wirken.



Rückansicht der Siedlung. (Phot. W. Lehr, Hilden.)

Auch die Stadt Obligs hat in ihren verschiedenen Gebietsteilen eine große Anzahl von neuen Häusern erstehen lassen. Selbstverständlich reichen auch hier die dadurch geschaffenen Wohnungen keineswegs zur Deckung auch nur des allerdringendsten Bedarfs. Aber Bauen kostet Geld, heute noch viel mehr als früher. Doch Obligs hat etwas geschaffen, das man als eine „Tat" bezeichnen kann. Es hat eine Anzahl Häuser für Lungengefährdete gebaut. Was man mit „Schleiferkrankheit" bezeichnet, ist hier im Bezirk der Messer- und Scherenfabrikation allbekannt. Auch weiß man, woher diese Krankheit rührt. Rechnet man nun die schlechte und mangelhafte Ernährung, die Entbehrungen und Sorgen der Kriegs- und Nachkriegszeit hinzu, und was das vornehmlich für die Mütter bedeutete, so leuchtet ohne weiteres ein, daß es, wenn auch nicht Pflicht, so doch eine segensreiche Aufgabe für eine Stadt ist, allen Lungenkranken zu helfen, damit ihre Krankheit geheilt, oder doch wenigstens zum Stehen gebracht wird.

Die Stadt hat nun ganz in der Nähe der Heide, des Kommunalfriedhofes und des großen mustergültigen Sportplatzes an der Hasselstraße eine Anzahl wirklich hübscher und zweckentsprechender Häuser erstehen lassen. Hier, fern vom Geräusch des Verkehrs und der Fabriken, in freier, frischer, sauerstoffreicher Luft, die frei ist von schädlichen Beimischungen, in gesundester Lage, direkt an Heide und Wald, als Nachbarn der Stadtgärtnerei und des Schulgartens der Berufsschule, haben lungengefährdete Familien prächtige, saubere und geräumige Wohnungen bekommen. Damit kann die Stadt Obligs ein Verdienst für sich in Anspruch nehmen, was manche andere Stadt veranlassen könnte, „hinzugehen und desgleichen zu tun".

Nachspiel zum Solinger Gemeindevereinigungskonto.

WG. **Solingen**, 6. Sept. Eine Eigenmächtigkeit Dr. Vollmars aus der Zeit des ominösen Gemeindevereinigungskontos hat noch zu einem Prozeß geführt, der jetzt am Solinger Amtsgericht anhängig ist. Unter den Hilfskräften des Eingemeindungsbüros befand sich bekanntlich auch der Jurist R., dem Dr. Vollmar Versprechungen gemacht hatte und der deshalb sich bewegen ließ, seine frühere feste Stellung aufzugeben, um nach Solingen zu kommen. Als dann das Büro abgebaut wurde, kam auch R. nach vierteljährlicher Kündigung zur Entlassung. Während die Entlassung der übrigen Hilfskräfte, da sie nur vorübergehend oder mit kurzer Kündigung angestellt waren, reibungslos vor sich ging, erhob R., der zwar auch nur auf Privatdienstvertrag, aber ausdrücklich nach Stufe 10, Gruppe 4, der preußischen Besoldungsordnung vom Beigeordneten Dr. Vollmar eigenmächtig angestellt worden war, Anspruch auf Abfindung nach den Bestimmungen der Besoldungsordnung. Da die Stadt sich weigerte, den Anspruch zu erfüllen, klagte R. am Solinger Amtsgericht, wo heute die sogenannte Güteverhandlung stattfand. Wenn die Stadt sich nicht entschließt, einer friedlichen Verständigung zuzustimmen, wird im nächsten Termin die Entscheidung gefällt werden. Wie man hört, sind die Aussichten für den Kläger nicht ungünstig. — Muß die Stadt zahlen, so wäre hier allerdings die Frage der Regreßpflicht ernstlich zu prüfen. Wie wir hören, ist die Klagesache R. heute bereits in der Sitzung des städtischen Verwaltungsausschusses erörtert worden.

Neue Autobuslinie.

WG. **Solingen**, 6. Sept. Eine neue Autobuslinie wird die Rheinische Kraftwagen-Betriebs-Gesellschaft, wie sie dem Verkehrsausschuß der Solinger Industrie- und Handelskammer mitteilt, einrichten. Die neue Linie wird mit einstündiger Wagenfolge zwischen Haan und Obligs eingerichtet, und zwar mit Anschluß an die bereits bestehenden Strecken Solingen—Wald—Haan und Solingen—Löhdorf—Obligs. Im übrigen wird der Winterfahrplan der Autobuslinien im Solinger Bezirk keine wesentlichen Veränderungen bringen. Lediglich die Linie Solingen—Remscheid wird im Winter wegen geringer Benutzung vormittags nur zweistündig betrieben werden.

2860 Gäste im August auf Schloß Burg.

WG. **Burg**, 6. Sept. Der Besuch auf Schloß Burg war auch während des August sehr rege. Insgesamt wurden 28600 Besucher gezählt. Die Zahl der Schloßbesucher von April bis jetzt beträgt rund 150 000.

Von einer Eisenplatte erschlagen.

WG. **Köln**, 6. Sept. In der Eisengießerei der Firma Humbold wurde ein 59jähriger verheirateter Arbeiter von einer von einem Laufkran beförderten, etwa 20 Zentner schweren Eisenplatte, die umgefallen war, erschlagen. Der Mann war Jubilar der Firma und über 30 Jahre in ihren Diensten. Wie der Unfall entstanden ist, ist nicht aufzuklären, da niemand zugegen war.

Nachtfrost in der Hocheifel.

Das Spätobst erfroren.

WG. **Koblenz**, 6. Sept. In den letzten Nächten ist im gesamten Gebiet der Hocheifel die Temperatur bis zu einem Grad unter Null gesunken. Die Dächer der Häuser und die Berghänge waren am Morgen mit Reif bedeckt. Das Spätobst ist erfroren.

Wetterbericht.

Freitag, den 7. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	768.4	SW mäßig	wolkig	15
Hamburg	770.1	WNW schwach	heiter	12
Swinemünde	769.7	SW leicht	klar	12
Danzig	766.6	WSW mäßig	ziemi heiter	16
Aachen	771.0	still	heiter	12
Frankfurt-M.	771.5	NNO leise	heiter	12
Hannover	771.0	SW mäßig	heiter	14
Berlin	771.0	N schwach	klar	15
Breslau	770.9	WNW leicht	wolkig	17
München	770.1	still	ziemi heiter	16
Zugspitze *)	537.1	SO frisch	wolkig	4
Brocken *)	684.0	NW schwach	heiter	6
Kahler Asten	682.4	SSO leicht	heiter	10
Wiesbaden	769.6	S schwach	heiter	13
Brüssel	770.1	SSW leicht	heiter	13
London	768.3	SSW leicht	wolkig	13
Parmouth	768.4	WSW leicht	ziemi heiter	11
Plymouth	766.3	S schwach	wolkig	15
Paris	769.5	still	klar	14
Toulouse	766.3	OSO leise	Nebel	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	769.0	NO leicht	bewölkt	16
Genf	768.5	N schwach	bedeckt	17
Lugano	768.5	N leise	klar	16
Genua	766.6	NO schwach	heiter	22
Rom	766.2	N leise	heiter	23
Messina	765.4	NW leicht	heiter	26
Wien	767.8	W leise	heiter	16
Budapest	768.5	still	klar	15
Warschau	767.8	NW leicht	heiter	17
Kopenhagen	766.8	N frisch	ziemi heiter	14
Stockholm	754.0	WSW schwach	bedeckt	13
Haparanda	754.6	O leicht	bedeckt	9

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2⁰⁰ Uhr nachm.	Gestern 9⁰⁰ Uhr abends	Heute 7⁰⁰ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.4	768.0	770.0
Temperatur	20.2	16.6	9.3
Wind	NW leicht	NW leicht	W leicht
Wetter	wolkig	ziemi. heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 20.5
Niedrigste Temperatur heute früh 8.0

Während das gestrige Tiefdruckgebiet über der Nordsee nach Schweden abgezogen ist, hat sich vom Westen her ein Hochdruckgebiet über Mitteleuropa ausgebreitet. Nordwestlich von Großbritannien dringt ein neues kräftiges Tiefdruckgebiet schnell vor. Heute früh war es in Deutschland trocken und meist heiter. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 12 und 17 Grad. Der Kahle Asten meldet schwachen Südostwind, heiteres Wetter und 10 Gr.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Zunächst noch meist trocken und ziemlich warm. Bei zunehmender Bewölkung später Eintritt von Regenfällen und stellenweise Gewitter.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen u. Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30%
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung.
Viele unaufgeforderte obenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
der Hauptpost gegenüber.
Keine Schaufenster. — Verkauf nur 1. Etage.

Neuheiten für den Herbst
sind für den einfachen wie auch den verwöhntesten Geschmack in einer unerreichten Auswahl eingetroffen.
Meine seit ca. 30 Jahren bekannt niedrigen Preise ermöglichen es, sich auch für wenig Geld modern zu kleiden.
Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Herrenstoffe, Futterstoffe.
Wohlgemuth.
Elberfeld,
Erholungstraße 7, I. Et.
Ecke Walter-Rathenaustr.
Fabrik-Reste enorm billig.
5154



icht.

8 Uhr morgens.

	Wetter	Temp. Cell.
	wolkig	15
	heiter	12
	klar	15
	ziemi heiter	16
	heiter	19
	heiter	12
	heiter	14
	klar	15
	wolkig	17
	ziemi heiter	16
	wolkig	4
	heiter	6
	heiter	10
	heiter	13
	wolkig	13
	ziemi heiter	11
	wolkig	15
	klar	14
	Nebel	14
	—	—
	bewölkt	16
	bedeckt	17
	klar	16
	heiter	22
	heiter	23
	heiter	26
	heiter	16
	klar	15
	heiter	17
	ziemi heiter	14
	bedeckt	13
	bedeckt	9

nicht reduziert.

lberfeld.

ern abends	Heute 7½ Uhr morg
0	770.0
6	9.3
eicht	W leicht
heiter	heiter
. . . .	— mm
. . . .	20.5
. . . .	8.0

ruckgebiet über der en ist, hat sich vom über Mitteleuropa n Großbritannien druckgebiet schnell schland trocken und raturen lagen zwi- ahle Asten meldet Wetter und 10 Gr.

Sonntag:

n und ziemlich ölkung später Ein- weise Gewitter.

gegenüber
l. Etage
le für
Mäntel
kleidung
er Hand
eisen.
0%
h für korpulente Kleidung.
en zum Verkauf.
lung.
enswerte Aner- utriedenstellung n Waren.
leider-Fabrik
Stern
34, I. Etage
genüber.
ur 1. Etage.

8 Schlager

Küche
nat. lackiert, reizend. Modell
1 Büfett,
1 Anrichte,
1 Tisch mit Linol.
2 Stühle m. Linol. **195.-**

Speisezimmer
echt Eiche,
1 Büfett,
1 Kredenz,
1 Tisch,
4 Stühle..... **395.-**

Küche
schwere Ausführung
geschmackvolles Modell, Zusammenstellung wie oben..... **325.-**

Speisezimmer
schweres Modell, voll gearb., Türen v. Innen Mahagoni poliert, 1,60 mtr.br. Zusammenstellung wie oben. **545.-**

Schlafzimmer
echt Eiche
Kleiderschrank mit Spiegel, Waschkommode mit Aufsatz, 2 Konsolen, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Garnitur, Marmor, 1 Handtuchhalter ... **395.-**

Herrenzimmer
Echt Eiche, Bücherschrank 1,60 mtr. breit, Schreibtisch, sämtliche Flächen voll gearbeitet..... **325.-**

Schlafzimmer
echt Eiche
Ia Ausführung, sehr eleg. Modell, schwere Ausführung, Zusammenstellg. wie oben, Handtuchhalter ... **595.-**

Herrenzimmer
Echt Eiche,
sehr elegantes schweres Modell, Zusammenstellung wie oben..... **495.-**

Auf Wunsch gewähren wir bis zu 18 Monaten **Kredit!**

Für unsere Möbel übernehmen wir langjährige schriftliche Garantie. — Franko-Lieferung nach allen Plätzen Deutschlands.

Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co.
G. m. b. H., 464b
Barmen, Höhnestraße 28.

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld Barmen" dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

18 Monate Kredit!

Wir haben uns entschlossen, der heutigen Zeit Rechnung tragend, unsere anerkannt guten

Qualitäts-Möbel

zu den allergünstigsten Bedingungen dem Verkauf zu unterstellen. Trotz der fabelhaft billigen Preise liefern wir bei ganz **geringer Anzahlung** und **Weiterzahlung.** Jedem ist dadurch Gelegenheit gegeben, vorteilhaft zu kaufen. — Besichtigen Sie zwanglos unsere große Auswahl gediegener Modelle in

Speise-, Herren- und Schlafzimmern, Küchen, Einzel- und Polster-Möbeln

u. Sie werden überzeugt sein, daß Sie nirgends günstiger kaufen.

Bergische Möbel-Halle
Elberfeld **Island 22**
Ecke Neue Fuhrstraße, gegenüber Café Holländer
j182

Falsche Waschmethoden bedeuten vorzeitigen Ruin für manches elegante Kleid.



Kunstseidene und vor allem Mischgewebe sollten nur auf folgende sicher schonende Weise gewaschen werden:

Die meisten Waschmittel für die grosse Wäsche enthalten scharfe Beimengungen. Für Seide und Wolle aber bietet nur das feinste, mildeste Waschmittel volle Sicherheit. Schützen Sie Ihre feinen Kleider; waschen Sie sie mit Lux Seifenflocken, dem mildesten Waschmittel, das man kennt.

MODERNE Gewebe sind wunderbar schön, aber überaus empfindlich! Rasch nehmen die zarteren Stoffe Schaden, wenn sie mit scharfen Waschmitteln, die für die grosse Wäsche bestimmt sein mögen, in Berührung kommen.

Jede besondere Vorsicht beim Waschen versagt, wenn nicht ein ganz mildes und reines Waschmittel verwendet wird. Waschen Sie mit Lux Seifenflocken — es gibt nichts Reineres, und das Waschen mit ihnen ist so einfach und geht so schnell! Führende Kunstseidenhersteller empfehlen deshalb Lux Seifenflocken; und Frauen, die ihre empfindlichen Kleider und ihre feine Wäsche schon längst nur auf diese Art waschen, sind der gleichen Ueberzeugung. Lux Seifenflocken haben nie einem Fädchen geschadet. Sie sind so mild wie beste Toilettenseife; nichts gibt wie sie allen feinen Farben und Geweben die ursprüngliche Frische wieder.

Nur echt im Normalpaket zu 50 Pfg. und Doppelpaket zu 90 Pfg.

LUX

LUX
SEIFENFLOCKEN
„SUNLICHT" MANNHEIM

Lx 244/178

Spezial-Angebot!
Vollständiges, modernes
Schlafzimmer,
in kanad. Birke, Hochglanz poliert, Schrank 2 m
Mk. 1300.-
Vollständiges, modernes
Speisezimmer,
in kanad. Nußbaum, Hochglanz poliert, Büfett 2.20 m, Vitrine 1.35 m
Mk. 1650.-
Erstklassig in Form u. Ausführung.
Möbellager Giesecke
Elberfeld, Erbstr. 9—11.
Fernruf 9514.

Möbel

Beachten Sie mein Riesen-Ausnahme-Angebot!
Gewaltige Preissenkung durch großzügige Einkäufe.
Sie werden überrascht sein!
200 bis 300 Zimmer auf Lager.
Nur im großen Möbelhaus
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46/46a.
Lagerung frei. Lieferung durch eigene Autos franko. h204

Achtung!
Noch nie so billig
2.50 Mk.
Impressen von Filz- und Velourhüten nach den neuesten Modellformen. Kein Steifwerden der Hüte und kein langes Warten. Auf Wunsch erhält Sie Ihren Hut innerhalb 24 Stunden sauber gepreßt zurück.
C. Johanne Haibach,
Barmen, Alternarkt 12, I. Etg.

Großer Möbel-Sonderverkauf

anläßlich des **Umbau**es unseres Hattinger Hauptgeschäftes. Benützen Sie diese nie wiederkehrende Gelegenheit zur Anschaffung Ihrer Möbel. Wir bieten an:

Küche, natur lack., schönes großes Modell, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, ... Mk. **250.-** Normalwert: Mk. 325.—

Küche, natur lack., neueste Form, Büfett 180 breit, komplett ... Mk. **410.-** Normalwert: Mk. 525.—

Schlafzimmer echt Eiche bestehend aus: 1 Kleiderschrank, 180 cm br., mit Spiegel, 1 Waschkommode m. Spiegel, 2 Nachtkonsolen, 1 Garn. echt. weißen Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stahlrahmen, 2 Schoner und 2 Stühle, Sitz gep. **755.-** Normalwert: Mk. 900.—

Speisezimmer besteh. aus Büfett, Kredenz, II-Zugtisch und 4 echten Rindlederstühlen Mk. **465.-** Normalwert: Mk. 575.—

Speisezimmer echt Eiche, bestehend aus: Büfett, 2 m br., Kred., II-Zugtisch, 4 echte R'lederst. **675.-** Normalwert: Mk. 825.—

Einzelmöbel aller Art, Sofas, Chaiselongues, Herde, Betten konkurrenzlos billig.

Bei 6 Monaten Ziel Kassapreise. Garantie für jedes Stück. Franko Lieferung.
Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. j400

Möbel- und Bettenhaus Alfr. Kraus Nachf. Elberfeld Hofkamp 10

Travers Wolle m. K'Seide, die große Mode 4.90, 3.90, 2.90, **2.45**
Crepe-Satin 100 cm breit, elegant fließendes Gewebe, viele neue Farben 5.90, **4.90**
Damen-Manteistoffe im engl. Geschmack, auch Ottomane m. Futterrücken 130/140 cm breit 9.75, 5.90, 3.90, **2.90**

Ein Posten **Bemberg-Damenstrümpfe** hochfeine Qual., repassiert..... 1.45, **98 ₰**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Hofkamp 28 **ELBERFELD** **Kipdorf 40.**

Diese Woche ganz besonders **billig!**

ALSBERGs Strümpfe

Unsere Spezialmarken sind unübertroffen!

Damen-Strümpfe

Seidenflor 7415
der bewährte Ia Tagesstrumpf, sehr empfehlenswert . . . Paar **1.95**

Seidenflor 7416
solide Qual., unverwüstlich im Gebrauch, stets gern gekauft, **2.25**

Seidenflor 7412
der seidenweiche Damenstrumpf, für verwöhnte Ansprüche, 6fach verstärkt . . . . . Paar **2.65**

Sonder-Angebot!

Damen-Strümpfe
Bembergseide „Goldstempel", gut verstärkt . . . . . Paar **2.95**

Waschseide plattiert, extra fein, elegant und doch haltbar, in modernen Farben . . Paar **2.95**

Waschseide Ia Qualität, moderne Farben . . . . . Paar **2.45**

Ein Posten Alsbergs
Schulstrümpfe **68** ₰
solide Qualität . . . . . Größe 1
jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.

Solide
Kinder-Strümpfe **95** ₰
Ia Seidenflor . . . . . Größe 1
jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.

Ein Posten
Herren-Socken **95** ₰
Jacquard-Muster . . . . . Paar

h468

Das Haus der guten Qualitäten

Gebrüder Alsberg

ELBERFELD • WALL 36-40



Das ist mehr als billig!

Herbst-Mäntel

Mantel aus mod. Stoffart, mit Rückengarnitur und großem Pelzkragen **28.50**

Jugendlich engl. Mantel mit moderner Gürtelsteppere **36.50**

Hübsch. Backfischmantel engl. Stoffart, mit Abseite und Pelzkragen .. **45.00**

Schick. Übergangsmantel aus reinwoll. modern. Stoff, mit Seidenpasse **54.00**

Eleganter Herbst-Mantel halb auf K.-Seide, mit echtem Slinkskragen **69.00**

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

371b

Etwas ganz Besonderes!

Einer unserer Lieferanten überließ uns einen großen Posten

Schlafdecken u. Bettücher

zu ganz enorm billigen Preisen.

Solange der Vorrat reicht, stellen wir diesen Posten zu folgenden Preisen zum Verkauf:

Bettücher 3.75, 2.90, **1.90**

Schlafdecken in allen Größen, bis 2.25 Meter lang, nur prima Qualität., 7.50, 5.75, 4.50, **2.90**

Gebrüder Appel

Herzog- und Grünstraßen-Ecke. h148



Mercedes-Benz
die führenden Kraftwagen
zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen

Kohler & Barenkamp
Barmen Elberfeld

Unsere 12mal prämiierte allerfeinste 668
Molkerei-

Butter

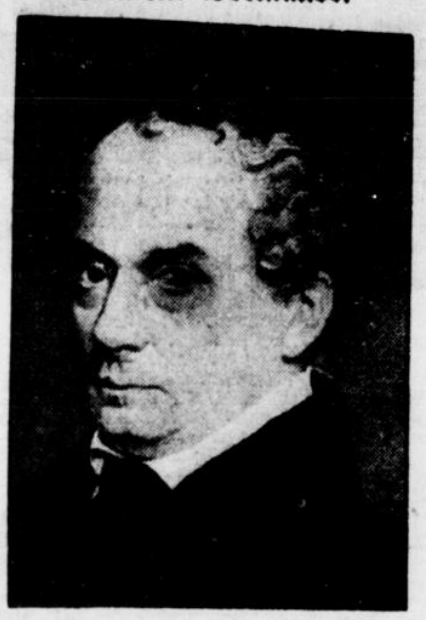
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund Pfundstücke, ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk. **2.15**
Bestellung führt zu dauerndem Bezug
Bäuer. A.-G. Oberschwäb. Zentr.-Molkerei.
Biberach a. d. Riß württ. Oberl. gegr. 1878

Es ist ja so leicht

für eine geschickte Hand, sein Pelzwerk selbst anzufertigen, sonst weisen wir flicht. preisw. Pelznäherinnen nach! Noch kaufen Sie sehr billig: Seal-, Biberette- u. Opossum-Felle (von M. 1.— an), Tibetin-Kragen (von M. 3.50 an), Silber-Bisam, Nutria, Skunks etc. etc. Alle uns. anderen Artikel wie bekannt sehr preisw. bei größt. Auswahl. 18966

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 98.

150. Geburtstag Clemens Brentanos.



Vor 150 Jahren, am 8. September 1778, wurde der Schriftsteller und Märchendichter Clemens Brentano in Ehrenbreitstein geboren. Ein bleibendes Verdienst erwarb sich Brentano durch die unter Mitwirkung von A. von Arnim erfolgte Herausgabe einer deutschen Volksliedersammlung „Des Knaben Wunderhorn".

Die Potsdamer Barockfiguren.

Ein Streit mit Hermann Sudermann.

In Potsdam hat man ein nettes Schildbürgerstreichlein vollbracht. Am Alten Markt in Potsdam steht ein wunderschönes Barockhaus, das einst mit entzückenden Figuren geschmückt war, die aber ziemlich reuehaft unbekleidet waren. Eine dieser Figuren, der es in luftiger Höhe ein wenig zu langweilig war — es handelte sich um eine Venus, und Frauen sind ja bekanntlich immer ein wenig neugierig —, fiel eines schönen Tages vom Giebel herunter und einer Höckerin gerade in ihren Eierkorb. Obwohl es sich hier offensichtlich um einen Einzelfall handelte und außer den Eiern nichts entzwei gegangen war, bekam die Stadt Potsdam es doch mit der Angst und ließ alle Figuren vom Giebel entfernen, ohne daran zu denken, daß sie eines ihrer schönen Baudenkmale dadurch zerstörte. Die Figuren wollte sie einem Krankenhaus zwecks Aufstellung in dessen Gartenanlagen schenken. Die Vorsteherin der Heilanstalt lehnte das großzügige Anerbieten der Stadt energisch ab, weil sie eine Gefährdung der sittlichen Sicherheit ihrer Patienten befürchtete. Darauf verkaufte Potsdam die Figuren einem Althändler, von dem sie Hermann Sudermann erstand, um sie in dem Park seiner Hamburger Villa aufzustellen.

Inzwischen war den Potsdamern ein Licht aufgegangen, was für eine Riesendummheit sie begangen hatten. Sie wollten das Haus in seiner früheren Silhouette wieder herstellen und traten an Sudermann heran, er möchte die Figuren gegen ein großes Aufgeld wieder zurückgeben. Aber Sudermann, der von dem Gedanken ausging, was der Stadt Potsdam heute nicht recht ist, braucht ihr morgen nicht teuer zu sein, weigerte sich, die Figuren wieder herauszurücken, ja weigerte sich selbst, der Stadt zu gestatten, von ihnen Gipsabgüsse machen zu lassen. Und so entbrannte eine „Schmetterlingsschlacht" um die schönen Barockfiguren, die ihre „Heimat" verloren und ein „Glück im Winkel" gefunden haben. Nicht zur „Ehre" der Stadt Potsdam, die ihren wohlverdienten Lohn erhalten hat für das mangelhafte Verständnis ihrer eigenen Baugeschichte. P. B.

Landstreicherfahrt durch England.

(Englands „Babbitts".)

Von Sinclair Lewis.

VII.

Vor einigen Jahren hörte ich, wie Bernard Shaw sich über die Eigenheiten der Vereinigten Staaten ausließ. Die Tatsache, daß er Amerika nie gesehen und auch nicht sehr viel Amerikaner getroffen hat, tat dem Glanz und dem Dogmatismus seiner Ansichten keinen Abbruch. „Woran Amerika krankt," sagte er, „ist, daß es aus einem Volk von Dörflern besteht."

Eine mehrwöchentliche Fahrt im Wohnwagen durch das ländliche England hat mich davon überzeugt, daß genau das Gegenteil wahr ist.

Die Engländer sind weit mehr als irgendein anderes unter den mir bekannten Völkern eine Nation von Dörflern. Amerika ist im Gegensatz dazu heute noch, wie zu Zeiten der Indianer, ein Nomadenland. Die Hauptstraße Amerikas ist so lang wie das Land selbst, sie überspannt den Kontinent; Englands Hauptstraße dagegen bricht vielerorts ab und ist ungleich. Gibt es zum Beispiel außer Southwick an der Küste von Sussex in England noch ein anderes Dorf, das seinen Stolz darin setzt, daß alle kleinen Mädchen Kopf stehen können? In Southwick ist es eine Überlieferung, daß alle Kinder und besonders die Mädchen fast ebenso früh auf dem Kopf zu stehen lernen müssen als auf den Füßen. Fast an jedem Nachmittag kann man ein halbes Dutzend von ihnen auf dem Dorfanger sehen, wie sie sich in dieser Kunst üben.

Ich weiß nicht, was in der Luft oder im Boden von Southwick liegt, daß die Umkehrungsinstinkte in der weiblichen Jugend so anregt. Jedenfalls aber wird diese Anlage sorgfältig gepflegt, und ich bin überzeugt, daß englische Beamte in Indien, wenn sie aus Southwick stammen, ihre Kinder darin unterweisen, auf den Händen zu laufen, damit das Talent in der Familie nicht verloren geht, wenn sie schließlich einmal heimkehren.

Denn eines jeden Engländers Sehnsucht ist es, an den Ort zurückzukehren, wo er geboren wurde. Es gibt in ganz England kaum ein Dorf, in dem nicht wenigstens einer der Einwohner in Indien oder Afrika Heeres- oder Zivildienst getan hat und nach jahrzehntelangem Leben in der Fremde in die Gegend zurückgekehrt ist, von der er ausgezogen war. Kein Amerikaner stirbt aber, wenn er es vermeiden kann, an seinem Geburtsort. Er zieht vielleicht aus Sauk Center an der Hauptstraße nach Gopher Prairie an der Hauptstraße und wechselt dabei seinen Beruf, indem er aus einem Drogericangestellten zum Eisenwarenverkäufer wird. Die Fortbewegung gilt ihm als Fortschritt. Seine patriotische Anhänglichkeit gilt dem gesamten Kontinent und mehr als dem Ort, den Ideen, die für ihn die Ziele des amerikanischen Volkes bedeuten. Wohlstand zum Beispiel oder Fortschritt, worunter er die Gelegenheit versteht, von Sauk Center nach Gopher Prairie zu ziehen. Er fühlt sehr wenig patriotische Begeisterung für die Umrisse einer Landschaft oder für die Architektur, für den Geruch der Heimaterde oder die Würze der Heimatluft; der Mann, der in Neu-England geboren ist, wird leicht und reibungslos zu einem Bewohner von Hollywood. Der Patriotismus, der an Bäume, Dächer und den Erdgeruch im Wechsel der Jahreszeiten anknüpft, lebt nur noch in einigen Dichtern, wie Robert Frost; aber diese Dichter sprechen immer weniger für die Allgemeinheit.

Im Gegensatz dazu denke ich an den Gutsverwalter, in dessen Hof wir, in der Nähe von Oxford in der lieblichen Grafschaft Berkshire, unser Wohnwagenlager aufschlugen. „Es tut wohl, einmal einen Fremden zu sehen", meinte er, während er auf dem Trittbrett unseres Automobils saß und seine Pfeife rauchte. „Fünf Jahre bin ich jetzt schon hier in der Grafschaft als Verwalter des Gutes; aber die Einheimischen sind sehr wenig zugänglich. Kaum je bekomme ich Besuch. Ich selbst stamme aus Shropshire, dort sind die Leute ganz anders."

V. Sackville West erzählt in seiner wundervollen Novelle „Der Erbe", die den Charakter von Kent besser wiedergibt als der scharfäugigste Wohnwagen-Reisende ihn je erkennen könnte, von einem Bauern, der nicht aus Kent fortziehen wollte, „weil man seine Heimat nicht verlassen darf". Er scheint sich instinktiv sogar den Bäumen seiner engeren Heimat verwandt zu fühlen.

In Cornwall sagte uns der Wirt, ein famoser alter Kerl, als er hörte, daß wir eben aus dem 60 Kilometer entfernten St. Ives gekommen seien: „Ich habe immer einmal nach St. Ives fahren wollen. Als Junge hatte ich einen Freund, der beste Kamerad, den ich je gehabt habe; wir waren wie Brüder, aber er ging vor 30 Jahren nach St. Ives, und oft habe ich mich gefragt, was aus ihm geworden ist, und mir gedacht, ich möchte ihn gern einmal wiedersehen; aber es ist doch wirklich ein bißchen zu weit."

Der Gastwirt in Cornwall bildet wohl einen extremen Fall. Aber noch vor wenigen Tagen hat einer der großen Männer Englands, der die Welt bereist hat, der nach seiner Erziehung durchaus Kosmopolit ist und die Sprache von einem halben Dutzend Ländern kennt, bei der Schilderung des schönen Landsitzes in Hampshire, wohin er kürzlich gezogen war, erklärt: „Das beste daran ist, daß ich von dem höchstgelegenen Punkte wenigstens einen Blick auf das Meer werfen kann. Ich fühle mich nie wohl, wenn ich das Meer nicht sehe."

Dieser Ortssinn, dieses Gefühl, mit einem bestimmten Punkte der Erde verbunden zu sein und nur dort gedeihen zu können, ist einem Fortschritt, der seinen Ausdruck in Geschwindigkeit und Beweglichkeit findet, vielleicht nicht zuträglich. Wenn er aber auch in gewisser Hinsicht eine Stagnation bedeutet, so entspringt daraus auf der anderen Seite doch eine Art innerer Stabilität, die einem Volke, das den seelischen Kontakt mit dem Boden verloren hat, fremd ist.

Das Nationalgefühl, das sich dem Boden selbst verknüpft, ist so gut wie unausrottbar. Jede andere Art von Nationalgefühl zersetzt sich eher. Der verpflanzte Amerikaner behält vielleicht seine Sprache und gewisse Manieren; er wird auch vielleicht noch weiter von „Gottes Land" sprechen. (Die Amerikaner bezeichnen Amerika häufig als „Gottes Land".) Aber sein spezifisches Amerikanertum wird ihm verloren gehen. Das mag im Café du Dome in Paris geschehen oder in einer amerikanischen Botschaft, wo man von ihm annimmt, daß er die Interessen der Vereinigten Staaten vertrete, wo er aber häufig das Land, in das er geschickt wurde, weit besser vertritt. Ich frage mich, ob es, wenn man von den Juden absieht, je ein Volk gegeben hat, das so frei wie wir von Ortssinn war. Wir werden nicht krank vor Heimweh nach Landschaften und Bodengerüchen. Dieser Ortssinn ermöglicht es ohne Zweifel dem Engländer, die Hälfte des Erdteils zu beherrschen und doch sein typisches Engländertum sogar bis zu der peinlichen Sucht zu bewahren, von der er erfüllt ist, Teestuben inmitten der entzückenden französischen Cafés zu errichten und dort Hörnchen zu essen, die vom Natron leicht bitter schmecken. Und doch sind es die Dörfer, die die Seele Englands lebendig erhalten und die das wahrscheinlich noch tun werden, wenn das Britische Reich längst aufgehört hat zu bestehen.

Ebenso ist es in Deutschland. Ich kenne die Rheinstrecke von Köln bis Mainz. Dort bin ich gewandert, gerudert und im Dampfschiff ge-



Qualität Schönheit und Preiswürdigkeit

unserer

Konfektion

kann von keiner Seite übertroffen werden.

Seit 55 Jahren

für Herren- und Knabenkleidung das erste Haus des Wuppertales.

Riesenhafte Verkaufsräume:
Parterre: Hosen und Berufskleidung
I. Etage: Mäntel, Windjacken, Lodenjoppen
II. Etage: Anzüge und Sportbekleidung
III. Etage: Knaben-Garderobe
IV. Etage: Maß-Abteilung

h296

Fritzsche

Einkaufshaus Berlin o Eigene Kleiderfabrik, Elberfeld.

VON uns GEKLEIDET · VON ALLEN BENEIDET



VON uns GEKLEIDET · VON ALLEN BENEIDET

Besuchen Sie uns. Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

fahren, habe die blumigen Weine in grünen Banden getrunken und über die zähe Eigenart der lebensfrohen, fruchtbaren und kernigen Bevölkerung nachgedacht, die Jahrhunderte hindurch unter Einfällen gelitten hat, von einer Hand in die andere gegangen ist, die aber ihre Reben weiter gepflanzt und die Feste gefeiert, die mit dem Pflanzen und der Lese zusammenhängen, und dabei ihren Charakter und ihre Sonderart zu wahren gewußt hat.

Ist es nicht seltsam, daß man sich gerade in dieser Gegend, die, wie die Geschichte zeigt, politisch überaus unsicher ist, so ausgeglichen und sicher fühlt. Die Hügel selbst scheinen zu sagen: Streite entstehen und werden beigelegt, Dynastien kommen und gehen; aber hier quillt ein Leben, dem Sonne, Regen und Bodenfruchtbarkeit Gesetz sind, und dieses Leben ist von Dauer. Veränderungen kommen nur von innen, sie sind organischer Natur, und nichts wird den Rheinländer zum Franzosen oder Preußen machen. Das sind nur Etiketten."

Bei einer Fußtour durch die Dolomiten macht man sich Gedanken darüber, wie trügerisch Assimilierungsprogramme, wie das Mussolinis, sind, der sich einbildet, man könne einen Mann, wenn man ihn Luigi anstatt Ludwig nennt und sein Land als Alto Adige statt Südtirol bezeichnet, in seiner Natur und seinem inneren Zugehörigkeitsgefühl ändern. Die Erzdummheit, die man bei der Bestimmung über Südtirol begangen hat, liegt nicht darin, daß man Italien etwas gegeben und Österreich etwas genommen hat, sondern in dem Versuch, ein Volk in Dingen, die weit wesentlicher sind als Staatszugehörigkeit, zu trennen; ein Volk, das nördlich und südlich des Brenners eins ist, in den Liedern, die es singt, in den Helden, die es bewundert, in den Göttern, die es verehrt, und in den Festen, die es feiert.

Dörflerischer Eigensinn in den Anschauungen liegt wahrscheinlich der beispiellos geringen Neigung des Engländers zugrunde, auf Sitten und Gebräuche anderer Völker Rücksicht zu nehmen. Angelsächsische Amerikaner kommen alljährlich natürlich in großen Scharen nach England, um die eigene Vergangenheit zu suchen, und wahrscheinlich auch, um gerade dieses Gefühl nationaler Sicherheit zu finden, das der Bauer in Sussex besitzt. Nach den Fremdenbüchern der vielen Landgasthäuser, wo ich für eine Mahlzeit angehalten habe, und nach den Gesprächen mit den Wirten zu urteilen, kommt indessen niemand anderes nach England. Selbst die Deutschen, die eingefleischte Reisende und eingefleischte Wissensucher sind, besuchen die britischen Küsten nicht, obwohl es im ganzen Abendland kein anderes Land gibt, das jemanden, der sich mit Baukunst oder Archäologie beschäftigt, mehr bietet, das eine lieblichere und abwechslungsreichere Landschaftsgestaltung und liebenswürdigere Bewohner besitzt. Auch das Klima kann man nicht in Bausch und Bogen verdammen. Seine schlechten Seiten sind übertrieben worden, und man hat eine internationale Gewohnheit daraus gemacht, über das englische Wetter zu schimpfen. In fünf Wochen unserer Zigeunerfahrt haben wir indessen nur drei Tage durch einen Dauerregen verloren. Es lebt aber niemand gern ausschließlich von Speck und Eiern, Brot, Tee und hartem Käse, und der Wanderer oder der Automobilist, der sich an die Hauptstraßen hält, muß sich mit dieser Atzung zufrieden geben.

Es gibt freilich auch Table d'hote-Diners: eine dickliche Suppe (oder Consommee, sehr dünn, leicht versalzen und leicht angebrannt); Lammbraten mit Pfefferminzsoße und Kartoffeln oder Roastbeef mit Yorkshirepudding und Kartoffeln; die Süßspeise hat gewöhnlich Zwieback zur Grundlage oder sie besteht aus gedünsteten Stachelbeeren — einem Obst, das in England in übertriebenem Ansehen steht — mit einem Stückchen gebackenem Teig. Und auch dieses Menü bekommt man nur, wenn man im Gasthof zwischen 13 und 14,30 Uhr oder zwischen 19 und 20 Uhr eintrifft. Zu allen anderen Zeiten . . . Prost Mahlzeit!

Ich habe viele Gegenden Deutschlands und Österreichs durchwandert. Von der Schweiz, wo die Bewirtung von Touristen eine Volkskunst ist, die man bis in alle Feinheiten ausgearbeitet hat, und von Frankreich will ich absehen, wo jede einzelne Provinz stolz auf ihren Beitrag zu der Nationalkunst des Kochens ist. In Deutschland habe ich selten und in Österreich nie ein Gasthaus gefunden, wo man nicht zu fast jeder Tageszeit ein frisch hergerichtetes Mahl erhalten konnte. Man muß gewöhnlich eine halbe Stunde auf die Tagessuppe, das frisch gebratene Schnitzel, den kühlen Salat und die festen Radieschen warten, die zusammen mit Obst, Käse und vielleicht Pfannkuchen oder einer süßen Omelette die Mahlzeit bilden, die man in jedem österreichischen Landgasthaus finden kann. Und dann der Kaffee! Kaffee! Der deutsche Kaffee wird von den Österreichern verachtet, aber was würden sie erst zu dem blassen, duftlosen Gebräu sagen, das man in englischen Gasthäusern vorgesetzt bekommt, wenn man überhaupt Kaffee bekommt?

Ich weiß, daß die Engländer sich darüber beschweren, daß sie auf dem Kontinent keine Tasse anständigen Tees bekommen können, und das stimmt. Wenn man aber von England absieht, so leben im Abendland mehr Kaffeetrinker als Teetrinker. In englischen Haushaltsgeschäften gibt es eine der besten Kaffeemaschinen, die Menschengeist je ersonnen hat, und man kann in England so guten Kaffee kaufen wie nur in irgendeinem anderen Lande. Warum wird der Kaffee bei der Zubereitung verdorben?

Warum kann man in dem Lande der Koteletts und der Steaks nie ein frisch abgebratenes Stück Fleisch in einem Landgasthaus erhalten? Warum kann man in Bezirken, wo es von Hühnern wimmelt, nie eine Omelette in irgendeiner ihrer vielen Varianten bekommen. Warum muß der hungrige Tourist, der vor einem Gasthause in einem Lande halt macht, wo es wirklich ausgezeichnete Käsesorten gibt, wie z. B. Stilton, darauf gefaßt sein, daß man ihm ein Stück harten, grauen Zeugs gibt, wovor sich jede Maus die etwas auf sich hält, ekeln würde? Warum können die Gasthäuser am Wege nicht Konserven auf Lager halten, die mit frischem Obst und Salat zusammen ein erträgliches Mahl ergeben würden? Auf dieser Wanderfahrt bin ich von wenigstens einem halben Dutzend Gasthäusern abgewiesen worden, wo der Wirt nicht einmal imstande war, mir ein belegtes Butterbrot zu servieren. Ein Wirtshaus in Sussex, wo es nicht einmal ein Stück Brot und Butter gab, trug ein großes Plakat: „Allen Bedürfnissen von Automobilfahrern wird besondere Sorgfalt gewidmet". Wenn mich die Leute fragen: „Warum schleppen Sie sich mit einem Wohnwagen in England herum?" so liegt hier eine der Antworten.

In einem Wirtshaus, in dem ich, wenn wir den Wohnwagen mit seinem zweiflammigen Petroleumherd nicht gehabt hätten, wohl gegessen haben würde, gab es eine mehlige, braune Suppe, eine eingebrutzelte Kalbshachse — weil man an diesen langen und lieblichen Zwielichtabenden gern spät ißt, und die Hachse von 19 bis 20,30 Uhr im Ofen ist, —, wässerigen Kohl und vertrocknete Creme auf einem Stück Biskuitteig. Im Wohnwagen, in dem die Köchin nicht eine berufsmäßige Gastwirtin, sondern eine Journalistin von Beruf ist, gab es junges Huhn im Topf mit frischen Erbsen, jungen Bohnen, Karotten und Pilzen, römischen Salat mit Tomaten, dann eine Soße, die nicht etwa fix und fertig und überscharf aus der Flasche kam, und zum Schluß wurden frische Johannisbeeren aufgetischt. Alle Bestandteile der Mahlzeit hatten wir im letzten Dorf bei der Durchfahrt gekauft, und unser Essen kostete weniger als die Mahlzeit in dem Gasthaus.

Indessen ist es nicht wahr, daß das englische Essen schlecht ist. Das englische Essen ist, soweit die Bestandteile in Frage kommen, jedenfalls ausgezeichnet. In guten Privathäusern ist die Küche gesund und schmackhaft. Aber das Essen ist in England mehr als irgendwo sonst im Abendland eine Klassenfrage. Der Tisch des englischen Aristokraten ist so gut bestellt, daß er sich mit dem Essen in jedem anderen Lande messen kann. Das Essen in englischen Bürgerkreisen ist dafür aber schlechter als in jedem anderen Land. Anscheinend hat man auch gar nicht den Wunsch, daran etwas zu ändern.

Die Unterhaltung mit dem Gastwirt macht dem Touristen das englische Dorf weniger reizvoll als die Dörfer auf dem Kontinent. Von den Deutschen hat man stets behauptet, daß sie kein Verständnis für die Psychologie der Ausländer besäßen. Und doch hat gerade in Deutschland eine Handelsschule einen Kursus zum Studium des kulinarischen Geschmacks der Touristen eröffnet. Obwohl das deutsche Bett, das dazu geschaffen ist, nicht nur den Kopf, sondern auch die Zehen draußen in der Luft zu lassen und in dem der Schläfer ein seltsames Federkissen auf dem Bauch balancieren muß, noch immer die Verzweiflung für die „Einwickelvölker" bedeutet, so beginnen auch hier die Deutschen das Licht der Erkenntnis zu erblicken:

In einem Berliner Hotel fand ich auf dem Nachttisch die folgende Notiz: „Bitte sagen Sie dem Zimmermädchen genau, wie Sie Ihr Bett gemacht haben wollen, ob Sie Decken wünschen oder ein Federbett, ob Sie eine Steppdecke haben wollen oder ein Plumeau, ob Sie wünschen, daß die Decke am Fußende fest oder locker eingeschlagen sein soll, ob Sie ein Kopfpolster wünschen oder nicht. Das Mädchen wird sich genau nach Ihren Wünschen richten."

Das nenne ich vernünftig. Nach meiner Erfahrung zu urteilen, findet man nirgendwo in Europa in gleichem Maße das Bestreben, Geschmack und Geistesrichtung anderer Völker zu erfassen, als im heutigen Deutschland. Die deutsche Kleinstadt kennt die Schriften von Bennett Wells Galsworthy, Shaw und Michael Arlen, und selbst eine so esoterische Schriftstellerin wie Virginia Woolf beginnt Verständnis zu finden, während die meisten amerikanischen Schriftsteller einschließlich der jüngeren Autoren, wie Ernest Hemingway und John Dos Passos, übersetzt und gelesen werden. Der Wunsch, zu erkennen, was andere Völker essen, wie andere Frauen sich kleiden, wie die Sitten und Gebräuche im Ausland sind, geht mit dem Wunsche Hand in Hand zu erfahren, was die übrige Welt denkt.

Aber Deutschland glaubt auch an die Intelligenz, wohingegen England, obwohl es einige von den klügsten Köpfen der Welt besitzt, dem Denken gegenüber von einem nationalen Mißtrauen erfüllt ist, das hinter dem gleichen Mißtrauen in Amerika nicht zurücksteht. Ich kann mir kein anderes Land vorstellen, in dem der Artikelschreiber in einem der führenden Blätter sich damit brüsten würde, wie das kürzlich in London geschah, daß der künftige „Erste Bürger" des Landes „Gott sei Dank kein Intellektueller" sei.

Um Dörfer zu finden, die mir gute Atzung bieten, werde ich nach Frankreich, Österreich oder gewissen Gegenden von Deutschland gehen. Wenn ich Dörfer sehen will, die von einer Volkskultur durchtränkt sind, die in ihnen lebenden Ausdruck findet, werde ich nach Skandinavien, Deutschland oder Österreich gehen. Aber Englands Dünen, Englands Dächer, Englands Bäume, Englands Kirchen und die menschliche Liebenswürdigkeit der englischen Dorfbewohner, die stets bereit sind einzuspringen, wenn der Wohnwagen sich festgefahren hat, die stets ein freundliches Wort auf der Zunge haben und die ohne lästige Neugier hilfsbereit sind, all das wird mich stets nach England zurückziehen, solange es Schiffe auf und über dem Meer gibt, die mich herbringen können.

Rundfunk am Samstag.

12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
3.40—4.00 Elberfeld: Telegr.-Insp. Wurbs: Funktechnik.
4.00—4.30 Köln: Dr. Kurt Kersten: Erlebnisse deutscher Kinder.
4.30—5.00 Münster: Privatdozent Dr. Karl H. Meyer: „Des Grafen Leo N. Tolstoi europäische Sendung".
5.00—5.20 Köln: Frauenstunde. Margarete Schuckert: „Die berufstätigen Frauen in der deutschen Gesetzgebung".
5.20—5.45 Köln: Peter Backes: Rheinische Skizzen.
5.45—6.30 Köln: Vesperkonzert des Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Buschkötter.
7.15—7.40 Dortmund: Dr. A. Heilborn: „Der rechte und der linke Mensch".
7.40—8.10 Dortmund: Konzert des „Helios-Quartetts" Neuyork und des Doppel-Quartetts „Helios" Bochum.
8.15 Dortmund: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 1.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Wer hat Stoff?

Wir fertigen Ihnen mit guten Zutaten einen Anzug oder Paletot von Mark 28.– ab an.

Gerhards & Huckenbeck

Betriebswerkstätten für Herren-Bekleidung

Barmen, Bredderstraße 63.

Neue Stoffe für den Herbst

solide preiswerte Qualitäten

Unsere Fenster zeigen alle maßgebenden Neuheiten in überaus reicher Fülle. Achten Sie bitte darauf!

KLEIDERSTOFFE:

Traversstoff	die große Mode, viele neue Farben und Muster, 4.75, 4.25	3.90
Traversstoff	strickartig gemustert, dazu passende einfarbige Stoffe	4.50
Jacquard-Travers	reizende Neuheit, mod. Farbstellungen 4.90,	4.75
Woll-Chiné-Travers	neues Gewebe, in aparter Ausmusterung 70/100 cm 6.90,	4.90
Woll-Tüll-Travers	für Jumperkleid, auch mit passenden glatten Stoffen 5.90,	4.90
Tuch-Karo	neuartige Farbstellungen, weiche, reinwollene Qualität 6.25,	5.75
Strich-Karo	mit Traversmusterung, reizendes Muster in vielen Farben	7.90
Flammé-Travers	vielfarbiger, eleganter Kleiderstoff ca. 100 cm breit	8.90
Cashatine-Jacquard	130 cm breit, moderne blaue, rote und grüne Farben	12.75

MANTELSTOFFE:

Mantelstoff	englisch gemustert, solide Qualität, 140 cm breit 5.25,	4.90
Mantelstoff	engl. gemustert, mit hübschem Ueberkaro, 140 cm breit	5.90
Mantelstoff	englisch gemustert, weiche Qualität, in feinen Farben	7.50
Mantelstoff	kamelhaarfarbig, englisch gemustert, 140 cm breit	8.75
Mantelflausch	Panamabindung, in reizenden Pastellfarben 140 cm breit	8.90
Mantelstoff	praktische Melangen, auch mit karierter Abseite, 140 cm breit	9.50
Mantelstoff	englisch gemustert, besonders mollige Qualität, 140 cm breit	10.75
Mantelstoff	karierter Shetland, mit angewebter Abseite, 140 cm brt.	12.50
Mantelstoff	Woll-Duvetine, geschmeidige elegante Qualität	14.50

Seidenstoffe

Waschsamt	70 cm br., nur gute solide Qual., einfarb. u. bedruckt, Mtr. 2.90, 2.40,	2.25
Crêpe-marocain-Druck	95 br., Kunstseide, neue Must., M. 4.60	3.90
Crêpe de chine	95/98 cm br., uns. bewährte Standardqual., Mt. 7.50, 5.90,	4.90
Crêpe-Veloutine	95/98 cm breit, in großem Sortiment, uns. bekannten Qualitäten Meter 9.75,	8.90
Crêpe-Satin	reine Seide, 95/98 cm br., neuste Farb., sol. Qual., Mtr. 12.90 10.50,	9.80
Crêpe de chine-Druck	98 br., in neuest. Herbstmustern 13.50, 12.50, 10.50,	9.75

Das neue Ullstein-Modenalbum mit den schönsten neuen Modellen zum Selbstschneidern ist erschienen!

S. & R. Wahl · Barmen

251d

Vereinigte Stadttheater

Barmen 427b **Elberfeld**

Samstag den 8. September:

7½ bis gegen 10: **Julius Cäsar**, Trauerspiel v. Shakespeare. Außer Abonn. II.

7—11: Aus Anlaß d. Eröffn. des Elberf. Stadtth. a. Brausenwerth vor 40 Jahr. 1888 bis 1928: **Tannhäuser**, rom. Oper von Rich. Wagner. Außer Abonn. III.

Sonntag den 9. September:

7—10: **Die Fledermaus**, Operette von Johann Strauß. — Außer Abonn. III.

7-10: **Hoffmanns Erzählungen**, phant. Oper von J. Offenbach. Auß. Ab. III.

Montag den 10. September:

Geschlossen.

7½-10½: **Hoffmanns Erzählungen**, phantast. Oper von J. Offenbach. Vorst. f. die Fr. Volksb. Gr. I. Kartenausgabe in den Geschäftsstell.

Thalia-Theater.

Täglich 8 Uhr. Ende 10,45 Uhr: Unser größter Operetten-Erfolg

„Yvette und ihre Freunde"

Die Namen genügen: 5476

Lotte Zara · Hans Poischer
Milena Pawlowna Adolf Falken
Emmerich Müller - Marten
!!!! Franz Köchel !!!!

Preise 70 Pfg. bis 3.80.

Der Kobold der Berliner Stars:

Alice Hechy

im Salamander

Donnerwetter, ganz famos

und j114

Karl Waterstradt – Der Unvergessene!

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm** Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

---

Regenbogen · Künstler-Spiele

Poststr. 20/22 **Elberfeld** Poststr. 20/22

Georg Krönlein

konferiert das ausgezeichnete September-Programm. j261

Heute Freitag

eine besondere Überraschung für alle diejenigen, die Riesencircus GLEICH trotz seiner Rekordpreise noch nicht besuchen konnten:

Es hat

jede Dame frei

Eintritt zur 8 Uhr-Vorstellung in Begleitung eines Herrn, der eine volle Karte gelöst hat! — Am

Samstag u. Sonntag

je 2 Vorstellungen: 3 Uhr u. 8 Uhr. Nachmittags kann zu beiden Tagen jedes

Kind umsonst

die Vorstellung besuchen, wenn es sich in Begleitung eines Erwachsenen mit gelöster Karte befindet. — Schluß des Gastspieles unwiderruflich Montag 10. 9., nachmittags. d3822

BIESENCIRCUS

GLEICH

ELBERFELD, Uellendahl.

Telefon 2255.

Bergisches Haus Neue Hardt

Samstag den 8. Septbr., abends 6 Uhr:

Sommer-Fest

Musik-Verein „Bergische Klänge". Mitwirk. **Athletik-Sportver. Elberfeld.** Konzert — Fackel-Polonaise — Ball. Eintritt 80 Pfg. einschl. Steuer. k277

Wanzen mit Brut

Paul Studberg, Kammerjäger

Barmen, Dreck... Tel. 6378

MODERNES THEATER

Elberfeld

Ein so großer Erfolg

wie ihn unser neuer Spielplan hat,

ist unserem Hause würdig!

Die vielbeneidete Gattin Harry Liedtkes

Christa Tordy

und die überragend gute Künstlerin

Käthe von Nagy

in



Alter Haß und junge Liebe

nach dem meisterhaften Roman **Die Sandgräfin** von Gust. Frenßen

In weiteren Hauptrollen:

Jac Trevor, Albert Steinrück, Paul Otto, Hans Brausewetter, Hermann Picha, Rud. Klein-Rogge.

Aufführungszeiten: **3.20 6.10 9.10**

◇

Hierzu der neue Mesatro-Film:

Wer das Scheiden hat erfunden

6 Akte nach Motiven des bekannten gleichnamig. Volksliedes. Ein Film von kolossaler Spannung und Dramatik. — Ein Spiel nach dem Leben aus der jüngsten Vergangenheit.

In den Hauptrollen:

Alfred Abel, Mary Parker, Eugen Burg, Charl. Ander, E. Verebes

4.50 Aufführungszeiten **7.55**

Außerdem d. aktuelle Originalfilm

Die ruhmreiche Fahrt des russ. Eisbrechers „Krassin"

und die Rettung der schiffbrüch. italienischen Polarexpedition aus Eisnot und Tod.

Von 2–5 kleine Preise. Kassenöffnung 2 Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Frühvorstellung der deutsche Großfilm:

Alter Haß und junge Liebe

nach dem Roman „Die Sandgräfin". Vorher: **Die ruhmreiche Fahrt des russ. Eisbrechers „Krassin".**

Kleine Preise — Jugendliche haben Zutritt. j207

Das Leben fordert Redegewandtheit



und sicheres Auftreten! Dafür bietet es Erfolge und rasches Vorwärtskommen! Ohne die freie Rede und ein imponierendes, wortgewandtes Auftreten ist heute nicht mehr auszukommen. **Jedermann muß heute reden können!** Wer das nicht einsehen will, über den schreitet die Zeit rücksichtslos hinweg. **Lernen darum auch Sie** frei reden, wortgewandt und sicher auftreten. Ihre Geltung im Leben erfordert es! **Samstag 8. Sept., abends 8½ Uhr** im Saal (1. Stock) des **Union-Hotels, Schloßbleiche 22 zu Elberfeld:**

neuer Kursus für freie Rede

u. gewandtes, sicheres Auftreten bei allen Gelegenh. des Lebens. **Für Erwachsene aller Stände u. Berufe. Jeder Teilnehmer tritt von der ersten Stunde an auf. Zahlr. Anerk. Die Probestunde ist frei für jedermann!** Chefred. E. Paquin, Dozent für freie Rede an mehreren akademischen Kursen.

Rheinisch-Westfälische

Baustoff-Handelsgesellschaft

m. b. H., Barmen.

Geschäftsräume: Unterdörnerstr. 61 Fernruf Nr. 8647 und Nr. 8648 und Amt Schwelm Nr. 85.

Lager: Düppelstr. 73 Fernruf Nr. 7391 u. nach Geschäftsschl.

Wir liefern prompt sämtliche

Baustoffe, Bausteine, Bauarfikel

Ruhrsandstein aus eigenen Steinbrüchen

— **Steinzeugröhren** —

Ziegel — Klinker — Verblendsteine

Barmer Kornersteine

Edel- und Steinputzmaterial, 462b

Fassadenanstrich Mineralfarbe „Zenith"

erstklass. Dachschiefer und Marktpreis

Ia Boden- und Wandplatten.

Indanthren

Was ist Indanthren?

Jedem ist es bekannt, daß es Stoffe gibt, deren Farben mehr oder minder haltbar sind; manche Färbungen verblassen gar bald in der Sonne, andere laufen oft schon nach der ersten Wäsche aus. Gewißheit über die Dauer der Farbenpracht hat man nicht.

Sie können aber dieser Ungewißheit entgehen, wenn Sie beim Einkauf von Stoffen und Garnen aus Baumwolle, Kunstseide oder Leinen indanthrenfarbige Waren verlangen, denn unter dem Namen „Indanthren" wurde ein Farbensortiment geschaffen, mit dem Färbungen von höchstmöglicher Widerstandskraft gegen Licht, Wäsche und Witterung erzielt werden.

Verlangen Sie darum ausdrücklich indanthrenfarbige Waren und überzeugen Sie sich, daß das von Ihnen gewählte Stück die oben abgebildete Schutzmarke trägt.

Indanthrenfarbige Gewebe und Garne sind

unübertroffen waschecht
lichtecht wetterecht!

Nur mit Indanthrenfarben gefärbte und bedruckte Textilien dürfen das Indanthren-Wahrzeichen tragen.

Alhambra

— Großfilm-Woche. —

Lucie Höflich

und

Ralph A. Roberts

in

Der Biberpelz

Eine köstliche Diebeskomödie in 8 Akten nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von **Gerhart Hauptmann.**

Der größte Lacherfolg!

Ferner: **Das gewaltige Seemanns-Abenteuer:**

Der Untergang der „Hesperus"

Ein Seemanns-Schicksal in 7 hochspannenden Akten.

Regie: Meister-Regisseur **P. C. de Mille.**

Er soll dein Herr sein

Famose Groteske in 2 Akten.

Opel-Woche — Lehrfilm.

Alhambra, Barmen 309b

RESTAURAT. DELL

Elberfeld, Wotkenburgerstraße Nr. 7.

Inhaber: Willi Schwander.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr nachmittags

ÖFFENTLICH. TANZ!

Stimmungs- und Tanzsport-Kapelle Harry Bartsch.

Samstags ab 8 Uhr abends: **KONZERT!**

Eintritt frei! k2326 Eintritt frei

Es ladet freundl. ein: Der Veranstalter.

Sie werden staunen!

wie billig Sie Ihre Schuhwaren im

Schuhlager E., Döppersberg 13

kaufen.

Gegenüber der Handelsschule.

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch auch

naß, trocken oder gemangelt

zu billigsten Preisen

Wäscherei Almenröder

Barmen-M., Fernsprecher 6183

Reizende Biedermeier-Gardinen

in allen Stoffen Paar 3.50 an, elegante Filetstores Mk. 3.— an, Dekorationen nach Maß Mk. 15.—

Elberfeld, Nordstraße Nr. 39, Gardinenfabrik, Telephon 2091.



„Reinheit"

Bananen gelangen absolut sauber in den menschlichen Körper. Kein Schmutz, keine Krankheitskeime können ihre zähe Schale durchdringen. **Sie** nehmen ihr diesen natürlichen Schutz erst, wenn Sie die Schale herunterziehen, —— und finden alsdann mühelos die Wärme-bildende, Energie-erzeugende

Bananen

— Frucht vor, —— eine gesunde, wohlschmeckende, fertige Speise —— eine **Frucht, wie keine andere,** eine Nahrung von

„idealer Reinheit!"

1162

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz

Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.



Morgen Samstag 8. September, ab 4 Uhr nachm.:

Gr. Künstlerkonzert

der neuen Hauskapelle und

Tanzgelegenheit

Sonntag 9. Septemb., nachmittags ab 4 Uhr:

Konzert und Tanz

MODERNES THEATER BARMEN

BERLINERSTR. 120 — FERNSPRECHER 307

Das größte Ereignis für Barmen!

Heute Freitag 3 Uhr Kassenöffnung zum Beginn unserer unübertrefflichen

Großfilm-Woche!

Der deutsche Riesen-Erfolgsfilm,

der große Film von Liebe und deutscher Treue.



Ich hatte einst ein schönes Vaterland

Abenteuerliche Schicksale eines Offiziers und eines jungen Mädchens in Krieg und Frieden, im deutschen Vaterlande und in der Fremde ...

7 große eindrucksvolle Akte 7.

Hauptdarsteller:

Ernst Rückert
Grete Reinwald

Wir haben zu dies. Film das berühmte
Rheinische Vokal - Quartett
Essen, verpflichtet.

Jede Aufführung mit großem Orchester!
Künstlerische Gesangs-Einlagen!

◆

Hierzu ein Film aus der Heimat der Cowboys:

Die wilden Pferde vom Chinook-Tal

Ein Film von Cowboys, Liebe u. wilden Pferden in 6 spannenden Akten.

Reichhaltiges Bei-Programm.

Jugendliche haben Zutritt.

Der hohen Unkosten wegen sind sämtliche Vergünstigungen diese Woche ungültig.

Bereiten Sie sich auf einen ganz besonderen Genuß vor!

Gesamte Abend-Vorstellung pünktlich 7,45 Uhr.

4326

UFA-PALAST

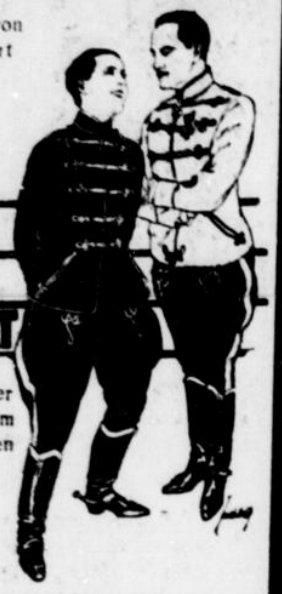
BARMEN · TEL. 4155

Von **Erfolg** zu **Erfolg!**

MADY CHRISTIANS

als Gesandtin von Türkisien feiert **neue Triumphe** in

EINE FRAU VON FORMAT



Ein prachtvoller lustiger Großfilm nach der bekannten gleichnamigen Operette von Schanzer.

Bühne:

SYLVIA - BALLETT
(7 Damen) in ihren erstklassigen Tanzdarbietungen.

Im Beiprogramm:

Zerbrochene Ehe

7 Akte mit Elga Brink
sowie der weitere neue Spielplan.

Sonntag 11-1 Uhr Matinee.
Beide Großfilme zu kleinen Preisen.

Beginn d. Vorstellung 3.15 nachm.

Film-Palast Westfalia

Barmen — **Großbarmen**

Heute Freitag nachmittag 3 Uhr beginnt:

- BÜHNENSCHAU -

Die grosse Ausstattungs-Revue:

„So gefällt mir die Welt"

30 Künstler 30 ◆ 12 Tillergirls 12

Die **Luxus-Ausstattung** in **Kostümen** und die **Bühnen-Dekorationen** stammen aus **Berliner** u **Pariser Ateliers**

Revueleitung: Dir. **Emil Nothmann** — Revue-Programm:

1. Bild: **Vorspruch** **Bernd Henrichs**
2. Bild: **Die „Apollo-Girls"**
3. Bild: **Madame Revue** Madame Revue **Else Sperber** Die Apollo-Girls, Chor, Pagen
4. Bild: **Wilhelm Gau** in seinen Liedern
5. Bild: **Teure Bilder alter Zeiten** Der eiserne Ritter; 8 Knappen, 8 silberne Ritter, „Fred Ludwig"
6. Bild: **Das Nachtlokal** Vortrag ..... Bernd Henrichs
7. Bild: **Porzellan** Das Lied .... Else Sperber, 12 Porzellanfiguren
8. Bild: **Die 3 Washington's** Die besten Tänzer der Zeit
9. Bild: **Das Wochenende** Male ... **Lotte Hellem** Paule ... **Fred Ludwig**
10. Bild: **Am Telefon** Der Amerikaner Bernd Henrichs, Der Direktor **Emil Nothmann**
11. Bild: **Ein Spitzentraum**
    Spitzenarbeiterin . Lotte Hellem ... Lied von der Spitze .. Else Sperber
    Das Taschentuch . Agathe Bayer ... Die veniz. Spitze ... Käthe Bloos
    Fläm. Spitzen . Walden u. Berg ... Spanische Spitzen . Fürst u. Krüger
    Fächer ..... Olga Manoff ... Braut ..... Käthe Pätz
12. Bild: **Der Schrei** (Sketsch)
    Der Direktor ... Fred Ludwig ... Der Regisseur ... Bernd Henrichs
    Seine Frau ... Lotte Hellem ... Der Direktor ... Emil Nothmann

Schlußbild: **Winter und Eis**
Die Schneekönigin ..... Else Sperber
Die Dame mit Schirm ..... Elise Waldeck
Der Schneemann ..... Josef Warten
Schlittschuhläuferballett, Eisfeen, Eisgirls, Chor, Finale.

Ferner eine Spitzenleistung des 40%
jüngsten deutschen Film-Stars Gusti Stark-Gstettenbauer
in dem witz- sprühenden Lustspiel:



Der Piccolo vom Goldenen Löwen

In einer Kleinstadt ein sehr aufgeweckter Piccolo — in die idyllische Ruhe platzt eine pikante, elegante Frau, die allen Männern den Kopf verdreht — mit Ausnahme des pfiffigen Piccolos — aber wie — das sehen Sie selbst — —!

Weitere Darsteller: **Dina Gralla :: Fritz Kampers :: Jul. Falkenstein** u. a. m.

Deulig-Woche Nr. 37, die neuesten Ereignisse im Bild.

Ehren- u. Freikarten haben keine Gültigkeit.

Besonders billige

Pelz-Mäntel

in allen Preislagen



von **M. 125.-** an.
Sehr große Auswahl
Maßanfertigung
in allen Fellarten.
Neuest Modelle
Eigene Fabrikation.

R. Grothe,
Elberfeld,
Grünstr. 22, I., früher Bleichstr. 6
Kein Laden!

Wasch- u. Wringm. repariert u. verleiht Jörges, E., Römerstraße 37a. — Alte nehme zurück. *

Quartettverein Melodia Gelsenkirchen

Mitglied des Deutschen Sängerbundes. — Leitung H. Bittscheidt, Essen. — Inhaber des großen Preises der Stadt Barmen 1925.

Kommt

Sonntag 9. Sept. 1928, vorm. 11 Uhr, im Saale der Gesellsch. Konkordia, Barm.

Gr. Konzert

(Stuhlreihen.)

Ausführende: **MgV. Rotter Männerchor, Barmen,** Leitg.: Mus.-Dir. Arthur Ahrweiler, Köln. :: **Quartettverein Melodia, Gelsenkirchen.** — Zum Vortrag gelang.: Hymne an den Gesang v. Mozart; Sanktus v. Schubert; Gnädig und barmherzig v. Grell; Requiem v. Neumann; Gewitternacht v. Hegar; Ernte v. Schwarz; Morgenlied v. Rietz; ferner Chöre v. Moldenhauer, Wagner, Kämpf usw. 5072a

— Eintritt Mk. 0.75 —

Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

Sonntag vorm. 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10¼):

Große volkstüml. u. Jugend-Vorstellung

mit 2 Filmen:
1.)
Der Romanfilm
nach einem der gelesensten Werke von **Gustav Frenssen:**

Die Sandgräfin
Alter Haß u. junge Liebe

In der Titelrolle: Christa Tordy. Der in der Jetztzeit spielende Kampf zweier uralt eingesessener friesischer Geschlechter des Bauernadels Thorbecken gegen das alte Rittergeschlecht derer v. Knee und die Geschichte einer jungen Liebe **sind in von Akt zu Akt steigender Spannung meisterhaft verfilmt** worden, wozu das nahe **Branden der See** und der **Küstenwind der friesischen Mark** die **heimattreue Melodie** gab. 1207

Vorher 2.
Der aktuelle Originalfilm:

Die ruhmreiche Fahrt des russischen Eisbrechers „Krassin"

und die Rettung der schiffbrüchigen italienischen Polarexpedition aus Eisesnot und Tod, sowie seine Hilfeleistung beim Leckwerden des deutschen Passagierdampfers „Monte Cervantes".

Kleine Preise: 0,50, 1,00, 1,50 Mark.
Jugendliche haben Zutritt.

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 85000 Exemplare)

Einwohnerbuch der Stadt Barmen 1929

Diese Woche werden **allen Hauseigentümern bezw. Unterhausbewohnern die Hauslisten zur Weitergabe an die Haushaltungsvorstände ihres Hauses zugehen. Ich bitte** die Haushaltungsvorstände freundlichst, **die erforderlichen Angaben selbst recht genau und deutlich** in die Hauslisten **einzutragen,** und diese so schnell wie möglich an die Mitbewohner und nach vollständiger Eintragung an die Unterhausbewohner weiterzugeben, da

zwei Tage nach der Zustellung die Hauslisten abgeholt werden.

Da jeder Bewohner Barmens großes Interesse an seiner richtigen Eintragung im Einwohnerbuch hat, so bitte ich alle Mitbürger, durch sorgfältige Ausfüllung der Hauslisten und durch deren sofortige Weitergabe mich in meinem Bestreben, ein zuverlässiges Nachschlagewerk zu liefern, unterstützen zu wollen.

Barmen, 6. Sept. 1928.
Höhnestraße 24-26.

Buchdruckerei Oskar Born
Verlag des Einwohnerbuchs der Stadt Barmen
Fernsprecher 173, 674. Postschließfach 51.

5467a

BARMENIA-LICHTSPIELE

Höhnestraße 4 — **BARMEN** — **Telephon 7842**

TOM MIX

in seinem neuesten Film:

Der Schrecken der Posträuber



ist wie immer **die große Sensation** in seinen unerreichbaren Leistungen.

Ferner das interessante Pariser Bühnenwerk:

Sind Frauenherzen käuflich?

Eine für unsere Damenwelt äußerst spannende, sensationelle Abhandlung

Dazu das übrige Programm: Grotesken, Deulig-Woche, Kulturfilm.

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ∞∞ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 211 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 7. Sept.

Das Gerichtshaus in Dahl bei Merscheid.

Merkwürdig, daß man früher an all den hübschen alten Häusern vorbeilief und sie wenig beachtete, die man heute mit allen Mitteln zu erhalten sucht. Sie haben einen so hohen Kulturwert, daß man sie retten muß.

Wer kennt das alte Gerichtshaus im Dahl bei Merscheid? Vom Bahnhof in Ohligs noch eine halbe Stunde zu Fuß, oder, wenn man vom Bahnhof in Ohligs nicht zu Fuß gehen will, benutzt man die Elektrische oder den Autobus — „gelbe Gefahr" und „Massenmörder" heißt der letztere im Volksmund — bis Kaisergarten: und von da sind es bis Dahl nur noch 5 Minuten.

So, geschlafen und geträumt haben Sie eben auf der Fahrt? — Was denn? wenn man neugierig fragen darf!

Es war mir so, als wäre es erst Ende des siebzehnten Jahrhunderts. Ich war Schreiber und mußte einem „Ding", das im alten Dahler Gerichtshause abgehalten wurde, beiwohnen. Der Richter Kylmann, der nebst seinen vier „Scheffen" schon anwesend war, nahm gerade seinen Platz auf der Richterbank ein. Er trug das in der Familie sich forterbende „Herl" (Herrenkleid). Einer der Scheffen nahm aus einem in die Mauer eingelassenen und verschließbaren Gefach (Verbörg) die Akten und die großen Siegel. — Da brachten zwei Häscher eine weinende Frau herein. Sie war in einem Zimmer, vor dessen Fenstern schwere Eisengitter sind, gefangen gehalten worden. Sie sollte eine Hexe sein.

Aber nur der Ritter, der Ursache hatte, mit ihrer Standhaftigkeit unzufrieden zu sein, zeugte wider sie. Trotzdem wäre sie zum Scheiterhaufen verurteilt worden, wenn sie sich nicht plötzlich mit einem versteckt gehaltenen Messer selbst den Tod gegeben hätte.



Aus der Hofstatt Dahl. Originalzeichnungen von Diet Plätzer, Elberfeld.

Als sie zustach, stieß der Richter einen lauten Schrei aus — — mein Traum war aus.

Die Hofstatt Dahl liegt im Laufe des Hammerbaches, der dem ganzen Tal, das er durchfließt, den Namen gegeben hat.



Das Gerichtshaus in Dahl.

Dahl war ein bergisches Lehnsgut, das beim Aussterben der Familie an den Lehnsherrn zurückfiel, sich aber sonst stets vom Vater auf den Sohn weitervererbte. Nach dem Tode des Vorgängers mußte der Erbnachfolger die „Kurmut" an den Landesherrn bezahlen. Die „Kurmut" war eine Abgabe, die entweder das beste Kleidungsstück — „Herl" — oder das beste Tier aus dem Nachlaß des Dahingeschiedenen war.

Dem alten Gerichtshause im Dahl gegenüber steht ein besonders seltenes Gebäude. Es ist statt mit Schiefern mit sehr gut erhaltenen Schindeln aus Eichenholz bekleidet und trägt die Inschrift: „Förchte Gott und halte seine Gebotte, denn das gehört allen Menschen. 1747."

Und ganz in der Nähe steht ein waldbestandener Hügel, der im Volksmunde noch heute der „Galgenbusch" heißt. Ein wenig abwärts, in der Richtung auf Ohligs zu, befand sich früher der Dahler Hammer, der in der Geschichte der Solinger Stahlbereitung eine wichtige Rolle gespielt hat.

— odo —

Waldeinsamkeit.

Wir sind schnell draußen vor der Stadt. Nur ein paar Straßen weit brauchen wir zu gehen, an bergischen Häusern und farbenglühenden Gärten vorbei, und nach fünfzehn Minuten umfängt uns schon die kühle Stille des Waldes.

Herzlich duften die dunkelgrünen Fichten in der Morgenfrische des schönen Augusttages. Hier und da steht eine Ebereesche, zwischen dem feinen Blattgefieder leuchtet eine Fülle korallenroter Beerendolden. Ganze Wälder von Adlerfarn breiten sich aus, in geheimnisvoller Schönheit steht der Fingerhut am Wegrande und trägt stolz seine purpurroten Blütenglocken auf hohen Stengeln. Hin und wieder huscht ein Hase über die moos- und grasbewachsenen Pfade, auf denen man lautlos schreitet, wie auf weichen Teppichen. Kein Mensch ist zu sehen, überall herrscht Ruhe und Einsamkeit.

Das klare Wasser einer kleinen, blumenumsäumten Quelle rinnt melodisch über glattes Gestein und fließt hinunter zum Fischteich, dessen Spiegel zwischen den Baumstämmen schimmert. Bald kommen wir in das Reich der blühenden Heide, wie schön ist es hier zu dieser Jahreszeit!

Zwar klingt schon leise eine herbstliche Melodie in die vollen Akkorde des Sommers, das Grün der Birken, die nun unsern Weg begleiten, mischt sich mit Gold, und müde schwebt manch welkes Blatt zur Erde.

Allmählich geht es bergauf. Zur Rechten führen schmale Pfade, fast versteckt unter Farn, Himbeersträuchern und Brombeergerank, aus dem Sonnenlicht in grüne Dämmerung. An manchen Stellen bietet sich ein herrlicher Ausblick ins Diepmannsbachtal mit seinen saftigen Wiesen und reifen Kornfeldern und auf die gegenüberliegenden, waldigen Höhen.

Nach einer Stunde sind wir in der Nähe der schönen Waldwiese, die ganz verborgen ist zwischen hohen Fichten, Kiefern und Birken.

Man muß sie kennen, sonst findet man den Zugang zu ihr nicht leicht.

Hier wollen wir verweilen. Am erhöhten Wiesenrande laden weiche Moospolster zum Ruhen ein. Erika blüht ringsumher und die zarte Glockenheide, auch der hier seltene Enzian, öffnet seine tiefblauen Kelche dem warmen Licht.

Bienen summen über den Blumen und im Dickicht gurren Wildtauben. Auf der Wiese glitzert noch der Tau. Ein besonders großer Tropfen ruht tief im Gras, funkelnd fangen sich die Sonnenstrahlen in seiner kühlen Klarheit und machen ihn zum köstlichen Edelstein.

Wieviel Wunder gibt es täglich in der Natur zu schauen, aber die hastenden Menschen gehen so oft achtlos daran vorbei.

Vom Lärm der Stadt dringt kein Laut bis hierher, nur ein verlorener Glockenklang zittert in der Luft. Ein warmer Windhauch flüstert im Birkenlaub und trägt Wellen von Walddust herbei. Das unruhige Herz wird stiller, die Last des Lebens leichter. Die Sonne schläfert die Gedanken ein. Hoch im Himmelsblau schwimmen leuchtende Sommerwolken, seltsame Gestalten bilden sich, wechseln spielend ihre Form und schweben über dem Waldrand in weite Ferne. —

Die Sonnenglut hat den Tau vom Wiesengras getrunken, schon breitet sich das Schweigen des Mittags aus.

Nun ist es leider Zeit für uns, diese Insel des Friedens zu verlassen, von ihrem Glanz wird aber noch manche Stunde umflossen sein.

Elisabeth Wever-Lennep.

50 Jahre Haus Stöcker-Hahnenfurth.

Im Jahre 1878 baute Ferdinand Stöcker in Hahnenfurth den großen Saal. So kann Haus Stöcker morgen (Samstag) auf 50 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Die Wirtschaft war ursprünglich im Nebenhause und wurde 1885 in das jetzige Haus verlegt. 1895 wurde der Wintergarten erbaut und überdacht. Fast ununterbrochen ist das weit und breit bekannte Lokal im Besitze der Familie Stöcker gewesen. — Samstag, Sonntag und Montag sind Jubiläumsfeiern vorgesehen; die Jugend kann sich auf der in Hahnenfurth gleichzeitig stattfindenden Kirmes vergnügen.

Der weiß-rote Autobus.

Seit einigen Tagen bemüht man sich im Oberbergischen, gute Verkehrsverbindungen zu schaffen, um den wanderlustigen und erholungsbedürftigen Fremden das schöne Land zu erschließen. Auf der Eisenbahnkarte finden wir nur Linien, die nicht durchgeführt sind oder an den Grenzen vorbeilaufen, so daß ein Eindringen kaum möglich war. Die Kraftverkehrsgesellschaft Wupper-Sieg hat nun ein großzügig angelegtes Verkehrsnetz in dem Gebiet zwischen Wupper und Sieg geschaffen. Alle drei Stunden verkehren die großen Autobusse der Gesellschaft Wupper-Sieg, von Köln über Altenberg nach Schwelm und über Bergisch-Gladbach-Wipperfürth nach Lüdenscheid und zurück. Vom Niederbergischen und aus den Wuppertaler Industriestädten bestehen gute Verbindungen bis Waldbröl und Siegburg. Die Gesellschaft Wupper-Sieg hat ihren Sitz in Wipperfürth.

Letzter Feriensonntag.

Und noch einmal ins schöne Oberbergische!

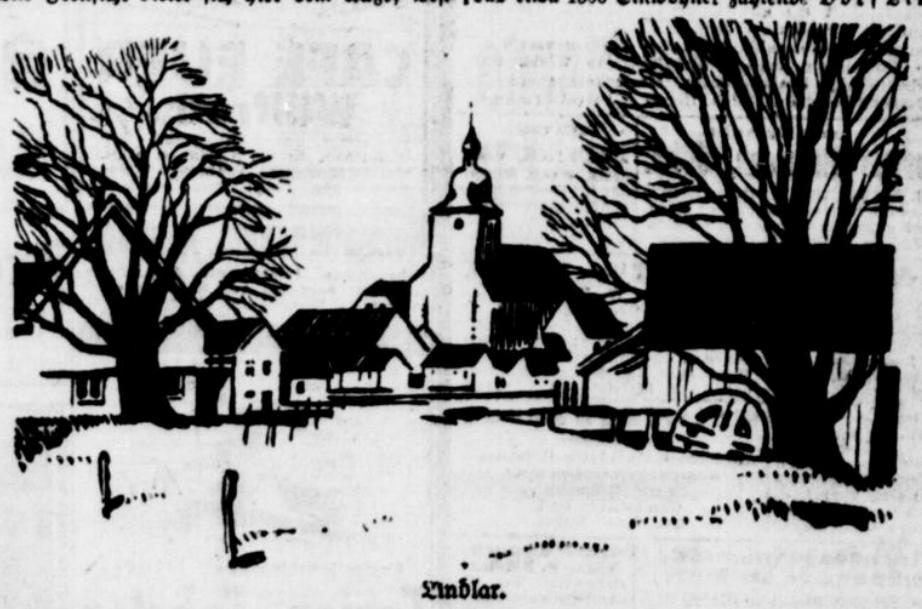
Am letzten Feriensonntag soll's noch einmal ins Oberbergische gehen, in den südlichen Teil des Kreises Wipperfürth. Ausgangspunkt ist die Stadt Wipperfürth.

Ueber den Klosterberg und an der mächtigen, vom Wetter zerfetzten alten Linde, dem sogen. Lindenstumpf vorbei, erreichen wir über einen sonnigen Höhenweg die Lindlarer Landstraße beim Orte Grünenberg. Er liegt auf einem langgestreckten Bergrücken, der die Wasserscheide zwischen Wupper und Agger bildet. Eine schöne Fernsicht bietet sich hier dem Auge; westlich über das Wuppertal bis nach Remscheid und südlich in die Berge des Kreises Wipperfürth.

In vielen Windungen senkt sich nun die Chaussee durch grüne Wälder ins Tal des Sülzbaches. Auf einem sanft ansteigenden Hügel erhebt sich rechts von Hartegasse das Dorf Güng, dessen Kirche mit ihrem hochragenden, wuchtigen Turme das weite Tal beherrscht. Unweit dieses Ortes am Waldrande wachsen bereits die Grundmauern der ersten neuen Jugendherberge des Kreises Wipperfürth aus dem Boden. Im kommenden Jahre wird sie der deutschen wandernden Jugend angenehmen Aufenthalt bieten und mit ihren Einrichtungen dem Landvolk zur Wohlfahrt dienen.

Allmählich steigt nun die mit vielen Obstbäumen bestandene Landstraße wieder bergan, während der Sülzfluß sich rechts zwischen hohen Bergen hindurch nach Südwesten wendet. Wir stehen bald am Endpunkt der Eisenbahn Köln-Lindlar und können uns nach der Durchwanderung der 14 Kilometer langen Strecke ein Bild über die Linienführung des in letzter Zeit so viel umstrittenen Bahnbauprojektes Wipperfürth-Lindlar machen.

Vor uns liegt in einer leichten Geländefalte das etwa 1500 Einwohner zählende Dorf Lindlar, eine der ältesten Siedlungen des Oberbergischen, im Norden und Osten umgeben von Steinbrüchen, im Süden und Westen von fruchtbarem Ackerland. Das Dorf macht mit seinen engen Straßen und Gassen und dichten Obstgärten einen anheimelnden Eindruck. Bescheiden drängen sich die kleinen Häuser um die alte Kirche, deren schwerer romanischer Turm mit geschweiftem Dach, offener, achtseitiger Laterne und schlanker Haube aus dem 12. Jahrhundert stammt. An öffentlichen Gebäuden ist außer dem Amtsgericht und der Landwirtschaftsschule das Krankenhaus beachtenswert. Es wurde in diesem Sommer durch einen stattlichen Anbau erheblich erweitert. Ein imposanter Rundbau von



Lindlar.

A. Karwin vorm.
Nur im Spezial-Geschäft kaufen Sie Kleiderstoffe, Anzugstoffe, Mantelstoffe gut.
Kein Laden. Geringe Unkosten. Daher so billig.
5484 Seit 31 Jahren in Elberfeld, Poststr. 19, erste Etage. Berühmt durch kolossale Auswahl.
Ültzen'sche Wollenweberei

burgähnlichem Charakter vermittelt den Uebergang von dem alten Gebäude zum neuen Flügel. Langgestreckte, offene Liegehallen ziehen sich um das Mittelgeschoß und heben die einfachen architektonischen Linien des Baues.

Etwa dreiviertel Stunde von Lindlar entfernt liegt die Burg Heiligenhoven, ein Herrensitz aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das Herrenhaus ist ringsum von Wassergräben umschlossen. Das Obergeschoß schmückt ein zierlicher Zinnenkranz und Eckürmchen in gotisierenden Formen. Das Gebäude ist von einem wundervollen Park mit herrlichem Baumbestand umgeben. An den Wegen stehen majestätisch noch sechs wohl tausendjährige Eiben, voller Kraft und stolzer Pracht. Durch die Laubgänge des Parkes hindurch schweift das Auge über anmutige Wasseranlagen, Gärten und Wiesen, die, von dunklem Hochwald umgeben und geschützt, im milden Sonnenlicht träumen. Ein herrliches Fleckchen Erde, fern vom Weltgetriebe in beschaulicher Waldeinsamkeit.

Nicht weniger schön ist das idyllisch gelegene Unterheiligenhoven mit seinen efeuumsponnenen Mauerresten aus dem 15. Jahrhundert und einem altersgrauen romantischen Burghaus. In seiner Nähe erhebt sich eine Gruppe alter Linden, im Volksmunde die Femlinden genannt. Ueber allem ruht der stille Zauber der Vergangenheit.

Wir kehren nach Lindlar zurück und setzen nach einer Stärkung unsere Wanderung nach dem sieben Kilometer entfernten Dorfe Engelskirchen fort. Anfangs steigt die Straße durch breitgelagerte Felder, um sich dann durch schönen Wald ins Aggertal hinabzuschrauben. Von der Höhe bietet sich eine herrliche Aussicht über das Aggertal von Ründeroth bis Ebreshoven und zu den Kuppen der 360 Meter ansteigenden Hohen Warte, des Schimmelbau und Raffelberges. Endloser Wald bekleidet die wuchtigen Gebirgsrücken und verschwimmt allmählich ins matte Blau des Horizonts.

Die Sonne sinkt im Westen. Unsere Wanderung ist beendet. Im bequemen Autobus kommen wir nach einstündiger Fahrt durch das gewerbefleißige Leppetal mit seinen großen Steinbrüchen über Kaiserau, Frielingsdorf und Wipperfürth zurück.

*

Ferien in der Heimat — sie waren nicht minder schön als draußen in der großen Welt, aus der nun die Erholungsuchenden, die Gipfelstürmer und Meerfahrer heimkehren:

Der Firnen Glanz, die Pracht der Fluren
Hat mir gezeigt die freie Schweiz;
Ich sah in Rom der Vorzeit Spuren,
Genoß des Rheines holden Reiz.
Mir klangen Grüße traut und bieder,
Im fernen Süd, am Nordmeerstrand.
Allein mich lockt die Heimat wieder,
Mein liebes, schönes Bergerland.

Naturschutzgebiet Neandertal.

WB **Mettmann, 6. September.**

Der geschäftsführende Vorstand des Naturschutzvereins Neandertal mit Bürgermeister Lemke (Mettmann) als Vorsitzendem, Bürgermeister Zahren (Erkrath) als Schatzmeister und Bürgermeister Armbrustmacher (Gruiten) als Schriftführer, hat den Bericht über seine Tätigkeit herausgegeben. Es heißt darin:

In Erfüllung seiner Aufgaben hat der Naturschutzverein Neandertal ersprießliche Tätigkeit entfalten können. Die seit Jahren in Angriff genommenen

Wiederaufforstungsarbeiten kahl geschlagener Waldflächen wurden fortgeführt,

und zwar auf einer Fläche von rund drei Hektar im Gebiet der Gemeinde Erkrath. Gemeinsam mit der Stadt Mettmann und den Gemeinden Gruiten und Erkrath, zu deren Bezirk das Naturschutzgebiet gehört, wurden die Wege des Tales und die Zugangsstraßen ausgebessert. Zum Teil wurden diese mit Bäumen bepflanzt. In Zusammenarbeit mit Wandervereinen hat sich der Naturschutzverein an der Markierung der durch das Naturschutzgebiet führenden Wege beteiligt. Oberstudienrat Dr. Rein (Düsseldorf) verfaßte auf die Bitte des Vorstandes einen „Kleinen Führer" durch das Naturschutzgebiet. Dem steigenden Verkehr entsprechend bemühte sich der Verein mit Erfolg um Verbesserungen im Eisenbahnverkehr durch erweiterte Ausgabe von Sonntagskarten und so weiter. Auf Anregung aus dem Vorstand unterzog sich der Verein ferner der

Aufgabe des Vogelschutzes.

Die Durchführung übertrug er dem Vogelschutzverein in Erkrath. Mit Hilfe der bereitgestellten Mittel konnte eine große Anzahl von Nisthöhlen und Futterkästen beschafft und in den Wäldern angebracht werden. Die Bemühungen werden fortgesetzt, um zu erreichen, daß zahlreiche, zum Teil seltene Vögel im Schutzgebiet erhalten bleiben. Der Verein beteiligte sich weiter mit reichem Ausstellungsmaterial an den Ausstellungen, bezeichnet „Der Schutz des Waldes".

Eine besonders dankbare Tätigkeit konnte der Naturschutzverein entfalten, als im Herbst 1927 in den Steinbrüchen der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke im Neandertal prähistorische Stein- und Knochenfunde gemacht wurden, die eine wesentliche Bereicherung der Kenntnis der Zeit des Neandertalmenschen brachten. Die Konservierung führte das Löbbecke-Museum (Direktor Aulmann) durch. Mit Recht haben diese

großen Funde, wie Mammutknochen, Renntierknochen, Knochenreste vom Höhlenbär, Reste vom Mammutstoßzahn, Mammutzähne, Renntiergeweihe, Renntierzähne, sowie ein Faustkeil von ganz besonderer Größe und Schönheit und ein Kratzer aus der älteren Steinzeit großes Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt hervorgerufen.

Der geschäftsführende Vorstand hat ferner davon Kenntnis genommen, daß in der letzten Zeit besonders auf Anregung von Studienrat Steinebach (Düsseldorf) die geologische Erforschung der Fundstelle und ihrer Umgebung eifrig gefördert worden ist. Insbesondere hat sich auf seine Veranlassung die Geologische Gesellschaft für den Niederrhein mit wichtigen Fragen der Diluvialgeologie an der Hand der Aufschlüsse des Neandertals beschäftigt. Eine erste Frucht dieser Untersuchungen liegt vor. Die Funde sind, wie bekannt, im Museum des Naturschutzvereins, das vorläufig noch mit dem Heimatmuseum der Stadt Mettmann verbunden ist, in der Realschule, früheres Lehrerseminar, in Mettmann aufgestellt und zu besichtigen. Es sei hierbei erwähnt, daß der Verein die Bemühungen, seine Museumsbestände zu ergänzen, planmäßig durch gelegentliche Ankäufe fortgesetzt hat. Durch Dr. Hauser erwarb er eine Anzahl Originalfunde aus Südfrankreich, mit anderen Museen tauschte er die Abgüsse aus und erwarb schließlich einige beachtenswerte Gemälde mit Motiven aus dem Naturschutzgebiet.

Ruh' u. Rast im Oberbergischen
(Kreis Gummersbach)
Besucht das obere Agger-, Leppe- und Wiehltal!
Berge bis 500 m Höhe über N N. Prachtvolle Wälder. Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn.
Auskünfte und Werbeschriften durch die örtlichen Verkehrsvereine.

Lindenstadt Gummersbach ■ Herrliche Ausflüge ins Oberbergische
im Oberberg. Reg.-Bez. Köln. Prosp. d. Verkehrsv. e. V., Gbach. Deutsches Haus, Tel. 117 u. 925
Klimatischer Luftkurort. — Herrliche Lage in prächtigem Bergland. Höhe 250/500 m. — Talsperren-Gebiet. Station der Eisenbahnlinie Köln—Dieringhausen—Hagen — bezw. Elberfeld—Gummersbach—Dieringhausen. — Elektrische Bahn. Kraftpost Verkehr. Privat-Autos. — Hohenzollern Bad. Luft- und Sonnenbad. Sanatorium. Vorzügliche Hotels und Gaststätten, gute Privat-Unterkunft. mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von Mk. 4.50 bis Mk. 5.—.

Erholungsaufenthalt im schönen
Homburger Land
im Oberbergischen.
Schloß Homburg mit Heimatmuseum, Wiehler Tropfsteinhöhle. Gute Hotels und Privatpensionen. Wochenendaufenthalt bei günstigster Berechnung. Sonntagsfahrkarten. Postautoverkehr. Auskunft und illustrierte Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land, Geschäftsst. in Wiehl, Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht u. die nachsteh. Hotels u. Privat-Pensionen.

Sommerfrische
Gasthof Nickmann, Wiehl.
Tel. Nr. 429 Amt Bielstein (Rhld.). Bekannt bestes bürgerliches Haus. Saal u. schöne Gesellschafterräume. Bad im Hause. Mäßige Preise.

Gastwirtschaft
Hermann Platte, Wiehl.
Komfort. u. Café. Fernspr. 370, Amt Bielstein (Rhld.) Altbekannt bürgerl. Haus. Angenehm. u. ruh. Aufenthalt für Sommergäste.

HOTEL ZUR „POST" - WIEHL
vorm. A. Falkenburg. — Bes. W. Paßmann.
Die bekannte Gaststätte des Oberbergischen.
Vollst. neuzeitlich eingerichtet, Zimm. mit fließ. Wasser, gr. u. kl. Säle :: Bundeskegelbahn :: Veranda :: Garten :: Liegewiese :: Autoboxen :: eigene Forellenfischerei. Pension RM. 6.—, kl. Wochenend RM. 8.—, gr. Wochenend RM. 12.—. :: Fernspr. Amt Bielstein 406. z1804

Privatpension
W. Schäfer, Wiehl
bietet angenehmen Sommeraufenthalt bei gut. Verpfl. u. mäßigen Preisen. Prosp. auf Wunsch.

Wülfringhausen bei Wiehl
Angenehme staubfreie Höhenlage. Ruhige Privatpensionen:
Emil Dißmann
Geschwister Noß
Ww. Karl Weber.

Fremdenpension Idel, Hübender bei Wiehl.
Tel. 569 Bielstein (Rhld.).
Altrenommiertes Haus, modern eingerichtet. Wunderbare Höhenlage. Luftige Zimmer. Bad im Hause. Mäßige Preise. Prospekt.

Gasthof u. Sommerfrische P. Mörstedt Oberwiehl. Tel. 339 Amt Bielstein (Rhld.)
Angenehmer Aufenthalt. Bek. gute Küche. Centralheizung. Bad im Hause. Mäßige Preise. Autogarag.

Ruhige Privat-Pension
Beste Verpfleg., 4 reichl. Mahlzeit. Vorzügl. Betten. Reinl. Sauberk. Pens.-Pr. 4,50-5,00. Postautoverb. Bahnstat. Dieringhausen **Diedrichs, Marienhagen**, Post Niederseßmar

Sommerfrische Hübender bei Wiehl.
Wunderbare Höhenlage. Schöne Gartenanlagen. Erstkl. Verpflegg. Badeeinrichtung. Telef. 575 Amt Bielstein (Rhld.). Posautoverbind. Mäßige Preise.
Pensionshaus Knotte.

Pensionshaus Weber Niederbierenbach
bei Nümbrecht. Station Wiehl.
Ruhige Privatpension. Nähe Schloß Homburg und Wiehler Tropfsteinhöhle. ges. fr. Lage, ernzeitl. Einricht., sonn. Zimm., Bad im Hause, Veranda u. Balkon. — Postauto-Haltestelle. Mäßige Preise. — Prospekt auf Wunsch.

Privatpension
H. Veller, Spreitgen b. Nümbrecht, 5 Min. vom Schloß Homburg, im Walde gelegen. Badegelegenheit, gute Verpflegung.

Sommerfrische Hauck, Odenbraunfeld-Nümbrecht,
direkt am Walde, Nähe Schloß Homburg, 4 Mahlzeit. Mäßige Preise. Prospekte, Wochenende, Postautoverb. Oeffentl. Fernspr.

Privatsommerfr. in schöner waldr. Gegd., Nähe Schloß Hom., Spez. Sommergäste u. Erhol.-Bed. ang. Anlenin. bei la Verpfleg. mäß. Preise, neuerr. Veranda, Balk., Spiel- u. Liegewiese am Hause, eigene Landwirtschaft. **Pens. Heilbender, Niederbierenbach** bei Nümbrecht Stat. Wiehl.

Kurhaus Niederbierenbach
(Station Wiehl)
Fernsprecher 98 Nümbrecht.
Prospekte auf Anfrage.

Die Perle des Aggertales ist Ründeroth
Fordert Werbefaltblatt vom VERKEHRSVEREIN

Wülfrath
Aprath / Flandersbach
Dornap / Hahnenfurth
Gut zu erreichen: Bahnhöfe an allen genannten Orten. Romantisch. Quellgebiet d. Düssel u. Anger. Schöne Ausflugsorte. Herrl. Spaziergänge durch Feld u. Wald. Wunderbare Fernblicke. Größte Kalksteinbrüche Deutschlands. Vorzügliche Verbindungen nach allen Richtungen: Eisenb., elektr. Straßenb., Autobuslinien. Gute Gaststätten. - Auskünfte erteilt d. Verkehrsverein Wülfrath.
z1817



CAFÉ EUER Wülfrath.
Vornehmer, gemütl. Aufenthalt. Sep. Weinstube. Erstkl. Konditorei u. Bestellungsgeschäft. Bestgepfl. Weine. Gute Küche. Zentr. Lage. Teleph. 91.



Hotel Bovensiepen Wülfrath
Bismarckstraße 43. — Telephon 200. Das Haus der guten Küche. Eigene Metzgerei. Bier- u. Wein-Restaurant. Doppelt-Parkett-Kegelbahn. Auto-Garage.

Heimatmuseum Ronsdorf
Sehenswerte, interessante Ausstellung. Geöffnet: Sonntags von 4—7 Uhr nachmittags. — Eintritt nur 20 Pfg.



Unsere beliebten verbilligten
Ferien-Fahrten
nach
Königswinter - Honnef - Remagen - Linz
finden bis auf weiteres
noch täglich sowie Sonntags
statt. Hin- und Rückfahrt RM. 2.—, Kinder die Hälfte. — Abfahrt ab Köln 9 Uhr, Rückkunft gegen 20 Uhr.

Nach ZONS
am Sonntag, den 9. Sept. Abfahrt ab Köln 14 Uhr, Rückkunft gegen 21 Uhr. Hin- u. Rückfahrt M. 2.—, Kinder die Hälfte. Abfahrt nur Landungsbrücke Filzengraben. a261
Gebrüder Weber, Dampfschiffahrt, KÖLN,
Thurnmarkt 4. Tel.: Anno 5729, Mosel 522.

Leichlingen RESTAURATION „Büscherhöfen"
Besitzer: Aug. Lehnert (Barmer). Tel. 98. z1841
Bel. Ausflugsort. — Neuerbauter Saal mit Bundeskegelbahn. Separate Gesellschaftszimmer, empfehlenswert für Vereine u. Gesellsch. Voranm. erwünscht. ff. Speisen, Bremme-Bier.

Zillertal
im Mittelpunkt des Gelpetals.
Ia Kaffee-Restauration, Saal, Veranda, Gesellschaftszimmer. Gr. Gondelteich, Spielplatz, Tanzgelght. Mit Barm. Bergb. von Cronenf. in 20, von Ronsd. in 40 Min. zu erreich. Tel. Cronbg. 133.

Ruhiger Aufenthalt in Unkel a. Rh.
Hotel Schulz
bestrenommiertes, vornehm-behagliches Haus, dir. allein am Rh. gel., mit gros. Terrassengart., Pens. und Wochenendaufenth. zu mäß. Preis. bei bekannter erstkl. Verpflegung. Autogar. Tel. Honnef 124. a316

Rud., kleinere z651
Sommerfische
in waldreich Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig Preisen.
Paul Funde,
Ohl Rönsahl,
Tel. Rönsahl 141.

Garten-Schläuche 3421
Qualitätsware.
13X3½, Wandstärke
bei 1 m . . . 1.60 Mk.,
bei 10 m . . . 1.40 Mk.
per Meter,
bei 35 m . . . 1.20 Mk
per Meter,
19X4½, entsprechend
Hugo Schürmann & Co.
Elb., Kipdorf 87
Tel. 802/7015

Extra billige
Hosen
Serie I 9.75
Serie II 6.90
Serie III 3.90
ganz besonders billige b322
Anzüge
Serie I 68.—
Serie II 48.—
Serie III 29.75
Besuchen Sie uns. Wir sind jetzt besonders billig.
Hamm & Co.,
Elb., Wall 34.

Bergische Schweiz, Müngsten
Inhaber Ernst Koburg Telephon Solingen 558
direkt am Fuße der Kaiser-Wilhelm-Brücke, z1819
hält sich dem verehrten Publikum bestens empfohlen.



WIPPERFÜRTH
Viele Wanderer schätzen die alte Kreisstadt Wipperfürth, mit ihrer Umgebung, Talsperren, Tälern u. Bergen, die wunderbaren Wanderwege durch Feld und Wald und die alten Hochwaldbestände. Zu empfehlen wäre, Sonntagskarten bis Wipperfürth zu lösen, bis Radevormwald oder Hückeswagen mit der Eisenbahn zu fahren und von dort aus über die Bever- u. Neyetalsperre die herrlichsten Fußwanderungen mit dem Endziel Wipperfürth zu unternehmen. Nach erquickender Wanderung kann man sich dann in Wipperfürth vor der Eisenbahnfahrt in untenbezeichneten Lokalen bei guter Bewirtung vor der Heimfahrt ausruhen und erfrischen.

Rest. Centralpunkt Tel. 118. Autovermietung.
Kaiserhalle Größter Saal. Teleph. 131.
Hotel Dörpinghaus Konditorei u. Café. Tel. 92. Pension von 5.50 Mk. an.
Kegelheim Leisse 2 Bundsb. Kleinka.-Schießstand. Gesellschaftsz. T. 180
H. Dellmann Niedergaul. Kegelb. T. 179.
Rest. A. Wurth Großblumberg, 2 Minuten von Neyetal-Sperrmauer.
Hot. Stadt Elberfeld Am Markt. Tel. 75. Autogar.
Hotel zum Ritter Auto-Garage. Teleph. 129.
Richard Flügel Bahnhofs-Restaurant.
Scheider's Mühle Sommerfrische. Tel. 178.

Fahrplan:

ab	Elberfeld	8^{7}	11^{2}	12^{2}
ab	Barmen	7^{12}	11^{34}	12^{32}
an	Wipperf.	8^{36}	12^{26}	14^{17}

a223
INTERNATIONALE PRESSE-AUSSTELLUNG KÖLN
PRESSA
Auszug aus dem Wochenprogramm:
Samstag, den 8. September 1928:
Das große „Rheinland-Feuerwerk" 21^{30} Uhr • Dom- und Rheinuferbeleuchtung 22—24 Uhr.
Sonntag, den 9. September 1928:
Presse-Tag des Kreiskriegerverbandes Köln: Konzert der Kapelle des Gardevereins Köln im Musikpavillon 16—19 Uhr, auf der Festwiese 20—21 Uhr, anschließend bis 22^{30} Uhr im Musikpavillon. Fackelzug und großer Zapfenstreich auf der festlich beleuchteten Festwiese 20^{30}—21 Uhr • Dom- und Rheinuferbeleuchtung 21—23 Uhr.
Montag, den 10. September 1928:
Dom- und Rheinuferbeleuchtung 22^{30}—25 Uhr.
Dienstag, den 11. September 1928:
Volkstag auf der Presse. Eintrittspreis ab 15 Uhr nur RM. 0,50.
Mittwoch, den 12. September 1928:
1. Vorstellung des Zirkus Carrée-Doll mit seinen weltberühmten Künstlern auf der Festwiese. Beginn 18^{30} Uhr. Zuschauer frei • Dom- und Rheinuferbeleuchtung 21—23 Uhr.
Donnerstag, den 13. September 1928:
Evang. Sonderschau: 1. Vortrag der Veranstaltungsreihe „Evang. Kirchenmusik in alter und neuer Zeit". Prof. Dr. H. J. Moser, Berlin. 20 Uhr.
Freitag, den 14. September 1928:
2. Auftreten des weltberühmten Zirkus Carrée-Doll auf der Festwiese. Beginn 18^{30} Uhr.
Samstag, den 15. September 1928:
Evang. Sonderschau: 3. Sonderkonzert der Veranstaltungsreihe „Evang. Kirchenmusik in alter und neuer Zeit": Die Kantate. Dom- und Rheinuferbeleuchtung 21—23 Uhr.
Sonntag, den 16. September 1928:
Rettturnier der berittenen Bereitschaft der Schutzpolizei Köln auf der Festwiese 16—18 Uhr. Dom- und Rheinuferbeleuchtung 21—23 Uhr.



NACH AMERIKA
RED STAR LINIE
ÜBER KÖLN
ANTWERPEN-NEW YORK
Höchster Komfort · Beste deutsche Küche · Deutsche Bedienung · Niedrige Preise, ab Antwerpen: Kajüten-Klasse $ 150.—, II. Klasse $ 147.50, III. Tour.-Kaj. Klasse $ 122.50, III. Klasse $ 112.50. Auskunft und Fahrkarten durch die: Agenturen: J. A. Martin & Söhne, Elbf., Arrenbergerstraße 23; Heinrich Harms, Barm., Fischertalerstr. 5/7; Haarhaus & Co., Barmen-Rittersh., Höfenstr. 27. b68
Generalagentur: H. Lindemann, Köln, Domkloster 4.

Restaurant „Lindenhof" Radevormwald.
Vollständig renoviert. Gute Fremdenzimmer. Zivile Preise. 15 Minuten vom schönen Wasserbad entfernt. Großer Saal. f290
Willy Lippert, Pächter.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 211 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 7. Sept.

Zur Herbstsaison.

Umsatztätigkeit und Verkehrssteigerung.

Die Umsatztätigkeit hat sich nach dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung in der letzten Zeit nicht wesentlich verändert. Freilich hat sich die starke Steigerung der Umsätze, die noch im Februar dieses Jahres zu beobachten war, in den letzten Monaten verlangsamt. So bewegt sich z. B. die Wagengestellung der Reichsbahn, die in ihrer Bewegung der allgemeinen Umsatzentwicklung ziemlich genau folgt, seit Mitte Mai nur noch auf der Höhe des Vorjahres, während sie sich bis dahin stets über Vorjahrshöhe gehalten hatte. Dies ist wohl ein deutliches Zeichen dafür, daß auch hier ein konjunktureller Auftrieb nicht mehr besteht.

Wenn in den nächsten Wochen die Transportleistungen der Reichsbahn stärker zunehmen werden, so hängt dies mit jahreszeitlich bedingten Momenten zusammen, die sich auch auf andern Gebieten der Wirtschaft (z. B. beim Zahlungsverkehr) ausprägen werden. Diese saisonmäßige Verkehrssteigerung ist vor allem durch die Transporte von Massengütern (Umschlag der Ernte und erhöhter Kohlenabsatz im Winter) bestimmt. Einen beträchtlichen Anteil an der saisonmäßigen Umsatzsteigerung haben auch die Kohlen, da in den Herbstmonaten die Eindeckungen für den Winterbedarf vorgenommen werden. In den Monaten September bis November werden je Arbeitstag allein für die Kohlentransporte schätzungsweise rund 4000—5000 mehr Wagen gestellt als in der Zeit von Mai bis August. Auf der anderen Seite wird freilich der Güterverkehr auch wieder dadurch entlastet, daß sich in den Herbst- und Wintermonaten die Transporte an Baumaterialien stark verringern. Im ganzen wird im Güterverkehr gegen Ende November der saisonmäßige Höhepunkt erreicht.

Aber nicht nur die Massentransporte der erwähnten Waren, sondern auch der übrige Güterumschlag nimmt in den Herbstmonaten beträchtlich zu. Darin dürften sich vor allem die gesteigerten Umsätze an industriellen Fertigwaren äußern, die teils für das inländische Weihnachtsgeschäft, teils für die Ausfuhr bereitgestellt werden. Jedenfalls fällt die Steigerung des Güterverkehrs zusammen mit dem saisonmäßigen Höhepunkt der Lagerhaltung und der Kreditbeanspruchung.

Das Panzerschloß-Syndikat aufgelöst.

Die amerikanische Firma Yale and Towne stellte den Antrag auf Auflösung.

WG. Velbert, 7. Sept. Eine gestern nachmittag stattgefundene ordentliche Mitgliederversammlung beschloß nach vierstündiger Sitzung die Auflösung des Panzerschloßsyndikats mit sofortiger Wirkung.

Hierzu erfahren wir folgende Einzelheiten: Der Antrag auf Auflösung war von der Firma Yale and Towne gestellt worden, die infolge ihrer Stimmenzahl einen erheblichen Einfluß im Verbande besitzt. Nach Lage der Sache war somit das Ende des Verbandes unvermeidlich. Trotzdem versuchte man in mehrstündiger Verhandlung zu retten, was noch zu retten war, zumal man durchaus erkannte, daß die Sprengung des Panzerschloßsyndikats einmal für die davon betroffenen Branchen von unheilvollen Folgen sein wird, zum anderen, weil diese Auflösung unter Umständen auch auf die anderen Verbände von schädlichem Einfluß sein kann. Trotzdem ergab sich aber am Schluß der Verhandlungen bei der Abstimmung eine Mehrheit für die sofortige Auflösung, weil verschiedene Vertreter offenbar mit gebundener Marschroute erschienen waren.

Ueber die Gründe, die zu diesem Beschluß geführt haben, verlautet, daß sie in erster Linie in der mangelnden Verbandstreue verschiedener Mitgliederfirmen zu suchen seien. Von anderer gut unterrichteter Seite erfahren wir jedoch, daß die tieferen Gründe zu dem Vorstoß gegen den Verband zurzeit noch sehr undurchsichtig seien. Jedenfalls ist die Auflösung des Panzerschloßsyndikats im Interesse der Velberter Schloßindustrie nur aufs tiefste zu bedauern.

Zurückgehende Beschäftigung in der Lüdenscheider Metallindustrie.

Auch in der Lüdenscheider Industrie machen sich in der letzten Zeit deutliche Anzeichen einer zurückgehenden Beschäftigung bemerkbar. Die Knopfindustrie ist infolge Auftragserteilung seitens des Reiches (Heereslieferungen) befriedigend beschäftigt, dagegen sind Modewaren wenig gefragt. In der Elektrizitätsbranche hat sich das Geschäft etwas belebt. Zu Beginn des Herbstes erwartet man eine weitere Steigerung des Auftragseinganges. Weiterhin günstig ist die Beschäftigung für Zelluloidwaren. Einen plötzlichen Rückgang hat die Industrie der Fahrradteile erfahren, so daß einige Firmen sich gezwungen sahen, Betriebseinschränkungen und Arbeitsstreckungen vorzunehmen.

Aus Textil-Industrie und -Handel.

Die Hoffnungen, die man auf den Herbst gesetzt hat, scheinen sich bisher nur recht langsam erfüllen zu wollen. In den meisten Zweigen der Textilindustrie ist die Beschäftigung noch durchaus ungenügend. In der Baumwollweberei konnte in den letzten Wochen hier und da eine geringe saisonmäßige Belebung der Nachfrage festgestellt werden, doch ist die durchschnittliche Beschäftigung auch heut noch durchaus ungenügend. Die Preisbewegung bot bisher der Abnehmerschaft auch keinen besonderen Anreiz. Die zweite Augusthälfte brachte einen weiteren Rückgang der Baumwollnotierungen und die Garnpreise folgten entsprechend, und infolge der ungenügenden Nachfrage teilweise sogar noch darüber hinaus. 20er Baumwollgarne kamen in M.Gladbach auf 67 Dollarcents und erreichten damit den günstigsten Stand dieses Jahres wie in der Zeit vom 1.—10. Februar. Vergleicht man nun die Warenpreise vom Februar und heute, so kann man feststellen, daß viele Artikel heute billiger zu haben sind, obwohl inzwischen die Herstellungskosten eine Verteuerung erfuhren. Die ungenügende Nachfrage hat die Preise vieler Artikel eben unter den normalen Stand herabgedrückt, und man darf deshalb den gegenwärtigen Preisstand wohl als günstig bezeichnen. Der weiteren Entwicklung der Löhne sehen die Textilfabrikanten mit Sorge entgegen. Die vereinigten Arbeitgeberverbände der Textilindustrie von M.Gladbach, Rheydt und Umgegend haben kürzlich eine Denkschrift herausgegeben, welche sich mit der Entwicklung der Löhne befaßt und in der darauf hingewiesen wird, daß die Teuerungszahlen seit 1924 um 44 Proz., die Löhne dagegen um 65 Proz. gestiegen sind, und daß unter Anerkennung und Würdigung aller Gründe gegen Anpassung von Löhnen an Teuerungszahl aus dieser Gegenüberstellung doch geschlossen werden darf, daß die Löhne eine Uebersetzung von 12 Prozent aufweisen. Es wird weiter gesagt, daß sich die Unaufbringlichkeit der Löhne aus allen Uebersichten über die Beschäftigungslage bei den angeschlossenen Mitgliedsfirmen ergebe. Schließlich sei aus der Denkschrift noch der Hinweis hervorgehoben, daß jede Lohnerhöhung, die nicht mit entsprechender Produktionssteigerung verbunden und durch eine solche nicht ausgeglichen wird, verteuert. Hierin liegt ja schließlich der Kern des ganzen Lohnproblems. Fehlt es doch gerade heute nicht an Stimmen aus den Kreisen des Handels, welche eine Steigerung der Kaufkraft der breiten Masse für unbedingt notwendig halten. Werden doch die ungünstigen Absatzverhältnisse oft auf die geringe Kaufkraft zurückgeführt.

In der Leinenindustrie haben sich die Verhältnisse in den letzten Wochen auch nicht gebessert. Die Flachsernte soll nach den bisherigen Berichten sowohl dem Ertrage nach als auch der Qualität nach befriedigen. Um dem Leinenverbrauch aber einen größeren Anreiz zu geben, ist eine erhebliche Herabsetzung der Leinenwarenpreise notwendig. Geringe Preisunterschiede bleiben hierbei wirkungslos. Haben doch schon in den letzten Monaten zahlreiche Leinenwebereien die Preise für die oft in reichlichen Mengen vorhandenen Lagerwaren bis zu 20 Proz. herabgesetzt, ohne damit die erwünschte Belebung des Geschäftes erreichen zu können. — Die Tuchweberei ist durch den Lohnkampf der Herrenkleiderindustrie in Mitleidenschaft gezogen worden, weil dadurch der Abruf, der ohnehin noch sehr zu wünschen ließ, ins Stocken geraten ist. Dann kommen wieder die alten Klagen, daß eine zu starke Einfuhr ausländischer Stoffe unseren deutschen Fabrikanten das Geschäft unnötig erschwert. Die Hersteller von Damenkleiderstoffen sind stellenweise etwas besser beschäftigt. In Möbelstoffen sind noch weiter gute Aufträge hereingekommen, wobei sowohl der englische Geschmack als auch Ottomane Berücksichtigung fanden. — In der Strumpfindustrie läßt der Auftragseingang nach wie vor sehr zu wünschen übrig und die ungenügende Nachfrage zeigt sich gleichermaßen im Inlands- und im Exportgeschäft. — Gut beschäftigt ist nach wie vor die Juteindustrie. Die zweite Augusthälfte brachte eine Erhöhung der Preise für Jutefabrikate um 2 M. je 100 Kilo. Inzwischen haben zwar die Notierungen für Rohjute in Kalkutta wieder eine Abschwächung erfahren. — In der Seidenweberei hat die Lage in den letzten Wochen keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Rohseidenpreise zogen Ende August etwas an. Auf Samt setzt man für Herbst und Winter große Hoffnungen und man hat in diesen Artikeln auch gut zu tun.

Das Großhandelsgeschäft ist noch verhältnismäßig ruhig. Die sonst um diese Zeit einsetzende Belebung der Nachfrage entwickelt sich diesmal nur sehr langsam und es sind nur wenige Spezialartikel, die einen regeren Absatz zu verzeichnen haben. Man hofft aber, daß die nächsten Wochen dem Geschäft einen stärkeren Auftrieb bringen werden. Allgemein ist immer noch die Klage über sehr schleppenden Eingang der Außenstände. Die Fabrikanten halten immer noch an dem 60-Tage-Ziel fest und rechnen für jeden Tag der Zielüberschreitung die konditionsgemäßen Verzugszinsen. In der Zeit vom 20. bis 21. ds. Mts. hält der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels e. V. in München seine diesjährige Gesamttagung ab. Aus der Tagesordnung darf der Punkt „Wege zur Leistungssteigerung im deutschen Großhandel" besonderes Interesse beanspruchen. Die Fragen des gemeinsamen Einkaufs, der Unkosten- und Umsatzstatistik haben in den letzten Monaten den Textilgroßhandel stark beschäftigt und man wird Berichte über Erfahrungen, die andere Zweige des Großhandels auf diesen Gebieten gemacht haben, mit großem Interesse entgegennehmen.

Das Einzelhandelsgeschäft stand während des ganzen August im Zeichen der Ferien und der Reisezeit. Selbst der Anfang des September stand vielfach noch unter dem Eindruck der durch Ferienreisen geschwächten Kaufkraft weiter Kreise der Bevölkerung. F. H.

Gerüchte über eine neue Eisenpreiserhöhung.

Innerhalb der Eisen- und Stahlindustrie sind Berechnungen angestellt worden über die zu erwartende Auswirkung der Eisenbahntariferhöhung auf die Gestaltung der Selbstkosten. Man ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß durch die Tariferhöhung für alle diejenigen Frachten, die von der eisenerzeugenden Industrie selbst zu tragen sind, die Erzeugungskosten bei den rheinisch-westfälischen Werken pro Tonne Fertigerzeugnis ca. 1,50 bis 2 Mark im Durchschnitt ausmachen wird. Auf Grund der gleichen Argumentation, die schon zur Begründung der letzten Eisenpreiserhöhung im Mai dieses Jahres ausgearbeitet worden ist, wird auch jetzt wieder betont, daß diese Mehrbelastung, wenn sie abgewälzt werden solle, lediglich von dem Inlandsabsatz getragen werden müsse, während die direkte und indirekte Ausfuhr (Avi-Rückvergütung) zum Ausgleich der Mehrkosten nicht herangezogen werden könne. Da auf das Inland ca. 50 Prozent des Gesamtabsatzes entfallen, ergebe sich für den von einer eventuellen Preiserhöhung erfaßbaren Absatz demnach eine doppelt hohe Mehrbelastung, die sich also pro Tonne Fertigerzeugnis auf 2,50 bis 3 Mark stellen würde. Wie Berliner Blätter dazu melden, haben irgendwelche Besprechungen über die Frage einer neuen Preiserhöhung bisher nicht stattgefunden, sie knüpfen aber daran die Bemerkung, daß man in gewissen Kreisen der Schwerindustrie einen solchen Versuch befürworte.

Die eisenverarbeitende Industrie weist demgegenüber darauf hin, daß die Preiserhöhung im Mai wesentlich über das Maß hinaus gegangen sei, das

Essener Börse vom 6. September

= amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
»Alte Haas	310	330
»Caroline	–	–
»Carolus Magnus	7000	–
»Constant. d. Gr.	–	–
»Deutschland	225	240
Diergardt-Mevissen	3300	3500
»Ewald	17000	18250
Glückaufsegen	–	–
»Graf Schwerin	3800	4100
»Henrie	4000	4300
»Jos. Helmichsbg.	700	–
»König Ludwig	29000	31500
»Langenbrahm	15000	16000
Westfalen	1800	–
Bergwerks- und Hüttenaktien.		
»Adler Asbest	51	53.5
»Dahlbusch	121.5	125
»Ges. Bergwk.	–	–
»Essener Steink.	–	–
»Lothringen	55	57
»Magdeb. Berg	–	–
»Mühlheim Berg	–	–
Niederrh. Berg	55.5	57.5
»Roddergrube	700	–
»Zeche Mathias	163	–
Braunkohlenkuxe		
Bellersammer	–	–
»Brackel-Nietlh.	–	–
»Glimmerode	–	–
»Gute Hoffnung	2750	2850
Humboldt	–	–
»Leonhard	–	9200
Lucaerberg	–	–
»Michel	10000	10300
»Veste	–	5200
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	–	–
»Bernhardsall	–	–
Christine	–	–
Klus/Zement(Akt.)	125	129
Wolfram	–	
Kali-Kuxe		
Aue	6750	6950
»Helene	860	890
Bergmannssegen	16800	17100
Bernsdorf	–	–
Braunschw.-Lün.	–	–
»Burbach	3625	3725
Burggraf	–	–
»Carlshall	–	1300
»Desdemona	8400	–
Einigkeit	5200	–
Kriegssegen	5200	5500
Friedrichrode	–	–
Fürstenhall	–	–
Großh. W. Ernst	–	–
»Güntershall	1750	–
Hahlghorst	1500	1650
Hansa/Silberberg	–	6000
Hedwigsburg	–	–
Heiligenmühle	–	–
Heimboldhausen	1550	1650
Heidrungen i. Th.	–	–
Herta-Neurode	–	–
Heringen	–	–
»Hildasglück	1500	–
Hindenburg-Königshall	12500	13250
»Hohenleis	9300	9700
Hope	3900	4000
Hüpstedt	–	–
Hugo	9500	9750
Ilsenburg	–	275
Immenrode	–	–
Irmgard	–	–
Mariaglück	4500	4700
Marie E.-Leis	460	480
Max	460	480
Meimershausen	–	–
Neusollstedt	1800	1900
»Neustaßfurt	15250	–
Oberbo	–	–
Ransbach	2075	2175
Kastenbein	2400	2500
Kleinsalz.-Riedel	–	–
Reichsland	290	310
Reinhardsbrunn	–	–
Rössing Barnten	–	–
»Salzmünde	850	925
Schwarzburg	1600	1650
»Siegfried I u.	5100	5600
Siegfried Giesen	11500	12500
Thüringen	–	1550
»Volkenrode	3300	3500
»Walbeck	–	1300
Walter	–	–
»Wilhelmsh. Oels	1925	2050
»Winterhall	10800	–
Wintzingerode	–	–
Kali-Aktien		
Adler Asbest	97	101
Bank für Landw. Unmendorf	54	56
»Hallesche Kali	216	218
Hannoversch. Kali	96	100
Heldberg Vors.	106	108
»Krügershall	215	220
»Neustaßf.-Fried.	185	–
»Niedersachsen	142	144.5
Sigmundshall	–	–
Steinförde	–	–
Teutonia	–	–
»Wittekind	92.5	95.5
Verschied. Aktien.		
»Backe Maschin.	–	–
»Dortmund. Eisen	–	127
»Duisb. Bankver.	138	–
»Dtsch. Ba. Loan.	–	–
»Eisenw. Heerdt	8	10.5
»Ges. Akt.-Brau	–	–
»Glasm. Schalke	–	–
»Hoch- u. Tie.	79	–
»Hoobenwerk.	47	–
»Kabel Rheydt	185	188
»Köln. Hanseb.	90	–
Lüdenscheid. Met.	88	–
»Reinholz Papier	247	–
»Rh.-W. Hod.-Kr.	138	–
»Rh.-W. Elektr.	–	–
» do. Getr.-Kred.	120	122
»Sachtleben-Akt.	–	–
»Schles.-Schamo.	222	–
»Ver. Rumpus	–	152
»Waggfab. Uerd.	159	163
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	–	–
Alb.	–	25
Alberding	–	–
Allg. Hochba.	88	–
Alsberg, Gebr.	125	–
Dtsch. Lastenaut.	30	34
Dortmund. Kabel	25	–
Dortm. Vulkan	24	28
Düss. Kleinb.-B.	–	86
Elsaß	50	–
Enders	–	75
Fenke, Gebr.	70	–
Getr.-Ind. u. Kom.	190	–
Hermingha	–	–
Karaus	–	–
Karstadt	211	–
Liebold	34	–
Malmedie	76	–
Masch. u. Kranbau	–	–
Providentia	–	90
Rein. Neuwied	120	–
Rasen. Linoleum	–	285
Rheinmetall	–	110
Schles. Defries	–	101
Schiff Koch	54	–
Schlide Rene	200	–
Schönderff, Gebr.	150	–
Trierer Waswik.	64	–
Ungewitter	30	–
Westf. Lippstadt	235	–
Wtn. Walzwerk.	65	–
Anleihen		
»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	–	88
»7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	–	–
»7% Essen Stadt-Anl. von 1926	–	–
»6% Oberh. St.-Anl. von 1927	–	–
»6% Feingoldani Landesb. Westf.	–	–
»7% Gld.-K.-Sch. Ldbk. d. Rheinp.	94	–
»6% do.	89	–
»8% Goldpfdbr. Ldbk. d. Rheinp.	100	–
»7% do.	100	–
»6% do.	93.5	–
»Anal.-Sch. d. Pr.-Verb. d. Rheinp.	53	–
»7% Ruhrsiedl. Teilschuldv.	86	87.5
»6% Goldpfdbr. d. Westf. Pfdbr.-A.	91	–
»8% Bosch Eis.	–	–
»8% Klöckn.-W.	91.75	–
»6% Krupp-A. 24	–	–
»6% do. 1927	–	–
7% Lüdenscheid. Metallwerke	–	84
»7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	–	–
» do. ausschl.	–	–
»8% Weisw.-Anl. d. Getr.-K. p. Zt.	9.75	–
»8% Ver. elektrot. Fbk. Besch. Jäg.	–	93
»5% Westfalen. Gewerkschaft	–	–

Kunden-Werbe-Woche!

24 Wochen Kredit!

Wir erleichtern Ihnen durch dieses Angebot die notwendige Anschaffung von **Herren-, Damen- u. Kinderkleidung**

Schon bei einer Anzahlung von **5, 10 u. 15** Mk. und wöchentl. Ratenzahlung von **2.-, 3.- u. 5.-** Mk. können Sie sich **elegant, gut und billig kleiden.**

Ueberzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung.

325d



Schüler & Co

Barmen · Steinweg 9-11

I. Etage ungenierter Eingang

schlimmstenfalls durch die damalige Lohnerhöhung berechtigt gewesen wäre. Sie betont weiter, daß eine neuerliche Eisenpreiserhöhung sich noch gefährlicher als im Mai auswirken müßte, weil in der Zwischenzeit die Konjunktur in der eisenverarbeitenden Industrie zurückgegangen sei; teilweise habe dieser Rückgang in den letzten Monaten sogar ein überaus schnelles Tempo angenommen. Die Eisenverarbeiter sind weiter der Meinung, daß außer der Eisenpreiserhöhung im Mai die Hebung der Weltmarktpreise sehr stark zur Erleichterung der Lage der eisenschaffenden Industrie beigetragen habe.

Neue Preisermäßigung bei British Celanese?

Die British Celanese beabsicht nach in London umlaufenden Gerüchten, ihre Kunstseidenpreise um 25 Prozent zu ermäßigen. Sollte diese Meldung zutreffen, dann würde es sich hier wohl um die Fortsetzung des Preiskampfes am englischen Kunstseidenmarkt handeln, der sich zwischen Celanese und Courtaulds abspielt. Die British Celanese ermäßigte ihre Preise schon im April dieses Jahres um 10 Prozent, worauf der Courtaulds-Konzern sich ebenfalls entschließen mußte, die Preise herabzusetzen. Zur Erklärung dieser Preisermäßigungen bemerkten wir bereits schon, daß es sich bei der von Celanese hergestellten Acetatseide um ein verhältnismäßig teures Produkt handele, das nicht leicht abzusetzen sei, daß also auch allgemeine Absatzschwierigkeiten am englischen Kunstseidenmarkt zu diesen Schritten mitbestimmend gewesen seien. Die Rivalität zwischen Celanese und Courtaulds wird dabei das ihre getan haben. Es ist wohl anzunehmen, daß der Preiskampf wesentlich über den lokalen Charakter hin Ausdehnung annimmt.

Der wachsende amerikanische Export.

Die Ausfuhr der Vereinigten Staaten hat sich seit 1913 verdoppelt, und dennoch ist das Verhältnis zur Gesamtproduktion des Landes das gleiche geblieben.

Die Tatsache, daß die Exporttätigkeit mit der ungeheuren Ausweitung des heimischen Marktes Schritt halten konnte ist, wie im „Index" der Neuyork Trust Company ausgeführt wird, um so beachtlicher, als der gewaltigen Steigerung des Konsums innerhalb der eigenen Grenzen ein Rückgang der Kaufkraft des Auslandes gegenübersteht. Während Industrien, wie die Tabak-, Petroleum-, Kupfer- und andere Industrien sowie die Hersteller von Schreibmaschinen und Motorrädern auch heute noch etwa 30 Prozent ihrer Produktion im Auslande absetzen, ist es den Rohstofferzeugern, die sich in erheblichem Umfange die Vorteile von Exportvereinigungen zunutze gemacht haben, gelungen, der Auslandskonkurrenz gegenüber an Boden zu gewinnen.

Ein Bericht der Federal Trade Commission zeigt, daß die Ausfuhr der 57 Exportvereinigungen ständig im Steigen begriffen ist. 1924 betrug ihr Auslandsabsatz 140, 1925 160 und 1926 über 200 Mill. Dollar. Die jüngste Schöpfung ist die Steel Export Association, durch die die Stoßkraft der amerikanischen Stahlindustrie erhöht werden soll.

Das Ergebnis der Ziehung der Auslosungsrechte der Serie III (Nummern 60 001—90 000) der Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches wird im Deutschen Reichsanzeiger vom 5. September bekanntgegeben.

Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Co. In der Aufsichtsratssitzung des Barmer Bankvereins wurde der Abschluß des ersten Halbjahres 1928 vorgelegt, der eine gute Geschäftsentwicklung mit entsprechenden Ertragsziffern zeigt.

Rheinische Möbelstoffweberei vorm. Dahl & Hunsche, A.-G., Barmen. Wie von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist die Gesellschaft in den ersten acht Monaten des laufenden Geschäftsjahres gut beschäftigt, trotzdem nicht zu verkennen ist, daß im Vergleich zum Vorjahr der Geschäftsgang ruhiger geworden ist, da die Kundschaft in ihren Dispositionen sehr vorsichtig geworden ist. Um bei schnell wechselnder Mode in ihren Erzeugnissen liquide zu sein, erteilt sie nur noch kurzfristige Aufträge. Indessen wäre durch die vorhandenen Bestellungen eine volle Beschäftigung der Gesellschaft für mehrere Monate gesichert, so daß man den jetzigen Geschäftsgang als befriedigend bezeichnen könne.

Friedrich Götze, A.-G., Burscheid. Der Abschluß dieser Armaturenfabrik (RM. 100 000 A.-K.) fand gegen den zur notariellen Niederschrift gegebenen Widerspruch eines Aktionärs Genehmigung. Die Entlastung eines bisherigen Vorstandsmitgliedes wurde von der G.-V. verweigert, während sie dem neuen Vorstand gegen eine kleine Minderheit erteilt wurde. Die vorgeschlagene Kapitalerhöhung mußte von der T.-O. abgesetzt werden, da die Verhandlungen hierüber noch nicht abgeschlossen seien.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein. Laut „Berl. Börsenkurier" kann für das laufende Jahr mit einer Wiederaufnahme der Dividendenzahlung nicht gerechnet werden.

Vereinigte Elektrotechnische Fabriken, F. W. Busch und Gebr. Jäger, A.-G., Lüdenscheid. Ueber den Geschäftsbericht der Gesellschaft haben wir bereits ausführlich berichtet. In der Bilanz am 30. April 1928 sind die Vorräte mit 1 091 152, die Debitoren mit 1 876 181 ausgewiesen. Andererseits stehen zu Buche Aktienkapital 2 572 000, Reservefonds 160 000, Obligationen-Anleihe 500 000, Hypotheken 456 087, Kreditoren 1 013 796 und Gewinn 92 570 RM.

Neue Aktiengesellschaft. Unter der Firma Leitung Export A.-G. in Hamburg haben die Maschinenfabrik Balcke in Bochum, die Dörken A.-G. in Gevelsberg sowie die Mechanische Weberei und Spinnerei Hermann Biederlach & Co. in Greven i. W. eine neue Aktiengesellschaft gebildet. Diese ist zunächst mit einem Aktienkapital von 150 000 M. ausgestattet und wird sich mit der Ein- und Ausfuhr nach und von Ostasien, besonders nach Nord- und Ost-China beschäftigen.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 7. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Börse verlief wieder still, lustlos und abermals schwächer. Etwas Bewegung und Befestigung war nur in wenigen Werten zu verzeichnen, so in Siemens-Halske-Aktien auf die Verwaltungsmitteilung auf die Anknüpfung von Beziehungen mit Siemens Brothers, in einzelnen Freigabepapieren unter Führung von Berliner Handelsanteile unter Betonung der Hoffnungen auf baldiges Hereinkommen der Freigabebeträge, überhaupt am Bankaktienmarkt wegen der günstigen Halbjahresbilanzen mit Ausnahme von Reichsbankanteilen, wo die Spekulation wegen der Hervorhebung der übertriebenen Dividendenhoffnungen zu Realisierungen schritt. Schließlich waren auch noch Käufe in Berlin-Karlsruher ohne Motivangabe zu verzeichnen. Im übrigen machte sich der Mangel an Kaufaufträgen von auswärts wieder sehr unliebsam bemerkbar. Vereinzelt sollen sogar kleinere Verkaufsaufträge, auch aus dem Auslande, namentlich in sogenannten internationalen Werten, wie Deutsche Linoleum, Svenska und Polyphon vorgelegen haben.

Die Spekulation setzte ihre Vorbereitungen für den morgigen offiziellen Beginn des Medio fort, obwohl sich da und dort aufgetauchte Befürchtungen über eine Verkürzung der Schiebungsgelder nicht zu bestätigen scheinen. Stark verstimmend wirkte auch der angeblich recht ungünstige Verlauf der Genfer Verhandlungen sowie die schwächere Haltung der westlichen Börsen und die unregelmäßige Haltung von Wallstreet. Farbenindustrie leicht abgeschwächt. Glanzstoff minus 8, Bemberg minus 4 Prozent.

Im Verlaufe war die Haltung nicht einheitlich, überwiegend aber schwächer.

Am Rentenmarkt war Neubesitzanleihe wieder schwächer.

Der Kassamarkt war überwiegend schwächer. Am unnotierten Markt waren Kaliwerte wieder sehr lebhaft. Auffallend fest und lebhaft waren russische Papiere.

Am Geldmarkt war nur tägliches Geld weiter etwas billiger mit 5 bis 7 Prozent. Termingeld unverändert steif, so Monatsgeld 8 bis 9 Prozent. Für Warenwechsel mit Bankgiro bestand zu dem Banksatz von 7 Prozent kein Interesse. Privatdiskont unverändert.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen geringfügig.

Gegen den Schluß setzte sich die Abschwächung im allgemeinen fort. Nur Freigabepapiere, besonders Schiffahrts- und Bankaktien, waren lebhafter und gut gehalten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 7. September.

Adler Kohle	52.0	Lerche Nipp	94.0	**Kaliwerte**		Diamond	17.5
Allg. Hochb.	85.0	Linke-Hofm	69.0	Heldburg V.	105	Salitrera	206
Beck. Stahl	92.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	143	6% Chadeb.	—
Berg Lotar.	88.0	Müller Kaff.	82.0	Krügershall	216	dto. argent	—
D. Gasolin	92.0	Mäser Brau.	108	Hallesche K.	—	dto. unge	—
D. Lastauto	38.5	Nienburg. K.	22.0	Hannov. K.	—	**Amerik K'-Seide**	
Döring & L.	200	Oehring. Bg	215	Adler Kali	—	Bemb. Shar.	135
Dux Porz.	—	Pose Leder	53.0	Kali-Indust	209	Glanzstoff	—
Dyckerhoff	116	Rheinmetall	109	Wittekind	92.0	„ Pref.Shar.	—
Krister & R	25.0	Jul. Sichel	225	**Auslds.- u Kolonialw.**		„ Com.Shar.	20.0
Hochfrequ.	185	Stoewer	60.7	Kaoko	—	Enka Shares	61.0
C.T. Hünlich	78.0	Trier Walz.	55.0	Sloman Salp	96.0	**Petrol.-W**	
Fab. Rheydt	188	Ufa-Film	90.0	Südseephos.	—	Dt. Petrol.	86.0
Lamberts S.	—	Winkelhaus	105				

Essen: Terminverkehr.

Auf dem Terminmarkt wickelte sich das Hauptgeschäft wieder in Kaliindustrie ab, die unter Berücksichtigung des Abschlages des Terminengagements um 1 Prozent fester einsetzten, zeitweilig bis 0,5 Prozent verloren, zum Schluß aber ihre anfängliche Besserung behaupten konnten. Im übrigen waren noch geringe Umsätze in Rheinstahl und Vereinigte Stahlwerke zu unveränderten bezw. etwas schwächeren Kursen zu bemerken. Im einzelnen notierten:

Barmer Bankverein: 144,75 G 144,5 G (144,5 G).
Goldschmidt: — — (—).
Gelsenkirchen: 127,5 B 126,75 G (127 B).
Harpen: 152,25 G 152 G (151,75 G).
Mannesmann: 136,5 G 136,5 G (136 G).
Rheinstahl: 145 G 145 145,5 G (145 G).
Ver. Stahlwerke: 97,75 97,5 97,5 (96,5 G).
Köln-Neuessen: 134,75 B 133,5 G (133 G).
Kali-Industrie: 210 bez. B 209,5 209,75 210 bez. G 210 209,5 209,75 210 210 G (208,5).

Kölner Börse vom 7. September.

	6.	7.		6.	7.		6.	7.
Barm.Bankv.	145	145	Mand. Piano	35.0	35.0	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	207	207
Kh. Bauerub	—	55.0	Rasquin Fb.	105	105	dto. Rückv.	—	—
Adler Kohle	54.0	54.0	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	—	—
Basalt	75.0	75.0	Rh. A.V.f.Zu	125	120	Köln-Hagel	80.0	81.0
Bonn. B.u.H.	276	276	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Braunk.Zuk	164	163	Rh. Wasser.	166	166	Köln Rückv.	1025	1025
Isola-Werk	—	—	Rhen. V.cb.F	—	—	Leipz. Feuer	250	250
Dahlbusch	120	120	Schöller-Kl	—	—	Magdeb. Feu	102	102
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	1.25	Minerva Ret	401	400
Kbrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	177	177	Rh.W.Lloyd	240	240
Felt.& Guill.	148	149	Ver. v. d.Zy	200	200	Schles. Feu.	—	—
Humbenwrk.	46.0	46.5	Viera.Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold			**Vers.-Akt.**			Union Hagel	160	140
Kalk. Bran.	120	120				Vaterl. Rhe.	520	520
Kölndampf.	297	30.	Aach. Mün.F	360	355	Victor.Berl.	—	—
Köln. Gumt.	67.0	67.0	Aach.Rückv	161	161			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	6. September Geld	6. September Brief	7. September Geld	7. September Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.764	1.768	1.764	1.768
Japan 1 Yen	5.85	1.921	1.925	1.923	1.927
Konstantinop. 1 t Pf.	—	2.174	2.178	2.174	2.178
England 1 Pf. St.	4½	20.344	20.384	20.338	20.378
Amerika 1 Dollar	5	4.1930	4.2010	4.1925	4.2005
Rio 1 Milreis	—	0.499	0.501	0.4985	0.5005
Holland 100 Gulden	4½	168.12	168.45	168.07	168.41
Athen 100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	4	58.29	58.41	58.285	58.405
Danzig 100 Guld.	6	81.34	81.50	81.32	81.48
Finnl. 100 finn. Mk.	6½	10.553	10.573	10.554	10.574
Italien 100 Lire	5½	21.955	21.995	21.95	21.99
Süd-Slav. 100 Din.	7	7.375	7.389	7.371	7.385
Dänemark 100 Kr.	5	111.86	112.08	111.84	112.06
Lissabon 100 Escudo	8	18.93	18.97	18.88	18.92
Norwegen 100 Kr.	5½	111.83	112.05	111.82	112.04
Frankreich 100 Fr.	3½	16.365	16.405	16.365	16.405
Prag 100 Kr.	5	12.425	12.445	12.423	12.443
Schweiz 100 Fr.	3½	80.73	80.89	80.71	80.87
Sofia 100 Lewa	10	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	5	69.46	69.60	69.43	69.57
Schweden 100 Kr.	4	112.21	112.43	112.20	112.42
Oesterr. 100 Schilling	6	59.07	59.19	59.07	59.19
Ungarn 100 Pengö	6	73.06	73.20	73.07	73.21

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	6. September Geld	6. September Brief	6. September Geld	6. September Brief
Warschau	46.95	47.15	46.95	47.15
Bukarest	2.542	2.554	2.541	2.553
Riga	80.83	81.17	80.78	81.12
Reval	112.10	112.60	112.07	112.57
Kowno	—	—	41.41	41.59
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	—	—	46.95	47.15
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.875	47.275
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	111.50	112.50	111.60	112.60
Lit. Mark	—	—	41.23	41.57

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 7. Sept. Paris 2027,50, London 2519,75, Neuyork 519,30, Belgien 7220, Italien 2718, Spanien 8605, Holland 208,25, Berlin 123,72,50, Wien 7318, Stockholm 139, Oslo 138,60, Kopenhagen 138,60, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 5820, Budapest 9054,50, Belgrad 913, Athen 672,50, Konstantinopel 270, Bukarest 314,50, Helsingfors 1307,50, Privatdiskontsatz 4,50, Buenos Aires 219, Japan 238,25. Tendenz weichend.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 7. Sept. Berlin

Keine Eisenpreiserhöhung.

Zu unserer Meldung auf der ersten Seite erfahren wir noch: Von industrieller Seite wird errechnet, daß durch die Tariferhöhung der Reichsbahn sich eine Verteuerung der Inlandseisenpreise um 2,50 bis 3 Mark die Tonne ergibt. Diese Feststellung von schwerindustrieller Seite hat zu Vermutungen Anlaß gegeben, als ob die Eisenindustrie eine neue Eisenpreiserhöhung beabsichtige. Wie wir aus Fachkreisen hören, rechnet man dort nicht mit einer neuerlichen Eisenpreiserhöhung. Immerhin hätten es die maßgebenden Stellen der Schwerindustrie für richtig gehalten, die Oeffentlichkeit und Regierungsstellen auf die durch die Tariferhöhung der Reichsbahn eintretende wesentliche Belastung der Eisenindustrie hinzuweisen.

5942, London 1210, Neuyork 249⅝, Paris 973,75, Belgien 3467, Schweiz 4802,50, Italien 1305,50, Madrid 4134, Oslo 6650, Kopenhagen 6650, Stockholm 6673, Wien 3513, Budapest 4342,50, Prag 739, Helsingfors 626, Bukarest 150, Yokohama 114,50, Buenos 105, offiz. Bankdiskont 4,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210⅝, Dollar p. 1 Mt. 249⁹/₃₂.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 7. Sept. Neuyork 485,19, Amsterdam 1209¹¹/₁₆, Paris 124,25, Brüssel 3489⅞, Italien 9267, Berlin 2036,25, Schweiz 2519⅝, Spanien 2927, Kopenhagen 1818,75, Stockholm 1813, Oslo 1818,75, Lissabon 107⅝, Helsingfors 112,70, Prag 163¹¹/₁₆, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 800, Konstantinopel 934, Athen 375¾, Wien 3442, Warschau 4327, Buenos Aires 4731, Rio de Jan. 590, Yokohama 1.1075, Montevideo 5050, London auf Bombay 1.596.

Bremer Baumwolle. 6. Sept. 20,95; 7. Sept. 21,05.

Alexandria-Baumwolle. Okt. Ashm. 2269, Nov. Sak. 3680, Dez. Ashm. 2309, Jan. Sak. 3703.

Liverpooler Baumwolle. Okt. Sak. 1807, Nov. Sak. 1812, Nov. Upper 1220, Jan. Sak. 1818, Jan. Upper 1230, März Sak. 1828, Mai Sak. 1838, Juli Sak. 1849. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Okt. 1001 bis 1002, Jan. 988 bis 989, März 989 gehandelt, Mai 992. Tendenz stetig.

Berliner Produktenbörse vom 6./7. September

	6. 9.	7. 9.	
Weizen märkischer	213.0—216.0	210.0—214.0	matt
Roggen märkischer	216.0—217.5	215.0—217.5	flau
Frei-Gerste	234.0—254.0	234.0—254.0	ruhig
Futt. u. Ind. Gerste	220.0—233.0	220.0—233.0	ruhig
neue Wintergerste	202.0—211.0	202.0—211.0	ruhig
Hafer märkischer	195.0—204.0	191.0—200.0	flau
Mais vorr. (Berlin)	209.0—211.0	209.0—211.0	still
Weizenmehl	26.25—29.50	26.25—29.50	still
Roggenmehl	28.25—30.75	28.00—30.50	still
Weizenkleie	14.75—15.00	14.75—15.00	matt
Weizen-Melasse	16.20—16.50	16.20—16.50	matt
Roggenkleie	15.00—15.25	15.00	matt
Raps	330.0—332.0	330.0—332.0	ruhig
Erbsen Vikt.	41.00—50.00	41.00—50.00	
Erbsen kleine	—	—	
Futtererbsen	—	—	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.20—19.70	19.00—19.40	
Leinkuchen	23.30—23.50	23.00—23.40	
Trockenschnitzel	17.50—18.00	17.00—17.50	
Sagoschrot	21.00—21.70	20.90—21.60	
Kartoffelflocken	—	—	

Berliner Metalle vom 7. September.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	140
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	83—89
Silber in Barren, ca. 900 fein	78¼—80¼
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	9½—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 7. September 1928. Kupfer: Sept. 127 Brief, 126 Geld, Okt. 127 Brief, 126,50 Geld, Nov. 126,75 Brief, 126,50 Geld, Dez. 126,75 Brief, 126,50 Geld, Jan. bis April 126,75 Brief, 126,50 Geld, Mai 127 Brief, 126,50 Geld, Juni 126,75 bezahlt, 127 Brief, 126,75 Geld, Juli 127 Brief, 126,75 Geld, Aug. 127 Brief, 126,75 Geld. — Stimmung stetig.

Blei: Sept. 44 Brief, 43,50 Geld, Okt. 43,50 Brief, 43 Geld, Nov. 43,50 Brief, 43 Geld, Dez. 43,25 Brief, 43 Geld, Jan. bis März 43,50 Brief, 43 Geld, April bis Aug. 43,50 Brief, 43,25 Geld. — Stimmung abgeschwächt.

Londoner Schlußmetalle vom 7. September.

Kupfer	per Kasse	62²³/₃₂—62²⁵/₃₂	Zinn	Settlementspreis	210¾
„	per 3 Mon.	63⁹/₁₆—63⅝		Banca	218½
„	Settlementspreis	62⅞		Straits	213¾
„	Elektrolyt	68¾—69¼	Blei	prompt	21¹⁵/₁₆
„	best selected	65½—66½	„	entfernte Sichten	21¹¹/₁₆
„	strong sheets	—	„	Settlementspreis	21⅞
„	Elektrowirebar	69¼	Zink	prompt	24¾
Zinn	per Kasse	210¾—210⅞	„	entfernte Sichten	24¹¹/₁₆
	per 3 Monate	209¼—209½		Settlementspreis	24¾

Berliner Börse vom 7. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	6. 9.	7. 9.
D. Werth. 23, f. 32,10-1000D.	6	—	—
D. Werth. 23, f. 35,10-1000D.	6	89.36	89.50
DReichsanl.27	6	87.50	87.50
D. Rsch. K Gm.	3	87.25	87.25
Prß. Staat. 29		99.10	99.10
dto. 1930	6½	96.40	96.40
D Reichsp. S.	6½	95.40	95.37
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	fZ	51.10	51.20
60001-90000	fZ	—	—
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	17.20	17.10
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	7.20	7.12
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr.Ldbk.	8	—	—
Westf. Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	89.50	89.50
Ostpr. Gold	10	102.5	102.5
Prß.Zentsl.G.4	10	102.5	102.5
Prß.Zentsl.R.5	10	102.2	102.2
Prß.Zentsl.R.7	10	104.0	104.2
Prß.Zent.R.3,6	8	96.75	96.75
Prß.Zentsl.R.9	8	96.00	96.00
Prß. Zent. R. 8	7	91.00	91.00
PrßZentR.2.12	6	88.00	88.00
PrßZentR.1,13	5	80.00	80.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.7	105.7
Prß.Pfbr. G.40	10	103.2	103.0
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr.Pfbr.Km.17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-R.Pfb.2, 6.	10	103.0	103.0
dto. Serie 3	10	103.1	103.5

	Zs	6. 9.	7. 9.
dto. S. 4. 4a	8	96.00	96.00
Rgg.Rth.G.1-3	8	96.00	95.75
Rgg.Rth.G.4-6	8	94.75	94.75
Rgg.Rth.G.1-2	5	76.00	76.00
Wstd.BodCred	10	104.2	103.7
Wstd.BodCred	8	94.75	94.75
Wstd.BodCred	7	87.10	—
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	10.20
Bd. Ld. Kohle	5	18.26	18.26
Elektro Kohle	5	4.20	4.20
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.60	10.50
Ld. Ztr.-Rogg.	5	9.07	9.01
Mekl.Rogg. 1,3	5	8.9	8.78
Preußen Kali	5	6.50	6.50
Preuß. Roggen	5	9.55	9.58
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	9.10	9.07
Reihe 12-18	5	9.22	9.22
Sachs. Roggen	5	9.25	9.85
Thür. Roggen	6	10.00	10.00
Westfäl.Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr.-L.	—	20.50	20.50
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	186.7	185.2
Baltim. Ohio	—	108.5	—
Canadabahn	—	81.00	82.50
Hamb. Paket	8	163.0	163.7
Hamb.Hochb.A	6	78.00	78.00
Hamb.-Südam.	6	195.7	198.0
Hansa Dampf	10	198.0	193.5
Lübeck Büchn.	5	83.00	81.50
Neptun Dampf	10	126.5	126.6
Nordd. Lloyd	8	154.2	154.7
Schantungb.	—	6.90	7.00
Ver. Elbschiff.	5	61.50	61.75
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	141.5	141.5
Bk. elek. Werte	10	160.5	160.5
Barm. Bankv.	10	144.7	145.0
Barm.Kreditb.	4	59.00	59.00
Bayr. Hyp. W.	10	167.0	167.2
Berg.Märk.Ind.	0	99.12	99.12
Berl. Hand.-G.	12	287.0	295.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	194.0	194.5
Comm.u.Pr.-B.	11	187.0	187.5
Darmstädt. Bk	12	273.5	274.2
D.-Asiat. Bank	—	—	—

	Div.	6. 9.	7. 9.
Deutsche Bk.	10	168.2	168.5
Disc. Komm.	10	166.2	166.5
Dresdn. Bank	10	170.7	170.8
Mittd.Kreditb.	9	197.5	197.5
Oldb. Leih-Sp.	9	142.0	142.0
Osnabr. Bank	5	95.50	95.25
Bodenkreditb.	9	133.7	133.5
Preuß. Hyp.B.	9	138.5	138.0
Reichsbank	12	321.0	322.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	146.0	145.0
Westd. Bodkr.	9	129.0	129.3
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	20	360.0	361.0
Allianz	9	268.0	268.0
Berlin. Feuer	3	70.50	69.37
Frankf. Allgm.	10	185.0	180.2
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdeb. Feu.	6	107.0	107.0
NordsternAllg	12	250.0	251.0
Vaterl. Rhena.	34	527.0	527.0
Viktoria Allg.	70	—	—
ViktoriaFeuer	20	555.0	—
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	176.0	175.5
AdlerPortland	10	148.0	148.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	123.5	123.5
Ad. Fahrr.-Ges.	5	127.5	127.7
Alexanderw.	0	63.00	63.00
Allg.Elek.-Ges	8	184.5	183.5
Alsen Zement	15	210.[illegible]	210.0
Ammend. Pap.	15	206.5	205.0
Anhalt. Kohle	6	101.0	100.2
Ankerwerke	10	230.0	230.0
Augsb. Nürnb.	6	—	—
Bachm. & Lad.	16	218.0	218.0
Balcke Masch.	8	118.5	118.5
Bamag-Mesch.	0	—	19.00
Barop Walzw.	0	89.00	89.00
Basalt A.-G.	6	76.00	75.00
Bayr. Motoren	14	221.0	221.2
Bemberg J.P.	14	502.0	495.0
Berger. Julius	20	405.7	402.0
Bergm. Elekt.	9	200.0	199.2
Berl.Gub.Hutf.	16	333.0	338.0
Berl. Holzkom.	8	91.00	91.25
Berl. Karlsr.-I.	0	70.00	73.00
Berlin. Kindl	18	560.0	555.0
Berl. M. Schw.	6	109.0	107.0
Bet.u.Monierb.	16	129.5	129.0
Boch. Viktoria	0	129.7	—

	Div.	6. 9.	7. 9.
Bösperde Wlz.	5	63.00	63.00
Braunk. Brik.	10	179.2	181.0
Braunschw. K.	10	215.2	215.2
Braunschw. J.	6	157.0	157.0
do. Maschin.	-	85.75	86.00
Breitb. Portl.	12	149.0	149.0
Bremen B. Gel	4	69.00	68.00
Brem. Vulkan	8	136.0	136.0
Bremer Wolle	12	239.0	238.5
Buderus Eisen	5	84.00	83.50
Busch Optik	0	90.00	89.50
Busch Lüdsch	—	73.00	68.00
Busch Wagg.	0	75.50	75.00
Botake Metall	7	113.0	113.0
Byk Guldenw	6	87.00	87.00
Calmon Asbest	0	46.00	46.12
Caroline Brk.	12	—	—
Charlott. Wass	7	124.5	124.0
Chem. Buckau	5	98.50	98.50
Chm. v.Heyden	5	126.5	125.5
Chm.Milch &Co	0	—	—
Chem. ind.Geln	5	77.00	76.00
Chem.Wk. Alb.	0	86.00	85.25
Chillingworth	8	86.50	87.00
Comp.Hispano	14	527.0	526.0
Concord.Spinn	10	121.0	119.0
Conti Coutsch.	6	133.2	132.5
Cröllw. Papier	10	175.0	17[illegible]
Dalmi Motor	0	103.2	103.5
Dtsch. Atl. Tel.	7	143.0	142.0
Dtsch. Asphalt	10	157.[illegible]	157.2
Dtsch Con.-Gas	—	191.7	192.3
Dtsch ErdölAG	7	140.0	139.7
Dtsch.Gußst. K	—	93.00	93.00
Dtsch. Jute Sp.	9	158.0	158.5
Dtsch. Kabelw.	0	72.50	72.12
Dtsch. Linol.	15	—	—
Dtsch Maschin	0	53.75	53.50
Dtsch. Schacht	5	81.75	80.50
Dtsch. Spiegel.	6	105.0	101.2
Dtsch.Steinzg.	5	242.0	241.0
Dtsch. T. Stein	5	164.0	163.0
Dtsch. Wollw.	0	47.50	48.00
Dtsch. Eisenh.	6	79.12	79.00
Dortm. Aktbr.	12	242.0	241.5
Dortm. Union	14	265.0	264.0
Dresd. Bauges.	5	76.50	76.50
Dresd. Gardin.	—	151.0	150.1
DürenerMetall	10	228.2	227.0
Dürkopp-Wk.	0	50.25	48.50
Düss. Dietrich	14	338.0	340.0
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Höfelbr.	6	131.0	131.0
Düss. Kamm.	4	—	—
Düss. Maschin	0	—	—

	Div.	6. 9.	7. 9.
Dynamit Nob.	6	127.2	126.5
Ellenbg. Katt.	6	81.00	81.00
Eintracht Brk.	10	171.2	174.0
Eisenb. Verk.	—	159.2	156.2
Elektr. Liefg.	10	183.0	183.0
Elektr. Schles.	8	124.5	126.5
El. Licht u.Kr.	10	222.0	222.0
Engelh. Berlin	12	230.5	229.0
Erdmannsd.Sp	7	111.5	111.5
Eschw. Bergw.	14	222.[illegible]	222.2
Essen Steink.	8	129.0	128.0
Excelsior	6	74.75	75.00
Faber Bleist.	0	36.25	36.00
Fahlberg, List	10	121.1	121.5
Farbenindustr	12	265.7	264.5
Fein-Jute	8	123.0	123.0
Feldmühle	12	245.0	245.0
Felten-Guill.	6	148.7	146.0
Flensbg.Schiff.	—	—	—
Flöth. Masch.	4	60.00	69.00
Frankfurt.Gas	6	145.2	145.2
Frankf. Masch.	0	70.00	70.00
Fraust. Zucker	8½	107.0	104.0
Freund Masch.	0	18.75	18.00
Friedrichshall	—	187.7	187.0
Frister Masch.	—	90.50	90.50
Gaggenau Eis.	0	28.50	28.00
Gas Wass.Elek	6	99.25	99.25
Gebhard & Co.	9	116.0	—
Gelsenk. Berg.	—	126.5	126.0
Genschow	8	99.50	99.00
German. Zem.	14	196.0	196.0
Gerresh. Glash	8	130.0	130.5
Ges. f. El. Unt.	10	270.0	268.0
Gildemeister	5	121.5	121.5
Girmes & Co.	—	275.0	275.5
Gladb. Wolle	12½	161.0	160.0
Gls Brockwitz	15	175.2	181.0
Glas Schalke	15	216.0	216.0
Glauz. Zucker	—	105.2	105.2
Glockstahl-W.	0	39.00	39.00
Goedh. Gebr.	10	244.7	249.0
Goldschmidt	5	104.1	104.0
Görlitz Wagg.	8	—	—
Gritzner Mch.	11	125.0	125.0
Gruschw.Text.	7	87.00	87.00
Gutmann Mch.	0	50.25	50.25
Haberm. Guck.	—	101.0	102.0
Hackethal, Dr.	6	90.50	90.12
Halle Masch.	8	115.0	115.0
Hamb.Elek-W.	10	160.3	160.0
Hammersen	10	143.0	143.0
Hann.Masch.k.	0	50.00	50.00
Harb.Eis.u.Br.	8	100.0	100.7
Harb. Phönix	—	86.12	86.50

	Div.	6. 9.	7. 9.
Harkort Berg	—	—	—
Harkort Brk.	—	—	—
HarpenerBerg	6	152.0	153.0
Hartmann M.	0	21.00	21.00
Hedwigshütte	—	93.00	94.00
Hein, Lehmann	6	82.00	83.00
Heid & Franke	0	—	—
Hemmoor Port	15	258.0	262.0
Hilgers Verzk.	5	64.50	64.00
Hille-Werk	0	29.75	28.50
Hindr. Auferm	8	108.0	109.0
Hirsch Kupfer	6	—	135.1
Hirschb. Leder	6	112.0	112.0
Hösch Eisen	8	138.2	138.0
Hoffm. Stärke	5	79.00	79.37
Hohenl. Werk	—	76.00	76.00
Ph. Holzmann	7	141.3	141.5
Horch Motore	8	111.2	113.0
Hotelbetrieb	—	206.0	207.0
Höxter-Godelh	0	40.25	40.50
Hubertus Brk.	7	129.6	129.7
HumboldMsch.			
Ilse, Bergbau	8	253.2	253.5
Ilse Genüsse	8	115.0	115.5
Industriebau	10	132.0	132.0
Isenb. Brauer.	7	126.0	125.5
Jakobsen	5	91.50	90.75
John J. A.	10	123.0	123.0
Jüdel & Co.	8	130.0	128.0
Kahla Porzell.	7	138.7	138.5
Kali Aschersl.	10	268.0	269.5
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	12	211.2	210.0
Kirchner & Co.	6	123.2	125.3
Klauser Spin.	0	66.00	65.00
Klöckner Wk.	7	123.0	122.2
Koch Nähm.	4	97.00	97.00
Köln-Neuess.	9	133.7	134.5
Köln Gas	6	90.00	90.00
Kötsch Walz.	0	61.00	58.50
Gebr. Körting	4	72.75	73.50
Kötitzer Led.	11	141.0	141.5
Krauß & Co.	0	—	60.25
W. Kreft	10	119.0	119.0
KronprinzMet.	8	112.2	112.5
Kuns.-Treibr.	10	123.0	124.7
Küppersbusch	12	183.5	185.0
Kyffhäus.Hütt.	5	[illegible]	70.00
Lahmeyer	10	178.5	175.0
Laura-Hütte	0	71.25	71.00
Leipz.-Riebeck	10	149.0	148.5
Leipzig. Piano	10	120.0	120.0
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	72.50	72.25

	Div.	6. 9.	7. 9.
LindesEismsch	12	182.5	182.5
C. Lindström	15	698.0	691.0
Lingel Schuh	4	47.25	47.25
Löwe & Co.	10	243.2	244.0
Lorenz A.-G.	6	149.0	146.5
Löwenbr. Berl.	12	330.5	330.5
Lüdensch. Met.	—	86.50	87.00
Magdeb. Berg	0	68.00	70.50
Magdeb. Mühle	10	—	88.00
Mannesm Röhr	8	137.0	136.7
Mansf. Bergw.	0	111.5	111.7
Marie,k.Berg	0	30.12	30.12
Starke &Hoffm	0	50.00	50.00
Masch. Breuer	0	107.5	107.5
Masch. Buckau	10	140.0	140.0
Maximilianh.	10	192.0	190.0
Mech. W. Lind.	15	218.7	220.2
Mech.W.Sorau	14	240.0	240.0
Mch. W.Zittau	—	97.50	98.00
Meissner Ofen	10	136.5	136.2
Metallbank	8	139.7	139.0
Meyer Spritt	14	173.5	173.5
Miag	10	142.0	140.7
Mimosa A.-G.	17	286.0	285.0
Mix & Genest	9	120.0	120.0
Motoren Deutz	0	61.00	61.00
Mülheim.Berg.		113.5	113.0
Müller Gummi	8	119.5	116.5
National-Aut.	0	80.50	80.50
Natronzellst.	10	141.0	140.0
N. S. U.	—	52.50	52.50
Niederl. Kohle	10	172.0	172.0
Nordd. Eiswk.	10	126.0	125.0
Nordd. Steing.	10	186.5	186.5
Nordd. Wollk.	12	200.5	200.0
Obschl. Eis.Bd.	5	105.2	104.5
Obschl. Koks	6	111.6	112.0
Obschl.KoksG.	—	86.50	85.25
Oeking Stahl	0	39.00	40.00
Orenst & Kopp	5	119.0	119.0
Ostwerke	12	297.0	296.5
Panzer A.-G.	—	—	—
Peipers	0	92.00	90.00
Peters Union	8	107.0	106.5
Phönix Bergb.	6½	93.00	93.00
Phönix Braunk	6	91.50	91.75
Jul. Pintsch	8	175.5	176.0
Plauen Gard.	16	156.5	158.0
Plauener Tüll	0	—	—
Pöge Elektr	6	106.0	105.2
Polyphon	14	476.0	473.0
Pongs Spinn.	0	41.50	41.50
Prang Dampf.	10	126.0	125.0
Presto-Werke	6	—	—
Rasquin Farb.	4	—	—

	Div.	6. 9.	7. 9.
Ratgeb. Wagg.	7	85.00	—
Rauch Walter	6	124.0	123.0
Reichelbräu	20	299.0	299.5
Reichelt Met.	0	80.00	80.00
Reisholz Pap.	12	242.5	242.5
Reiß & Mart.	0	34.00	34.00
Rheinfeld. Kr.	10	185.0	185.2
Rhein.Braunk.		277.5	277.0
Rhein. Cham.	0	61.50	61.50
Rhein. Elektr.	9	154.0	154.0
Rh. Möbelstoff	9	156.5	157.5
Rh. Spiegelgl.	12	168.5	168.5
Rh. Stahlwk.		145.0	144.5
Rh.Textilfabr.	6	60.00	59.00
Rh. W.Elekt.	9	194.0	196.7
Rh.-W.Kalkw.	8	120.0	120.0
Rh.Sprengst	4	99.25	99.25
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	7½	157.0	157.2
J. D. Riedel	—	38.00	38.00
Rockstroh-W.	—	135.0	132.0
Roddergrube	24	712.0	712.0
Rosenthal Prz.	5	126.5	127.2
Rositz. Zucker	5	75.00	75.25
Roth-Büchner	16	320.0	320.0
Rütgerswerk	6	105.0	106.0
Sachsenwerk	7	123.0	122.5
Sächs. Webst.	10	130.0	130.
Salzdetfurth	15	454.0	452.5
Sarotti Schok.	12	196.2	193.0
Scheidemand.	0	—	—
Schering chm.	9½	310.0	310.0
Schlegelbräu	14	220.0	222.7
Schles. Elek. B	10	237.5	239.5
Schles.Lein Kr	0	44.00	42.75
H. Schneider	8	109.5	109.7
Schönebeck		49.00	46.50
Herm. Schott	4	67.75	68.00
Schub. & Salz.	16	355.0	355.0
Schüchterm	0	103.0	103.0
Schuckert&Co.	8	203.6	203.2
SchultPatzenh	15	342.0	[illegible]41.0
Schulz Fr.	3	76.50	77.12
Schwabenbräu	15	284.0	284.0
Schwanebeck	9	140.0	140.0
Schweim Els.	10	142.0	144.0
Fr.Seifert&Co.	10	144.1	145.5
Sieg.-Sol. Guß	0	32.00	32.00
Siegersd. Wk	8	134.7	137.5
Simens Glas	9	147.0	147.0
Siem.& Halske	12	[illegible]82.5	[illegible]85.2
Sondm.& Stier		71.00	71.00
Stett.Portland	10	130.0	130.0
Stock & Co.	5	87.00	88.00
Stöhr & Co	10	249.7	245.2

	Div.	6. 9.	7. 9.
StoewerNähm.		45.50	45.50
Stolberg Zink	6	177.0	177.0
Gebr. Stollwrk	9	177.0	176.0
Strals. Spielk.	15	242.0	245.0
Svenska Akt.	15	494.0	492.5
Telef. Berlin		65.00	63.00
Terra	—	—	—
Thöris Oelfabr	6	97.00	[illegible]7.50
Thüring. Elekt	8	155.0	155.0
Thür Gaslpzg.	9	160.7	160.0
Tietz Leonh.	—	260.0	260.2
Transradio	8	149.0	149.5
v. Tuch Brau.	10	167.0	166.5
Tuchfb. Aach.	10	133.0	132.2
Union Chem.	4	73.00	69.50
Varziner Pap.	10	140.0	140.0
V. B.-F. Gum.	6	90.00	90.00
Ver.Berl. Mört.	6	129.5	129.5
Verchm.Charl.	10	155.8	153.0
Ver.Dt. Nickel	11	170.5	170.5
Ver. Glanzstoff	18	585.0	571.0
Ver. Gothania	—	96.00	95.50
Ver. Mk. Tuch	7	81.00	80.50
Ver.Schuhfabr	6	71.50	70.00
Ver SmyrnTep	10	170.0	172.0
Ver. Stahlwk.	6	96.75	96.50
Ver.Stahlw. Z.	9	196.5	196.5
Ver. Thür Met.	0	69.00	68.25
Ver.Ultramar.	10	170.0	169.0
Victoriawerk	6	70.62	70.62
Vogel. Tel.	6	86.00	87.25
Vogtl. Masch.	4	86.62	87.50
Vorw.Portld.	12	163.7	163.7
Wanderer W.	12	139.7	137.2
Warst.Grub.	—	130.0	132.5
Wass. Gelsenk.	9	132.0	132.5
Wegelin Ruß	10	158.0	159.0
Wenderoth	7	89.00	87.50
Wessel Porz.	—	33.75	32.00
Westeregeln	10	274.5	275.0
Westf. Draht	5	90.50	90.00
Westf. Kupfer	6	73.00	70.00
Wicking Port.	12	171.2	170.8
Wickrath Led.	3	—	—
Wick.-Küpper	12	251.0	251.0
Wissener Met.	10	161.0	160.0
Wittener Guß	0	55.50	56.00
R. Wolf	—	—	—
Wunderlich Co.	10	148.0	146.0
Zeitzer Masch.	10	158.0	158.0
Zellst. Dresden	10	141.5	140.5
Zellst. Waldh.	12	286.2	[illegible]
Otavi	11	54.00	53.87

Vermietungen

Existenz für Drogisten!

Drogen-Detailgeschäft krankheitsh. umz. günst. Bed. sof. zu verpachten. Zur Uebernahme des Lagers ca. 1500 Mk. erforderl. Angeb. unt. E 7969 an die Geschäftsst. *

Beschlagnahmefreie f21

2 Ladenräume und 5 Zimmer

in Cronenberg, Hauptstr., p. 1. 10. zu verm. Evtl. könnten je 1 Ladenr. mit je 2 Z. getr. vm. w. Günst. Lage. Näh. **Paul Birkenbeil, Cronenberg,** Hauptstr. 94.

Geräumiges Ladenlokal

in der Nordstadt Elberfelds, in dem seit 30 Jahren erfolgreich ein Lebensmittelgeschäft betrieben wird, mit großen Lagerkellern und Hofraum, **in einer Straße mit regem Durchgangsverkehr gelegen,** wegen Krankheit zu vermieten. Zuschriften erbet. unter E 7865 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Lagerraum mit Laderampe

Keller, Garage u. Büro am Steinbecker Bahnhof sofort zu vermieten. Nordsee, Elberfeld, Wall 8. f2300

Einfam.-Haus,

in Ronsdorf, 6 Zimmer, Bad u. Garten, evtl. Autogarage, 3 Min. von d. Straßenbahn entfernt gelegen, sofort zu vm. Ang. E 1250 an die Gst. f383

Wegen Wegzug:

7-Zimmerwohnung

elektr. Licht, Gas 2c in bester Lage, gegentsprech. Vergütung ohne Tauschwohng. abzugeben. Ang. u. E 7892 an d. Gst. *

Freie 3 Zimmer

mit Ladenlokal, auch getrennt, geg. Abfind z. 15. 9. zu verm. * Näh. in Gst. f121

Suche ruh., älteres, kinderloses b3333

Ehepaar.

Freie Wohnung (Wohnliche u. Schlafzimmer.) Als Gegenleistung: Oeffnen d. Haustüre u. Bedienung d. Telephons. Vorstellg. Dienstag den 11. Sept., von 3—7 Uhr Elberfeld, Flasshofstraße 3.

Nähe Wall Ladenlokal

mit Wohng., 4 Fenster, Umstände halb. billig abzug. Ang. E 7869 Gesch. b472

3 sch. Zimm., 1. Et.

a. d. Hochstr. gegen 3 Zim. in d. Südstadt zu tauschen. * Ang. u. E 7891 Gst.

3- od. 4-Z.-Wohng.

u. Mans., Mittelp. Elbf., gegen 3-Zim.-Wohn. in ruh. Lage Barmens zu tausch. Wohnungsamtl. Bedingungen werden erfüllt. Gefl. Angeb. u. E 7925 an Gst. *

2 größ. Zimmer

Stadtmitte, 1. Stock, 6 Fenster, zu verm. * Ang. u. E 7841 Gst.

Wohnungstausch.

Aelt., ruh. Herr s. seine 2-Z.-**Wohnung,** in Elberfeld gelegen, gegen gleiche in Düsseldorf zu tauschen. Angeb. unt. E 7922 an Geschäft. d. Bl. *

Eine Auslese hochwertiger Qualitätsmöbel

in sachgemäßer Tischlerarbeit u. hervorragend schönen Modellen hergestellt, biete ich **direkt ab Lager** unter Umgehung jeglicher kostspieligen Aufmachung zu nachstehenden, **ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen** an:

Vollständige Küchenelarichtungen
Büfett 1,60 m mit eingebautem Kühl- und Elsschrank . . **480.—**
mit Büfett 1,80 m . . . . **525.—**

Vollständige Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen, voll abgesperrt, mit 1,80 m Schrank, **einschließlich Schlaraffia-Auflege-Matratzen** . . . . . **1025.—**
mit 2 m Schrank . . . . **1150.—**
mit 2,10 m Schrank (Eiche mit Nußbaum) . . . . **1400.—**

Vollständige Birken-Schlafzimmer-Einrichtungen, einschließlich Schlaraffia-Aufl.-Matr. . . 1500.—

Vollständige Eichen-Speisezimmer-Einrichtungen
mit Büfett 1,60 m . . . . **720.—**
mit Büfett 1,80 m . . . . **800.—**
mit Büfett 2,00 m . . . . **950.—**
mit Büfett 2,20 m, sämtl. Türen in kauk. Nußbaum . **1350.—**

Vollständige Nußb.-Speisezimmer Büfett 2 m . . . . . **1450.—**

Vollständ. Eich.-Herrenzimm.-Einr. mit Bücherschrank 1,80 m **850.—**
mit Bücherschrank 2,00 m **950.—**

Vollständige Birken-Herrenzimmer Bücherschrank 1,60 m . . **750.—**

Möbellager

Giesecke

Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Fernruf 9514. *

Mietgesuche

Gutgehendes, bürg.

Restaurant

zu mieten mit Vorkaufsrecht oder zu kaufen ges. Ang. u. E 1281 an d. Gst. *

Lebensmittelgeschäft mit 2- od. 3-Zimm.-**Wohnung** gesucht. * Ang. u. E 7850 Gst.

2 berufst. Damen i. intakte Todesfall, **schöne 2-3-Wohng.** **Bieten 4 Zimmer** i. Zentrum. Ang. unt. B 4428 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Kl. Laden

an verkehrr. Straße sofort gesucht Ang. u. E 7821 an Gst.*

Ehepaar, mit 2 erwachsen. Kindern, sucht möglichst in freier Lage in Barmen od. Elberfeld

schöne Wohnung von 6-7 Zimmern.

Angeb. unt. E 2096 an die Geschäftsstelle d. Bl. k2332

Beschlagnahmefr. Wohnung

3 od. 4 Zimmer, sofort zu mieten ges. **H. Witt & Söhne** Barmen Bachstr. 7. 5077a

Rub., christl. Brautp. sucht zum 1. Okt. **1 großes od. 2 beschlagnahmefreie** R., ev mit Vergütung. Ang. u. B 4484 Gst B., Neuerweg 34. †

Suche ein leeres Zimmer, ganz gleich welche Lage. Ang. u. E 7926 an d. Gst. *

Kontor mit Lagerraum,

ca. 150 qm groß, mit Einfahrt, in d. Talsohle sof. zu m. ges. Ang. u. B 4375 Gst. B., Neuerw. 34. †

Lagerraum

Nähe Rathaus zu mieten gesucht. Ang. u. E 7990 an Gst.*

Lagerräume

nur Erdgeschoß, ab. sofort trocken, heizbar, 200—300 qm, **Talsohle,** sofort zu miet. ges. Angeb. unt. B 222 an die Geschäft. B., Neuerweg 34. 5071a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstr. 54, I: Möbl. Zimm. sof. Kochg. *

Adrechstr. 30, III. links: Schlafst. frei für 2 ord. Mädch.

Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *

Bachstr. 46, III: M. z. an bess. Handw. *

Bankstr. 22: Mod. m. Z., 1 o. 2 Bett. el. L. *

Bergstr. 31: Schlafst. für 1 Handwerker. *

Bleichstr. 10, I: M. Zimmer an Herrn. *

Neuefriedrichstr. 42, II Möbl. Mansz. *

Gesundheitstr. 98, I: Bess. möbl. Z. sof. *

Grünstr. 5, I: Möbl. Z. mit el. Licht. *

Hofaue 3: Besseres möbl. Zimm. sof. *

Hombüchel 7, 2. Et.: Heizb. möbl. Zim. *

Hombüchstr. 17, pt: Sch. Schlafst. f. Hrn. *

Klyodorf 38: Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. *

Klyodorf 42: Möbl. Z. mit 2 Betten, el. Licht und Bad. *

Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst., n. f. H. *

Kölk 25: Möbl. Zim. an sol. Fräulein. *

Königstr. 264, 1. Et.: Möbl. Zimm. z. v. *

Ludwigstr. 4, p.: Mbl. Z. m. Koch- u. L.-Gas *

Ludwigstraße 83, I: Möbl. Z. f. Hrn. *

Ludwigstr. 102, I.: Sch. m. ruh., saub. Z. *

Mathildenstr. 2: Mbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. *

Mittelstraße 8: Gut möbl. Zimmer, 2 Betten, mit oder ohne Pension, per 15. 9 28 zu vm. *

Neue Nordstr. 15, III: S. möbl. Z. a. H. *

Pleistr. 9, 2. Etg.: Schlafst. f. Herrn. *

Pleistr. 14: Schlafstelle für Herrn. *

Rodenstr 5, I: Gr. m. Z. u. 2 Bett. u. Kochg. *

Ronsdorferstr. 8a: Gr. möbl. Parterrez. m. Kochgeleg. sofort *

Schusterstr. 30a, pt.: Gut möbl. Zim. *

Weststraße 61, part.: Möbl. Parterrez. mit 2 Betten sof. *

Weststr. 65, p.: Möbl. Z. für Frl. frei *

Z. a. Hause, beste L., Südst., 2 durchg. mbl od. teilw. möbl. Z., Wohn. u. Schlafz. el. L., an bess. Hrn., Dame o. berufst. Ehepaar. Näh. Gst. f118*

Barmen:

B., Brederstr. 17a, 2. Etg.: Möbl. Z. an ordentl. Hrn. †

B., Buchenstr. 14, I. 2× sch.: Sb. m. beizb. Z. †

B., Fischeralerstr. 58: Möbl. Z. el. L., Tel. †

B., Fischeralerstr. 58: Wohn. u. Schlafz. mit el. Licht u. Telephon ab 15. Sept. zu verm. 5018a

Möbl. Zimmer mit gut. Pens. fr. Lage, Hardt, U.-B., b. einz. Dame. Ang. B f21 Gst. B., Neuerweg 34+

B., Hinsbergerstr. 8: Schön möbl. Zim. mit allen Bequemlichk. in schöner Lage. †

B., Kampstr. 12, Frau Wendt: Frdl. Z. m. Morgk. od. v. Pf. z. 15. 9., ev. fr., a. bess. H. M. †

B.-R., Remnastr. 7, I: Möbl. Z. mit gut. Pf. an bess. Hrn. †

B., Königstraße 38: Frdl. möbl. Zimm. sofort zu verm. *

B., Mittelstr. 4, I.: Mbl. Z. an 1 o. 2 H. †

B., Schwanenstr. 7: Gut möbl. Zimm. an anständ. Herrn zu vermieten. †

B., Siemensstr. 4, II. l.: Frdl. möbl. Z. m. 2 Betten an Herren od. Damen zu v. †

Mäbl. Zimmer m. Pens., ev. möbl. m. Klavier, N. Hofkamp v. ja. Kaufm. z. 16. 9. ges. Ang. mit Preis u. K L 393 K an Ala, Haasenstein & Vogler, Kassel. a145

2 erwbt. Mädchen f. in B sof. einf. möbl. Zimmer. Ang. B 4419 Gst. B., Neuerweg 34+

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Küch.-Benutz. v. jg. Ehep. (Beamter) od. 1. 10. ges. Gefl. Angebote u. B 4394 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

Akademiker sucht 1 od. 2 möbl. Zimm. zum 15. 9 od. zum 1. 10. Angeb. unt. E 7832 an Gschft. *

Lehrerin sucht f. sof. gut möbl. Zimmer im Zentr. d. Stadt. Ang. u. B 4471 an Gst. B., Neuerweg 34+

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht Nähe Königstr. für sofort oder später ges. Ang. u. E 7752 an Gst. *

Gesuche

Ruh. Dauermieter, Akademiker, sucht elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. zum 1. Okt in Langerfeld od. B.-Südstadt. Ang. B 224 a. Gst. B., Neuerw. 34. †

Makulatur
z. A. Ratbenauft. 5



„Nur Miele Miele"

sagte Tante, die alle Waschmaschinen kannte

Mielewerke A.G., Gütersloh/Westf.

Grösste Waschmaschinenfabrik Deutschlands
Über 2000 Beamte und Arbeiter.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften



Zum Schulanfang am 12. September

bringen wir:

Stiefel und Halbschuhe

in Form: **gefällig und bequem**
in Qualität: **vorzüglich und bewährt**
in Auswahl: **überaus reichhaltig**
in Preisen: **erschwinglich für Jeden.**

Ferner:

Turnschuhe mit Gummisohlen und Chromsohlen, **Schweden-Turnschuhe, Pyramidenschuhe** mit Crepsohlen. f383

Sportschuhe

Schuhhaus Wetter

Elberfeld, Neustraße, Hofkamp.

Ladenlokal

in Elberfeld, Neuenteich u. Oststr., möglichst mit Hinterzimmer, zu mieten gesucht. b74

Peter Kampermann Wwe.,

Färberei und Wäscherei, Elberfeld-Offenbeck.

Wohnungstausch!

Ges. wird abgeschl. Eng.-Wohn. v. 5 od. 6 Räum. in bess. Hause mit all. Bequ., mögl. Nähe d. Anlag. Geb. wd. 2-Wohn. von je 4 Z. u. Speicherz., beide Nähe d. Anlag. † Ang. B 4426 an Gschft. B., Neuerweg 34.

Beim f418

Möbel-Einkauf

wünschen Sie

reichhaltigste Auswahl zu sehen! Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann! Billigste Preise! Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**

Deshalb besuchen Sie unverbindlich **vor jedem Kaufabschluß** meine **enormen Ausstellungsräume.** Sie werden **erstaunt sein über die Auswahl** in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.

Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5520 u. 1895 6 Min. v. Hauptbht



Graues Haar macht alt!

Haarfärben

ist eine Spezialität meines Hauses

Die Behandlung des modernen

Bubikopfes

erfolgt nur durch erfahrene Kräfte

Dauerwellen

nach neuestem System

Kinderhaarschnitte

sorgfältige Ausführung

Persönliche Beratung

Josef Schmitz

Königstr. 47 Elberfeld Telefon 4205.

f441



Eigene Herstellung, künstlerische Arbeit. Preis mit echtem Marmor und Ia Dauerbrand-Einsatz 95.-, 125.-, 160.-, 180.- und höher. — Angenehme Zahlungsbedingung! Lieferung erfolgt im Bergischen Lande frei Haus!

Caspar Blume

Barmen Mühlenweg 42/44 Tel. 10078 u. 10069

Elberfeld Turmhof Tel. 8961

gegründet 1870

Louis Reuter

Elberfeld • Klyodorf · Ecke Kölk · 1 Etage

Das mod. Etagenspezialhaus für **Betten** u. **Teppiche**

Neu-Eingänge in

Teppichen, Läuferstoffen, Tisch- und Diwandecken, Steppdecken f98

Die besten Qualitäten zu niedrigen Preisen! | Zahlungserleichterung | Ich bitte um zwanglose Besichtigung!!

PELZE

Mein ganz besonders billiges Angebot in echten ganzfelligen Skunkswürgern Mark 16.50

Seal und Biberett ..... ℳ 1.00 australische Opossum ..... ℳ 7.00 Amerik. Opossum ..... ℳ 1.00
echte nat. Skunkskragen, 4 fellig ..... ℳ 48.50 Sealtafeln, ca. 37 breit, 100 lang ..... ℳ 18.50 echte große Silberwölfe ..... ℳ 30.00

Umänderungen gut und billig. — Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. — Eigene Kürschnereien.

ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: **Pelzvertrieb Kalman** **BARMEN**
Ecke Kölnerstr. — Telefon 8394. Stangen-Geschäfte Telefon 8712. — Ecke Mittelstr. Alleemarkt 16, 1. Etage

Wir zeigen hocherfreut die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters an.

Dr. Karlheinz und Hannah Steinhauer.

Elberfeld, den 6. September 1928
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz, Wortmannstr.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt unseres
Hans-Joachim
zeigen wir hocherfreut an.

Helmut Güldenagel und Frau Erna
geb. Spiess.

Z. Zt. Elberfeld, Hebammenlehranstalt.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Töchterchens
zeigen hocherfreut an

Leo Marcus und Frau
Mitzi geb. Tisch.

Z. Zt. Privatklinik Prof. Dr. Martin. — Elberfeld, d. 6. Sept. 1928. Walter Rathenaustr. 46

Liesolotti

Die glückliche Geburt einer prächtigen
Tochter
zeigen in großer Freude an

Dr. med. Carl Pust und Frau
Ingeborg geb. Schluck.

Elberfeld-Hahnerberg, den 4. September 1928.

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit Herrn Paul Heinrich Dülfer geben wir hierdurch bekannt.

Carl Rinne u. Frau
Clara geb. Isenberg.

Elberfeld, Hamburgerstr. 24.

Meine Verlobung mit Fräulein Clara Rinne beehre ich mich anzuzeigen.

Paul Heinrich Dülfer.

Elberfeld, Uellendahlerstr. 385.

Zu Hause: Sonntag, den 9. September 1928.

Die Verlobung unserer Tochter Trude mit Herrn Dipl. Kfm. Willi Eichholz zeigen wir hiermit an.

Curt Beuthner u. Frau
Lina geb. Engelking.

Barmen, den 9. Sept. 1928. Goebenstraße 10

Meine Verlobung mit Fräulein Trude Beuthner, Tochter des Herrn Baudirektor Curt Beuthner und Frau, gebe ich hiermit bekannt.

Willi Eichholz

Oberhausen (Rhld.), den 9. September 1928.

Zu Hause Sonntag, den 9. September 1928.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Karl Wurth
Grete Wurth geb. Hoppe

Elberfeld, 8. Sept. 1928. Wiesenstr. 87 — Trauung 2½ Uhr Herz-Jesu-Kirche.

Heute morgen entschlief ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ida Berkenkamp
geb. Stengel

im Alter von 69 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Berkenkamp u. Frau
Lina geb. Wiechmann
Karl Berkenkamp
Else Kugler als Braut
Alfred Berkenkamp u. Frau
Emmy geb. Zimmermann
und 1 Enkel.

Vohwinkel (Roonstr. 8), Berlin, Elberfeld, Saarbrücken, Ohligs, den 7. September 1928

Die Beerdigung erfolgt am Montag 10. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des niederl. ref. Friedhofes Elberfeld, Katernbergerstr., aus.

Gestern abend 10¼ Uhr entschlief nach längerem Leiden, vorher gestärkt mit den Heilsmitteln der röm.-kathol. Kirche, mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Dr. med. Friedrich Schneider

im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer:

Anna Schneider geb Ligniez
Aenny Schmitz geb. Schneider
Maria Schmidt geb. Schneider
Elisabeth Schneider
Magdalene Schneider
Bürgermeister Joseph Schmitz
Karl Schmidt
Georg Heller als Bräutigam
Maria Schneider
und 4 Enkel.

Elberfeld-Sonnborn (Hauptstr. 55), Liebau, Suderwich, Trier, den 7. September 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des katholischen Friedhofes in Sonnborn aus statt.

Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St. Remigiuskirche gehalten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. k2291

Heute morgen 7½ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Berthold Voigt
Caroline geb. Wenzlaff

im Alter von 66 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Kleeblatt 12), Oberspier i. Thüringen, den 7. September 1928.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

Für die überaus reiche Anteilnahme sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Hense am Sarge und am Grabe unserer lieben Verstorbenen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Bock.

Trennung war unser Los,
Wiedersehen ist unsere Hoffnung.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nachmittag 4½ Uhr mein innigstgeliebter, treusorgender Gatte, mein unvergeßlicher Vater, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Neffe

Herr

Walter Borgmann d. Aeltere

im Alter von nahezu 55 Jahren. Er starb nach langem, schwerem, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet. Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten in tiefer Trauer:

Frau Walter Borgmann
Adele geb. Rost
Walter Borgmann d. Jüngere.

Elberfeld (Ritterstr. 10), den 6. September 1928.

Die feierlichen Exequien werden am Montag, 10. Sept. 1928, morgens 8 Uhr, in der Herz Jesu-Kirche gehalten.

Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und vielen Kranzspenden beim Begräbnis
unseres lieben Sohnes Erich
sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus: Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Direktion der Fa. Schuhfabrik „Rheinland", deren Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen, insbesondere auch dem Herrn Pastor Hübner für die trostreichen Worte am Sarge sowie dem lieben Posaunenchor.

Ernst Ispert und Frau.

Barmen, den 6. September 1928.

Zurückgekehrt
Dr. Kleinsorgen
Zahnarzt.

Zurückgekehrt
Dr. Böshagen,
Elberfeld,
Kasinostraße 40.

Eilfrachtgüter, 1½ Tonnen Telephon Nr. 1027 Elb e253

Von der Reise zurück
Dr. med. H. Torhorst
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden
Barmen, Berlinerstraße 1. 9–12. 3–5. 5013a

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Göring
a363

Zurück
S. Wenzel
staatl. gepr. Dentist
Elberfeld.

Teppiche steppdecken, Gardinen, Läufer ohne Anzahlung in 12 Monatsraten.
Schreiben Sie sofort. MERKLINGER, Düsseldorf, Haroldstraße 16. 149

---

aber . . .
Spitzen
u.
Damenwäsche
nur von
Liebreich,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. Ecke Erbstr. 1271

Haarschneide-Maschinen

½, ¾ und 1 mm schneidend. M. 6.-, 5.50 u. **3.50**
Für den Bubikopf 5/10 mm schneidend. M. 10.-, 8.-, 6.- u. **5.00**
Rasiermesser ..... M. 6.-, 4.- u. **3.00**
Rasierapparate ..... M. 10.-, 6.-, 4.- u. **2.00**
Rasierklingen Nirwana per Stück **0.25**
und alle bekannten Marken. j191
Fachmännische Bedienung – Zwangl. Besichtigung

C.A. Lütters Tel. 5296 Elberfld. **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren und Bestecke.
Rasiermesser-Hohlschleiferei.

Sport-Rundschau

Nr. 211 — 1928 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN** Freitag, 7. Sept.

Im Sturzfluge!



Unser Bild zeigt die Maschine des bekannten Kunstfliegers Peschke. Die Aufnahme stammt vom vorigen Gräfrather Flugtag. Pilot Peschke wird am Sonntag auf einer „Schwalbe" ganz neuen Typs über Gräfrath Rückenflüge von längerer Dauer ausführen. Wir verweisen auf das in der heutigen Ausgabe enthaltene ausführliche Inserat zum 3. Gräfrather Flugtag.

Um einen Flugdienst Indien-England.

Rekordflug Karachi—Croydon in fünf Tagen.

WTB. **London**, 7. Sept. Kapitän Barnard, der die Strecke Karachi—Croydon in fünf Tagen zurückgelegt und damit einen neuen Rekord aufgestellt hat, landete heute abend auf dem Flugplatz Croydon. Barnard machte über diesen Flug folgende Angaben: Wir starteten von Karachi am Sonntag morgen und flogen am selben Tage nach Buschir am persischen Golf. Unsere Flüge am Montag und Dienstag führten uns in gerader Richtung über die Wüste hinweg nach Aleppo. Am Mittwoch landeten wir in Sofia. Heute in der Frühe starteten wir in Sofia und legten die 1400 Meilen lange Strecke bis Croydon ohne Zwischenlandung zurück. Wir bezweckten mit unserem Fluge, den Beweis zu erbringen, daß ein schneller Flugdienst zwischen Indien und England mit den heutigen Flugzeugmitteln durchaus möglich ist. Die Flieger wurden bei ihrer Ankunft auf dem hellerleuchteten Flugplatz von einer großen Menschenmenge mit Jubel begrüßt. Das von Kapitän Barnard benutzte Rekordflugzeug ist holländischer Konstruktion mit einem britischen Bristol Jupiter-Motor von 500 PS. Es führte als Fracht eine Kiste indischen Tees mit. — Die bisher schnellsten Flüge zwischen England und Indien waren im letzten Jahr von den amerikanischen Fliegern Brock und Schlee und von Bert Hinkler durchgeführt worden, die ohne Begleitung flogen und Kleinflugzeuge mit nur 30 PS-Motoren benutzten. Diese beiden Flüge wurden in sieben Tagen durchgeführt, während der schnellste Dampfer für die gleiche Strecke drei Wochen braucht.

Pferderennen in Berlin-Hoppegarten.

1. Rennen: 1. Mima (Korb); 2. Hauptmann; 3. Paraber. Tot.: Sieg 41:10, Platz 18, 50, 19:10. — 2. Rennen: 1. Gute Sitte (Haynes); 2. Schneeball; 3. Stolzenfels. Tot.: Sieg 11:10. — 3. Rennen: 1. Pantomime (Huguenin); 2. Honaria; 3. Rückkunft. Tot.: Sieg 95:10, Platz 23, 24, 15:10. — 4. Rennen: 1. Ferro (Bleuler); 2. Torero; 3. Aurelius. Tot.: Sieg 53:10, Platz 18, 14:10. — 5. Rennen: 1. Valladolid (Janek); 2. Oterio; 3. Maximus. Tot.: Sieg 21:10, Platz 13, 14:10. — 6. Rennen: 1. Dalie (Elflein); 2. Heideland; 3. Tantor. Tot.: Sieg 56:10, Platz 23, 40, 40:10. — 7. Rennen: 1. Lieferer (Sajdik); 2. Möros; 3. Heidjer). Tot.: Sieg 80:10, Platz 23, 63, 42:10.

Eine Plakette für die preußischen Olympia-Sieger.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der preußische Minister für Volkswohlfahrt den preußischen ersten Siegern und Siegerinnen bei den olympischen Spielen zu Amsterdam die Plakette des Ministeriums für Volkswohlfahrt verliehen. Demnach haben diese erhalten: Frau Radke-Batschauer (Breslau), Frl. Hilde Schrader (Magdeburg), Kurt Möschter vom Berliner Ruderklub Hellas, Bruno Müller vom Berliner Ruderklub Hellas.

Das Kaiserbergfest in Duisburg.

Zu den wenigen, für die ganze deutsche Turnerschaft offenen Wettkampfveranstaltungen gehört das Kaiserbergfest, das in diesem Jahre zum 45. Male Wettkämpfer aus allen Gegenden unseres Vaterlandes zusammenführt. Es findet am 9. September im Duisburger Stadion statt. Der Kaiserbergausschuß hat alles getan, damit das Fest sich den früheren würdig an die Seite stellen kann. Da es die letzte große Wettkampfveranstaltung des Jahres ist, wird die Zahl der Kämpfer und Kämpferinnen, die noch einmal ihr Können messen wollen, überaus groß sein.

Den Auftakt der Veranstaltung bilden die Kämpfe der älteren Turner, die am Samstag um 17 Uhr beginnen. Sie bestreiten in drei Altersklassen einen Dreikampf, der aus 75- beziehungsweise 50-Meter-Lauf, Weitsprung und Kugelstoß (10 Kilogramm) mit Anlauf besteht. In der Klasse der Ältesten dürfte Lövenich (Neuß) gut abschneiden, während in der jüngsten Klasse Breyer (ATV. Düsseldorf), Kleinen und Muggli (Essen) sich den ersten Platz streitig machen.

Am Samstagmorgen werden die Mehrkämpfe der Turner und Turnerinnen ausgetragen. Für die Ober- und Unterstufe der Turner ist ein Fünfkampf ausgeschrieben, der 100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoß und Schleuderballwurf umfaßt. Regener (Dortmund) ist der aussichtsreichste Bewerber um den ersten Platz; gleichwertige Gegner sind Wenker und Ullrich (Dortmund), Thönissen (Grafenberg), Jenny (Barmen), Grevenhaus (Mülheim), Piot (Hamborn), Dorsch (Neuß) und Rippig (Styrum). Der Turnerinnen-Vierkampf setzt sich zusammen aus 100-Meter-Lauf, Hoch-, Weitsprung und Kugelstoß. Bei diesem Wettbewerb dürften Junker (Kassel), Haupts (Köln), Teichert (Styrum) und Annen (Krefeld) auf die ersten Plätze gelangen.

Im Rahmen des Mehrkampfes der Oberstufe wird der Vereinsmannschaftskampf um die Professor-Schmidt-Plakette durchgeführt, für den die Uebungen des Fünfkampfes ausgewählt sind. Der Verteidiger der Plakette ist der TV Eintracht Dortmund, der mit den vorzüglichen Mehrkämpfern Regener, Wenker und Ullrich Aussicht hat, den Preis wiederzugewinnen. Ebenbürtige Gegner findet er in den Mannschaften der Turnvereine Hamborn, Mülheim-Styrum und Rheinhausen.

Einen spannenden Verlauf versprechen die am Nachmittage vor sich gehenden Einzelkämpfe, zu denen mehrere DT.-Meister ihre Teilnahme zugesagt haben. Vorgesehen sind für die Männer 100-, 400-, 1500- und 5000-Meter-Lauf, 110-Meter-Hürdenlauf, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, Kugelstoß, Speer- und Diskuswurf; für die Frauen 100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung.

Beim 100-Meter-Lauf trifft Lammers auf den diesjährigen DT.-Meister Lohmann (Barmen) und den schnellen Hamburger Nobel, die er, wenn auch nach scharfem Kampfe, besiegen wird. Zum 400-Meter-Lauf tritt der DT.-Meister Danz (Kassel) an, dessen stärkster Widersacher Stolpe (Berlin) sein wird. Der 1500-Meter-Lauf sieht den Berliner Wichmann, den DT.-Meister Bach (Barmen) und Pesch (Bonn) im Kampfe; der Sieger sollte eine ausgezeichnete Zeit erreichen. Im 5000-Meter-Lauf gehört der Sieg dem mehrjährigen DT.-Meister Schaumburg (Hünxe), der bei ernstzunehmender Gegnerschaft seine bisherigen Leistungen verbessern dürfte. Im Weitsprung messen sich Dahms (Osnabrück), Thönissen (Grafenberg) und Dorsch (Neuß). Der Stabhochsprung bringt einen hartnäckigen Kampf zwischen dem Westfalen Regener und Kehrstephan (Essen), an dem wahrscheinlich auch Beusch (Braunschweig) teilnehmen wird, so daß Leistungen von 3.70 bis 3.80 Meter zu erwarten sind. Im Kugelstoß kämpfen Uebler und Lingnau um den ersten Platz; der Sieger wird über 14 Meter werfen. Beim Speerwurf wird Spix (Neuß) dem DT.-Meister Macke kaum gefährlich werden. Beim Diskuswurf wird Lingnau versuchen, den DT.-Meister Thönissen (Grafenberg), dem er sich in Köln beugen mußte, zu schlagen. Die Turnerinnenwettbewerbe sind gut besetzt. Frl. Junker (Kassel) wird den 100-Meter-Lauf gewinnen. Frl. Notte (Grafenberg) ist der Sieg im Hochsprung nicht zu nehmen. Von den übrigen Teilnehmerinnen an den Einzelkämpfen seien noch Frl. Holtmann (Bremen), Dülfer (Kassel) und Schumann (Essen) genannt, die alle dafür sorgen werden, daß Tüchtiges geleistet wird.

Scharfe Kämpfe werden die Staffelläufe bringen. Die 4mal-100-Meter-Staffel bestreiten der Hamburger Turnerbund, der mit 43.5 Sek. in Köln die DT.-Meisterschaft errang, Tschft. Berlin, TV. Eintracht Dortmund und ATV. Neuß. Berlin wird versuchen, seine Niederlage in Köln wettzumachen. Hamburg hat einen Höchstleistungsversuch angemeldet. Auf den Ausgang des Kampfes darf man gespannt sein. Die Berliner Turnerschaft beteiligt sich auch an der 4mal-400-Meter-Staffel, so daß Barmen 46 Gelegenheit hat, die in Köln erlittene Schlappe auszumerzen. Die 10mal-100-Meter-Städtestaffel müßte Düsseldorf auch in diesem Jahre gewinnen können.

Das Düsseldorfer Nurmi-Internationale verschoben.

Aus bisher noch nicht bekanntgegebenen Gründen hat der Düsseldorfer SC. 99 sein ursprünglich für Sonntag, den 9. September, vorgesehenes internationales Leichtathletikmeeting mit den Rekordversuchen von Nurmi, Dr. Peltzer, Köpke, Molles und Hirschfeld auf Dienstag, den 11. September verschoben. Die Veranstaltung wird nunmehr als Abendmeeting auf dem Platze des Düsseldorfer SC. 99 an der Brehmstraße — nicht im Rheinstadion — zur Durchführung gebracht.

Neni Erkens hat alle Damen-Freistil-Rekorde.

Der Verbands-Schwimm-Ausschuß des DSV. hat folgende von der Deutschen Meisterin Neni Erkens (Oberhausen) am 18. August in Gladbeck geschaffenen neuen Bestleistungen offiziell als deutsche Rekorde anerkannt: 500 Meter 8:38.5 Min., 800 Meter 14.05,2 Min., 1000 Meter 17:47 Min., 1500 Meter: 26:43,2 Minuten. Neni Erkens hält nun alle deutschen Damen-Freistilrekorde von 100 bis 1500 Meter.

*

Den Laacher See durchschwommen.

Die bekannte Langstreckenschwimmerin Martha Engstfeld hat den Laacher See an der breitesten Stelle — etwa drei Kilometer — am Dienstag durchschwommen. Sie benötigte für die erste Durchquerung von der Bootsanlegestelle bis zur entgegengesetzten Seite des Sees nächst der Ruine 48 Minuten. — Die Rückkehr erfolgte nach einer Minute Pause in 40 Minuten. Frl. Martha Engstfeld ist die erste Dame, die den tückischen Laacher See hin und zurück durchquerte.

Stadion Elberfeld

Sonntag 9. September, nachmittags 4 Uhr, um den

Gold-Pokal

Dauerrennen über 1 Stunde hinter Motorführung, ferner 25-km-Dauerrennen um den Herbst-Preis.

Möller Hannover — Krewer Köln
Roselien Köln — Thollembeck Belgien
Lewanow Berlin.

Flieger-Rennen.

Vorverkauf im Reisebüro Dahl-Barmen, im Verkehrsverein Elberfeld-Döppersberg und im Stadion.

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Samstag den 8. September, nachmittags 5.30 Uhr:

FUSSBALL-SPIEL

R.-Sp. Gerresheim I.

gegen 5078a

Viktoria Barmen I.

Großflugtage in Gräfrath! (Flugplatz Kluse).

Rückenflüge auf der „Fieseler-Schwalbe" — Schleppzug der Luft — Fallschirm-Absprung — Luftringen.

SAMSTAG den 8. September, abends 8 Uhr, im Lokale **Heuser**, Schulstr. (Haltestelle Bahnhof)
Vortrag des Chefpiloten Raab über die **Flugrakete mit Flugsportfilm.**
Am Sonntag: Start von 1000 Brieftauben, Kleinballonwettbewerb.

SONNTAG den 9. September, 3 Uhr nachmittags: z1910
Neues, reichhaltiges Schau- und Kunstflug-Programm: Kunstflüge, Kunstflugstaffel, Fallschirmabsprung, Luftringen, gemischte Stafette.
Am Startplatz Sitzgelegenheit Restauration und Musik. Startplatz 2.—RM., I. Platz 1.— RM., II Platz 0.50 RM. Die Mitgliedskarte des Verkehrsvereins Gräfrath berechtigt zum freien Eintritt für die Person.

Rabattabteilung im Verband des Einzelhandels e.V. Elberfeld — Gemeinnütziger Sparrabatt

Kauft in den Geschäften in denen blaue Rabattmarken ausgegeben und volle Bücher jederzeit in Zahlung genommen werden.

Die Erwählten des DFB.

Die deutschen Repräsentativmannschaften gegen Dänemark, Norwegen und Schweden

Deutschlands Fußballsport steht für die nächsten Wochen vor schweren Aufgaben, denn nach dem Länderspiel gegen Dänemark am 16. September in Nürnberg, werden die deutschen Ländermannschaften die Reise nach Skandinavien antreten, um am 23. in Oslo gegen Norwegen und am 30. in Stockholm gegen Schweden anzutreten. In den vom Spiel-Ausschuß des DFB. aufgestellten Nationalmannschaften befinden sich verschiedene westdeutsche Spieler. Gegen Dänemark kämpfen Weber (Kassel) und Gruber (Duisburg) mit gegen Norwegen Richartz (Köln), Albrecht (Düsseldorf) und der erst vor kurzem nach München verzogene Düsseldorfer Heidkamp, gegen Schweden neben Weber, Gruber, Heidkamp und Albrecht und der Schalker internationale Kuzorra.

16. September gegen Dänemark in Nürnberg:

Wentorf
(Altona)

Beier (Hamburg) — Weber (Kassel)
Knöpfle (Frankfurt) — Gruber (Duisburg) — Leinberger (Fürth)
Reinmann (Nürnbg.) — Horn (Hamb.) — Schmidt II (Nürnbg.) — Pöttinger (München) — Hofmann (beide München)

23. September gegen Norwegen in Oslo:

Gehlhaar
(Berlin)

Richartz (Köln) — Müller (Hamburg)
Knöpfle (Frankfurt) — Leinberger (Fürth) — Heidkamp (München)
Albrecht (Düsseld.) — Winkler (Worms) — Schmidt II (Nürnbg.) — Kuzorra (Schalke) — Kietzling (Fürth)

30. September gegen Schweden in Stockholm:

Gehlhaar
(Berlin)

Beier (Hamburg) — Weber (Kassel)
Knöpfle (Frankfurt) — Gruber (Duisburg) — Heidkamp (München)
Albrecht (Düsseld.) — Sobeck (Berlin) — Pöttinger (München) — Kuzorra (Schalke) — Hofmann (München)

Die Londoner Mannschaft.

Städtespiel Köln — London.

Die Londoner Stadtmannschaft für das Spiel gegen die Kölner Stadtvertretung am Sonntag, dem 9. September, ist wie folgt nominiert worden:

A. G. Shoesmith (Mitcham Wanderers)
J. S. Carman (Bearting Town) — R. T. Wade (Ilford)
C. E. Glenister (Casuals) — J. G. Knight (Casuals) — F. H. Ewer (Casuals)
Evans (Bark. Town) — Drane (beide Ilford) — Dellow (Hampst. Town) — Smy — Moore (Milw. Unit)

Berg-Mark beginnt am 23. September.

Die neue Meisterschaftssaison setzt im Bergisch-Märkischen Bezirk am 23. September für die erste Klasse und am 30. September für die zweite Klasse ein.

Westdeutschland — Ostholland.

Eine ganz überraschende Meldung kommt aus Holland. Westdeutschland soll nämlich den traditionellen Länderkampf Ostholland — Westdeutschland, der für den 21. Oktober nach Arnheim bereits vereinbart gewesen sein soll, abgesagt haben.

Man mußte sich schon über die Absage des DFB. betr. das Länderspiel gegen Holland wundern, daß nun auch Westdeutschland die Tradition bricht, kommt wirklich überraschend. Was mögen da für Dinge vorgehen?

Viktoria 05 — Barmer Sportklub.

Sonntag morgen 11 Uhr kommt es, ebenfalls auf dem Platz an der Rudolfstraße, zu einem interessanten Ortstreffen, da es Viktoria gelungen ist, den Barmer Sportklub zu einem Freundschaftsspiel zu verpflichten. Auch hier dürften die Zuschauer voll auf ihre Kosten kommen, da auch Sportklub die letzten Spiele in überzeugendem Stile gewinnen konnte. Ein Kampf also zweier gleichwertiger Gegner, und nur der Glücklichere wird den Sieg behalten.

Viktoria 05 Barmen — Rasensport Gerresheim.

Die Barmer Viktoria hat für Samstag wieder einen Vertreter der ersten Bezirksklasse nach hier verpflichtet, und zwar den bekannten Rasensportverein Gerresheim. Ueber die Spielstärke des Gastes ein Wort zu verlieren, erübrigt sich, da sie allgemein bekannt ist. Erinnert sei nur an das 15:0-Resultat vom letzten Sonntag gegen eine erste holländische Mannschaft. Aber auch Viktoria hat in den letzten Monaten vor und nach der Sperre bewiesen, daß sie mit zu den stärksten Mannschaften des Bezirks gehört. Ein interessantes Spiel von Anfang bis Ende ist daher mit Sicherheit zu erwarten. Das Spiel beginnt 5.30 Uhr auf dem Platz an der Rudolfstraße.

Schiedsrichter-Lehrgang.

Der für Samstag 6. d. Mts. in Barmen angesetzte Schiedsrichterlehrgang muß wegen anderweitiger Tagungen ausfallen. Die nächste Besprechung wird noch bekanntgegeben.

Auch Körnig in Paris.

Helmut Körnig, unser ausgezeichneter Sprinter, hat eine Einladung aus Paris erhalten, an den internationalen Leichtathletikkämpfen im Stadion von Colombes teilzunehmen. Körnig hat seine Zusage gegeben. Er trifft in den Kurzstrecken auf die Neger London und Theard, auf Tusan, Degrelle, Cerbonney und Mannaert. Für den 400-Meter-Hürden-Lauf wurde noch der vorzügliche Italiener Facelli verpflichtet, der einige Wochen lang Weltrekordmann über diese Strecke war.

Neuer Weltrekord im Gewichtheben.

Der bekannte Wiener Schwerathlet Hans Haas, der bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille mit dem Deutschen Helbig (Plauen) teilen mußte, stellte bei den Meisterschaften von Mähren und Schlesien einen neuen Weltrekord in der Leichtgewichtklasse im beidarmigen Stoßen auf. Er verbesserte seinen im Juni erreichten Weltrekord von 135 Kilogramm auf 137,5 Kilogramm.

Deutscher Golfsieg gegen Schweden.

Auf der Anlage des Golf- und Landklubs am Berliner Wannsee wurde der Golfländerkampf Deutschland—Schweden mit dem 8:4-Sieg Deutschlands beendet. Die Deutschen nahmen damit Revanche für die 1927 in Schweden erlittene 5:7-Niederlage.

Boxsport

Der deutsche Meister Sahm lebenslänglich disqualifiziert.

Der deutsche Meister im Weltergewicht, Sahm-Hamburg, ist von der Borsportbehörde Deutschlands auf Lebenszeit disqualifiziert worden, da er ohne Erlaubnis am vergangenen Sonntag in Prag gestartet ist. Wegen dieser Vorfälle (man denkt scheinbar noch außerdem an Hülsebus zurück!) wurden die borsportlichen Beziehungen mit der Tschechoslowakei abgebrochen.

Radsport

Krewer in den Frankfurter Abendrennen Sieger.

Die Frankfurter Abendrennen gingen bei schönem Wetter und vor über 10 000 Zuschauern vor sich. Der Kölner Krewer und Thollembeek-Belgien zeigten sich in großer Form. Der Rheinländer war der bessere Fahrer von beiden. Die übrigen Teilnehmer, Saldow-Deutschland, Grassin-Frankreich und Möller-Deutschland hatten verschiedentlich unter Defekten zu leiden. Krewer gewann sowohl das silberne als auch das goldene Rad von Frankfurt, und zwar das Dauerrennen über 20 Kilometer in 16:09 Minuten, das Dauerrennen über eine Stunde mit 75,200 Kilometer.

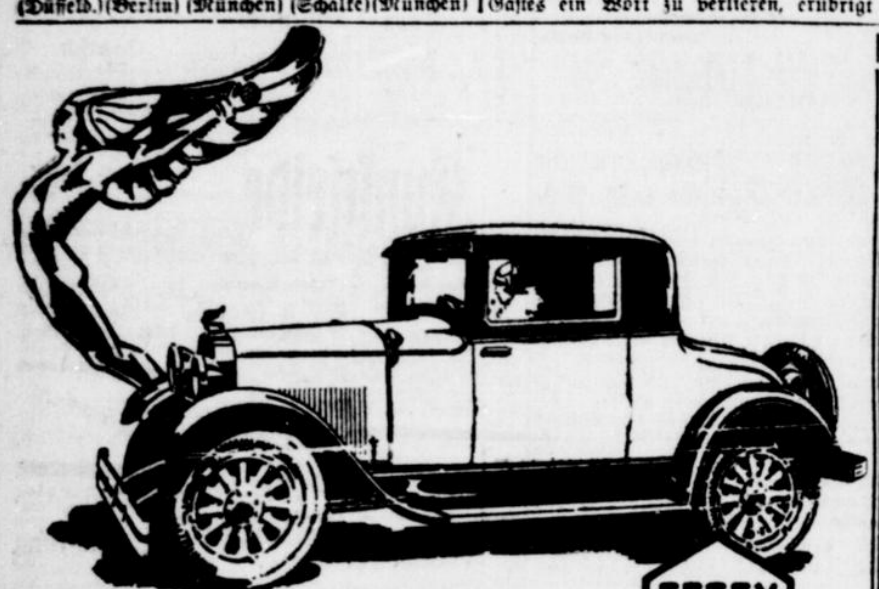
Tennis

Damen-Länderkampf Holland—Belgien abgesagt.

Der für Samstag und Sonntag in Breda in Holland vorgesehene Damen-Tennis-Länderkampf Holland — Belgien ist von belgischer Seite ganz abgesagt worden, da keine Damen-Mannschaft zusammengestellt werden konnte. (Ein schlechtes Zeichen!)

Juniorentennisturnier des Barmer Tennisklubs.

Von heute Freitag bis Sonntag findet auf den Plätzen des Barmer Tennisklubs, Barmen-Toelleturm, Hohenzollernstraße 2a, ein allgemeines Juniorentennisturnier statt. Zahlreiche Nennungen der besten Jugendlichen aus ganz Westdeutschland lassen viele interessante Kämpfe erwarten. Besonders Samstag nachmittag und Sonntag werden gute Spiele zu sehen sein.



Größerer Fahrgenuß im Sechszylinder

Essex Super Six, der preiswerteste Sechszylinder!

Sind Sie schon einmal in einem Sechszylinder-Wagen gefahren? Ist Ihnen nicht sofort aufgefallen, um wieviel ruhiger und beschwingter dieser Wagen lief? Ein Sechszylinder bietet tatsächlich wesentlich größeren Fahrgenuß als der durchschnittliche Vierzylinder-Wagen. Besonders gilt dies vom Essex, dessen Super-Six-Prinzip durch zahlreiche Patente geschützt ist.

Der Essex Super-Six stellt äußerlich und konstruktiv eine Leistung dar, die auch von wesentlich teureren Wagen nicht übertroffen wird. Besichtigen Sie der Essex beim nächsten Essex-Händler. Lassen Sie sich den Wagen vorführen — seien Sie kritisch und anspruchsvoll — der Essex-Super-Six hält verwöhnten Ansprüchen stand. Und der Preis für diesen gediegenen Qualitätswagen?

Festpreis für die Limousine M 5500

ESSEX SUPER SIX
WELTBEWÄHRT

Aachen:	Cappel & Co., Am Kaiserplatz
Bochum:	Gewerkschaft Pluto, Kanalstr. 40. Fernspr. 4565
Duisburg:	Busich & Wallis, Wallstr. 22, F.: Süd 1829.
Düsseldorf:	Alfred Noll, Oststr. 80
Düsseldorf:	Konitzky & Co., A.-G., Am Wehrhahn 78/80
Elberfeld:	J. Josef Bertrand, Moriansstr. 9
Elberfeld:	Wilhelm Sopp, Automobile, Barmer Straße 85.
Essen:	Gewerkschaft Hammer, Börsenhaus, Fernspr. 23923
Köln:	Höper & Moll, Hohenzollernring 7
Köln:	Dipl.-Ing. Erwin Johannig & Co., Hohenstaufenring 16
Köln:	Walter Gutbier & Co. G. m. b. H. Antwerpener Str. 18, Tel. West 50500
Krefeld:	Hans Hofmann, Hubertusstr. 46
Krefeld:	Cappel & Symonds Fildhnerstr. 78 Fernspr. 26244
Neuß:	Autopark, Hammtormühle
Oberhausen:	Friedrich Köpper, Lothringer Str. 62
Vohwinkel:	Albert Zeisler, Königstr. 40

HUDSON ESSEX MOTORS COMPANY M. B. H., BERLIN-SPANDAU

Gut und billig kaufen Sie in meinem Spezialgeschäft Höhnestraße 11/13.

Aus eigener Fabrikation:
Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradekissen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Betttücher, Spitzendecken in kompl. Garnituren, ausfestonierte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen.

Ferner führe ich:
Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen Handklöppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handtücher, Wischtücher, Linons, Chiffons, Renforcés, Damaste, Mekotuche, Volle, Etamines. 4525a

Fabrikation in Damenwäsche neu eingerichtet.
Besichtigen Sie meine Schaufenster, diese zeigen Ihnen die Leistung meiner Firma.

Gustav Cramer von Clausbruch
Höhnestr. 11/13 **BARMEN** gegenüber d. Glocke



Nur echt in diesem Original-Karton.

„20 Jahre jünger" (ges. gesch.) auch genannt
„Exlepäng"
(ges. gesch.). Gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. **„Exlepäng"** erhielt die Goldene Medaille 1913. Es färbt nach und nach, also unauffällig. **Kein gewöhnliches Haarfärbemittel.** Erfolg garantiert. **„Exlepäng"** ist **wasserhell**, schmutzt nicht u. färbt nicht ab, es **fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann.** Vollständig unschädlich, kinderleicht zu handhaben. Tausende Dankschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht u. empfohl. **„Exlepäng" ist durch seine vorzüglich. Eigenschaften weltberühmt.** Preis 7.— M. Für dunkle Haare u. solche, welche die Farbe schwer annehmen, **„Extra stark"**, Preis 12.— M. **Nachahmungen weise man zurück.** In Friseurgesch., Parfümerien, Drog. u. Apoth. zu haben, wo im Schaufenster ausgestellt; wo nicht, zu haben direkt vom alleinigen Fabrikanten

Parfümeriefabrik Exlepäng
Hermann Schellenberg
Berlin N 505, Bornholmer Straße 7.
Export nach allen Weltteilen.

Enthaarungs-Milch-Creme „Exex"
entfernt überflüssige Haare, ärztl. empfohlen, Tube M. 2.—, Glasflasche M. 7.—. b349

Exolin, färbt **Augenbrauen u. Wimpern,** unabwaschbar u. unschädlich. Preis M. 5.— u. M. 7.50.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. **Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50**

Gute Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

Eilen Sie — denn es lohnt sich reichlich!

Etwa
2000 Meter Kleider-Popelin 1.50
reine Wolle, doppelt breit, in vielen Farben, Einheitspreis Meter Mark

Anzug- u. Paletot-Stoffe
in vielhundertfacher Auswahl in den neuesten Herbstmoden, per Meter
3.- 5.- 8.- 10.- 12.- 15.- 18.50
Reste Anzugstoffe — teilweise für die Hälfte

Damen-Mantel-Stoffe
in den allerneuesten Herbstmoden in wunderbarer Auswahl, per Meter
2.- 4.- 6.- 8.- 10.- 12.50

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof
Elberfeld Rathenau- u. Herzogstraße gegenüber dem General-Anzeiger.
3453

Amtliche Bekanntmachungen

Grundstücks-Versteigerung. K 58/28

Am 19. September 1928, 16½ Uhr, soll im Gerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück 423/256

Hermannstr. 19, 2,54 ar groß,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung. K 52/28

Am 19. September 1928, 16¾ Uhr, soll im Gerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück: 423/266

Freiligrathstraße 52,

2,48 ar,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 8. Sept. 28, mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstraße 21, bei Wirt Theis: 5092a
1 Klavier, 2 Büfetts, 1 Kredenz, 1 Sofa mit Umbau, 1 Ausziehtisch, 5 Stühle, 1 Blumentisch, Teppiche, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Radioapparat 2 R., 1 runder Tisch, 3 Stühle, 1 Gasheizofen, 2 Korbsessel, 1 elektr. Zuglampe, 1 Serviertischchen, 1 Kamin, 1 Schreibpult, 2 Schreibmaschinen, 2 Schreibtische, 2 Oefen, 2 Kinderfahrräder, eine Schuhmachernähmaschine, 1 Geldschrank, 1 Parlophon, 4 Oelgemälde, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Bügeleisen, 1 Tischwaage, 1 Kaffeeservice Wiell., 1 Figur, 1 Hund (Porzellan), 1 Schale mit Figur, 6 Sektgläser, 1 Likörgarafe, 1 Käsehobelmaschine, 4 Spindelpressen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 5092a

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 8. September cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, Aue 35a: f2342
1 Plüschsofa, 1 Autoluftpumpe, mehrere photograph. Apparate, 5 Mille Gruppenkartons, 1 Hobelbank, 1 Spiegel, 1 Kleider- und 1 Sekretärschrank, 1 Regulator, 2 Tafelwaagen, 1 Warentisch, 1 Fräsmaschine, 1 Ladentheke, 1 Zahlkasse, 1 Spieluhr, 1 Küchenbüfett, 1 Ledersofa, 1 Nähmaschine, 1 Adler-doppelmaschine f. Schuhmacher, 9 Tische, 40 Wirtschaftsstühle, 1 Karosserie, 3 Buchenstämme, 1 gebrauchtes Herren- und Speisezimmer und andere Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Spichernstraße 5.

Zwangs-Versteigerung

Samstag den 8. Sept. 1928, vormitt. 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Gesundheitstraße 113 in Elberfeld: f2 39
1 Grammophon, 1 Klappschrank, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 groß. Büroschrank, 1 Bett (komplett), 3 Teewagen, 3 Flurgarderoben, elektr. Lampen, 1 Theke, 1 Klavier, ferner voraussichtlich: 1 Personenwagen Crysler, 100 große Aufnehmer, 500 Besenstiele, 150 Abseifbürsten, 1 Schreibtisch u. a. mehr.

B. Amend, Obergerichtsvollz., Elberf.

Die Erd-, Maurer-, Beton-, Eisenbeton- und Zimmerarbeiten zur Herstellung einer Kraftwagenhalle mit Führerwohnung in Elberfeld-Steinbeck sollen im Wege des öffentlichen Verdings vergeben werden. — Angebotshefte sind — solange der Vorrat reicht — im Zimmer 6 des Reichsbahn-Betriebsamts 1 Elberfeld (Empfangsgebäude Elberf.-Hbf., 2. Stock) zum Preise von 3.— RM. für 1 Stück zu haben. Bei Anforderung durch die Post sind 3.30 RM. einzusenden. — Angebote, die versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot Kraftwagenhalle Elberfeld-Stb." versehen sein müssen, sind bis 15. 9. 1928, vormittags 11 Uhr, an das Reichsbahn-Betriebsamt 1 Elberfeld einzusenden. Zu dies. Zeitpunkt wird die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen.
Elberf., 4. Sept. 1928. Reichsbahn-Betriebsamt 1. a273

Freiw. Versteigerung.

Samstag, 8. Sept. 28, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus u. a. j170
1 tür. Kleiderschrank, Messingbettstelle mit Roßhaar-Aufl.-Matr., Nachtkons. Waschkommode, Sessel u. Wandbilder.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 8. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elbf., Mäuerchen 8, nachstehende Gegenstände und Sachen öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern: Sofa, Sessel, Tisch, Glasschrank, Limousine-Karosser, Steinbrecher, Kredenz, Schreibmasch., Kartothek, Stehpult, Hausuhr, Kl. Schrank, Bücherschrank, Nähmaschine, Trum.-Spiegel, Kleiderschr., Bücherschrank, Oelgemälde, Bilder, Chaiselongue, Bett, Sofa, Stores, Oefen, Schreibtisch, Operationsstuhl m. Zubehör, Arbeitstisch, el. Lampen, f2341 ferner im freiwilligen Auftrage: Herd, Heizofen, Waschmangel, Geweih, Eckbrett, Staubsauger, Staffelei, el. Bügeleisen, Hocker u. and. mehr.

Hoffmann, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag dem 8. 9. vorm. 11 Uhr, werde ich im Versteigerungslokale Barmen Linienstr. 9/11, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 1 Küchenschrank, 1 Personenkraftwagen (Audi), 1 Nähmaschine, 1 Klubsessel, 1 Sprechapparat, 1 Ladeneinrichtung f. Bäcker, 1 Schreibmaschine, 1 Registrierkasse, 80 Stück Zen. Schrankschlösser, 1 Schreibtisch, drei Zeichentische, 1 Bücherschrank, 1 Smoking-Anzug u. eine Standuhr. 5093a

Reinartz, Obergerichtsvollzieh.

Freiw. Versteigerung.

Samstag, 8. Sept. 28, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus u. a. große Partie neue Büro- und Schreibutensilien, Wandbilder und Radierungen. j170

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator, Elberfeld. Neue Fuhrstraße 29.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 8. Sept 1928, vorm 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8:
1 Schreibmaschine, 1 Spiegel, 1 Paneelbrett, 2 Schreibtische, 1 Tisch, zwei Stühle, 1 Chaiselongue, 2 Klubsessel, 1 Bücherschrank, ein Grammophon mit 17 Platten, 1 Büfett, 1 Nähmaschine, 1 Bett, 1 Komm., 1 Korbgarnitur öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern f2340

Banfemer, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 8. Sept 1928, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8: b14
2 Sofas, 2 Schreibtische, 1 Chaisel., 1 Badewanne, 1 Kleiderschr., 1 Grammophon, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch u. a. m. öffentl. gegen Barzahlung versteigert werden.

Finanzamt, Vollstr.-Dienststelle

Grundstücks-Markt

Herrliche **Baugrundstücke** am Südende d. Stadt u. Straßenb.-Linie 4 gel., preisw. zu vk. Beckmann, Barmen, Heidterstraße 35.

Besseres **Etagenhaus** im Zentrum, 2 Geschosse frei werdend, zu verk. Größere Anzahlung erforderlich. Ang. u. E 7893 Gst.

Frei werdendes **Einfam.-Haus**, Südstadt, mit schön. Garten, zu verkaufen. Größere Anzahlung — ½ des Kaufpr. — ist erforderlich. Ang. u. E 7894 an Gst.

Hochherrschaftl. Einfamilienhaus mit fl. Garten, ganz modern eingerichtet, Diele, überall fließ. Wasser, in bequemer, ruh. Lage im Brillerviertel, wegzugshalb. z. verk. Angeb. unt. E 8001 an Geschft.

Gutgehendes **Tages-Restaurant**, nachw. hoh. Umsatz, preiswert zu verk. Ang. u. B 4474 an Gst. B., Neuerweg 31

Krankheitshalber kleiner **Zigarrenverkauf** zu vk. Zimmermann, Elberfeld, Kolk 25.

Geflügelfarm Nähe Schleswig, Landhaus, 12 Morgen, 500 Geflügel, gute Existenz, sofort frei. — 18 000 Mk. Halb-Anzahlung. — Angeb. unt. E 1279 an die Geschft. v1578

Gesuche

Kolonialwaren-geschäft zu kaufen oder zu mieten gesucht, mit Wohnung bevorzugt. Ort gleichgültig. — Schriftl. Angebote m. Preis unt. E 1268 an die Geschft. v1569

Villa od. 1-Familienhaus bei größ. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 7994 an die Geschäftsst.

Maschinen

173b Gebr. Nähmasch. f. **Hosenträger** billig zu vk. A. Boin, B., ref. Kirchpl.

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 M. abz. E., Robertstr. 4, II.

Hydraulische Presse
4säulig, bis 400 Atm. Druck. Gebrauchsfläche 85/100 cm, lichte Gebrauchshöhe 170 cm, in bestem Zustand, prima Fabrikat. Vorteilhaft abzugeben ab Standort Barmen. Gefl. Anfragen unt. B 4431 an die Geschäftsst. d. Bl. in Barmen, Neuerw. 34. x4150

Zum Abbruch bereitstehende e327
60 PS. liegende Lokomobile
zu veräußern. Wer bietet u. wieviel. Angebote unter L 1859 an Filiale in Wald.

Ovalograph Vervielfältiger, m. all. Zub., wie neu, nur 60 Mk., mod. Schreibmasch., neu, u. 100 Mk. Radio-Einröhrenapp., neu, 10 Mk. Samstagn. 3¼-5½, Sonntag 9-11 Blankermann, Elb. Erlenstraße 48.

2 Spulmaschinen mit je 60 Kronen, 2seitig, Syst. Meyer, u. 2 Maschinen mit je 24 Kronen, Syst. Käsebera, 2seit, eingerichtet f. K.seide, B'wolle u. E'garn, billig zu verk. Ang. unt. R 748 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Gutnäh. Nähmaschine für Mk. 20 zu verk. E., Klotzbahn 30, II

G. erh., saub. Waschmaschine zu vk. E., Kieselstr. 14, I. Et.

Orga, fast neu, bill. Näh. in der Gschft. 1120

Musik-Instrumente

Piano aus Miete zur verk. preiswert Bongardt, B., Loherstr. 23

Mehrere gebr. **Pianos** preiswert zu verk oder zu vermieten. Teilz. gestattet. 1282 Pianohaus **Weischet**, E., Königstr. 23 u 31

Klavier u. Teppich, 2¼×3, billig abzug. Angeb. unt. E 7886 an die Gst. f2331

Gebr. Piano, sehr gut erh., billigst, evtl. Zahl.-Erleicht. Mietpianos. Dieckmann (Musikhaus), Elb., Kasinogartenstraße 17, Ecke Königsplatz

Parlophon, wie neu, mit 20 Pl., für 60 Mk. zu verk. Elbf., Ewaldstr. 6.

Möbelmarkt

Eich. Schlafz., eich. Speisez. nat. lad. Küche, f. bill. E., Kölnerst. 50

Speise-Zimmer echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. b12
3 Schlager
mit 180 cm br. Büfett Mark 575.—
mit 180 cm br. Büfett Mark 675.—
mit 200 cm br. Büfett Mark 775.—
Adler, Ausstellg vornehm Wohnungseinricht Elbert., Hofaue 58.

Sonder-Angebot. Küchen, eich. Schlaf- und Speisezimmer billig abzugeben. E. Knölke, Elberf., Karlstr. 37.
Lager, fein Ladenlokal.

Küche, kombiniert, b. abz. Ang. E 7885 an die Gst. f2331

Speisezimmer, Büfett, Kred., Ausziehtisch u. Stühle 450 M. vom Brocke, Elbert., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. b26

Gelegenheitskauf! 1 mod. eich. Küche, 1 mod. eich. Schlafz. billig zu verkaufen. Otto Hunke, Barmen, Allee 19a

Herrenzimmer bill., Bücherschr., 2¼ m. E., Neue Fuhrst. 31, III.

Gelegenheitskauf für Brautpaar! Schlafz., Küche, Herrenz. u. div. Hausgerät, alles so gut wie neu, spottbillig. Eilanfragen unt. E 7927 an die Geschft.

Selten günst. Gelegenheit
Kompl. **Speisezimmer** echt Eiche, 595, 695, 795 und höher.
Kompl. echt Eichen-**Schlafzimmer** schwere Arbeit 695, 750 und höher.
Kompl. Birken-**Schlafzimmer** Hochglanz poliert, 2 Meter breit, 1225, 1450 u. 1650
Kompl. **Küchen** schwere Ausführ., 195, 375, 450 und höher.
Kompl. **Herrenzimmer** echt Eiche, 395, 595, 675 und höher.
Kleinmöbel- u. Polstermöbel z. billigst. Preisen.
Möbelhaus **Otto Vossen** Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 34, neben d. Thalia-Theater.

Achtung! Achtung! Soweit Vorrat, verk. **Küchen** nat.-lack., sehr schöne Modelle, besteh. aus Büfett 160 cm brt., Anrichte mit geschl. Aufsatz, alles geschl. Glas u. Gardinen, Tisch u. 2 Stühlen, zum Ausnahmepreis von nur 324b **Mk. 295,—** Ziebert, Schreinerm., Barmen-Wupperfeld, Bredderstraße 73.

Tochter-Zimmer, in weiß, elfenbein, seegrün etc., vollständig **Mk. 250.-**, 285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.—
Adler b12 Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. E., Hofaue 53

Gelegenheitskauf!
Küche komplett 160 breit. Büfett **375 Mark**
eich. ger. Schlafzimmer mit 1.80 m Spiegelschrank **400 Mark**
echt eich. Schlafzimmer mit Spiegelschrank **575 Mark**
echt eich. Schlafzimmer voll gesp. mit Innenspiegel **600 Mark**
Speisezimmer, kompl. Büfett 1.80 m breit, **550 Mark**
echt eich. Speisezimmer 2 m breit. Büfett, komplett **775 Mark**
Möbel-Höfer Elb. W.-Rathenaustr. 20. Grünstraße 16—18

Gelegenheitskauf! Mod. Küchen u. eich. Schlafz. spb. zu vk. Schreinerei Rüssing, Elb., Simonsstr. 48.

Eich.-Speisezimmer m. 180 cm Büfett, kompl., Mk. 650.—, Eich. Herrenzimmer m. 180 cm Bücherschr., kompl., Mk. 675.—. Möbelh. vom Brocke, Elbf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. b26

100 Zimmer zu günstigen Zahlungsbedingungen: Schlafzimmer: 450, 550, 650, 850 Mk., Küchen: 275, 350, 450, 550 Mk., Speisezimmer: 550, 650, 750, 850 Mk., Bett., Sofas, Schränke **Bauch**, Barmen, Heubruch 21. 413b

Weißl. Schlafz. mit 1 Bett u. wß. Küche gebr., bill. zu vk. Näh. in Gesch. 1119

Kaminofen, Bettsofa, 2schl., billig zu verk. zu sprechen v. 1—2. Händler verbeten. B., Marienstr. 1, II

Eich.-Schlafzimmer, schwere, mod. Ausf., m. Innenspg. M. 750. Möbelh. vom Brocke, Elb., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. b26

Gebr. Schlafzimmer gut erhalt., mit 1 od 2 vollst. Betten bill. E., Katernbergerstr. 162, Tel. 1098

Schlafzimmer Innenspiegel, echt Eiche, voll gesp., für nur 650 Mk., feines Mod., pr. Arb. Siebert, Schreinerm., B., Bredderstr. 73. 324b

Schlafzimmer bill. u. gut find. Sie in großer Auswahl m. 1,80 u. 2 m Schränk., Inn. u. Außenspiegeln, wundersch. Mod. im **Möbelhaus Herm. Böker**, E., Bachstr. 46/48.

15 Schlafzimmer (echt Eiche) unter Preis ab Lager. E., Luisenstr. 116b, Bruchmann.

Gelegenheitskauf! Umstände halber **Schlafzimmer**, echt Eiche in moderner Ausführg. mit Innen- u. Auß.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack. hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben Schreinerei, Barmen, Neuabauerstr. 45. I.

Metallbett mit 4teil. Wollaufl. 46 M. 18222 E. Friedrichstr. 32, Lad.

Mod. Bettstellen mit Aufl. Mtr. v. 20 M an. E. Platenstr. 15.

1t. Seegr.-Matr. 22.50, 1t. Seegr.-Matr., la Drell, 29, 4t. Woll-M., la Drell, 39, 4t. Woll-M. Jacq. 48, Stahlmatr. 14.25, Posten Steppdecken 14.50, Elb., Friedrichstr. 32, t. Lad.

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas v4508
Chaiselongues
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Einzelmöbel etc
in Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Hans Macht E., Neue Fuhrstraße 15

Sofas, Chaiselongues, Klubsessel, Matratz. u. kompl. Betten in gut. Verarbeit. sehr billig zu verk. 324b Neuhaus Polsterei, Barmen, Wichlinghauserst. 15a

Gut erhaltenes **Plüschsofa** mit 2 passenden **Sesseln** in rot bill. zu verk. Otto Vossen, E., Kölnerstr. 75, 75a

Sofa, Chaiselong., Kleiderschr., Korbmöbel, Stühle billig zu verk. Beckamp, Elb., Brüderstr. 25.

Sofa mit Umbau, Messingleuchter und G.-Bügelofen bill. z. vk. E., Hofaue 5, I.

Chaisel., f. neu, 25. E., Gerberstr. 9a, pt

2-Sofa u. K.-Bett, E., Bachstr. 66, III, l.

Prachtv. Chaisel. 27 M. E., Neue Nordst. 4e, p.

Sofa u. 2 Sessel, sehr gut erh., f. 70 Mk. zu v. Neuhaus, Polsterei, B., Wichlinghauserstr. 15a.

Kldrschr., Schreibtisch, Büchersch., Klubsofa (L.) b. E., Kölnerst. 50.

Guter Kldrschr. 45, Küchenbüfett 45, Bettst. m. Matr. 15, Anrichte 20, Topfschränke 15, Chaiselongues 35, Sofatische 18, Küchentische 10. Cleffmann, E., Bachstr. 7. Möbelhandl.

Gut erhaltener Geldschrank billig zu verk. B., Springerstraße 14b.

Kldrschr. m. Spieg., mod. Waschkommode mit Marmor billig. Cleffmann, E., Bachstr. 7. Möbelhandl.

Eich.-Schreibtisch billig zu vk. Elbf., Holsteinstraße 29. I.

Altert. Kirsch-Kommode, 1 o. 2 Kirsch. Bettst. m. Rost. M. E., Riemenstr. 19.

Klappschr., Anrichte, Herd b. Thill, E., Obergrünewstr. 9, I.

Korbmöbelgarnit. 25, Bebbigrohr 30 Mk. E., Hochstr. 90, I. l.

Gasofen f. gr. Raum, System Prometheus od. Homann. Ang. u. E 7976 an Gst.

Gebr. Dauerbrenner, Marke Juno, und Kaminofen weg. Umz. bill. zu verk. Unt.-Barmen, Wittensteinstr. 55.

Tafelherd, weiß, tief geb., Küchentisch, 2 Stühle, Fenster, 130×140 Lochweite, eis. Schiebkarre, Einmachtöpfe, Sense m. Stahlbügel u. Dengel-Apparat, Gasofen (Kamin) zu vk. Samstag 1—7 Uhr, Barmen, Sonnenstraße Nr. 29.

Umzugsh. b. zu vk. 1 Dauerbrandofen (Kamin), 1 Gaszuglampe, 1 Schreibmaschine, 1 Kommode, ferner 1 Gehrockanz. für schlanke Figur. Näh. in d. Gst. 146

Fahrzeuge

Auto, 8/24 Viersitzer, auch als Geschäftswagen geeignet, zu verk. f2 Willy Engels, Bevenburg, Telephon Nr. 207.

9/33 PS. Fiat-Phaeton in gut. Zust., preisw. bei günst. Zahl.-Bed. zu verk. Ang. unter L 521 an Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a329

4/16 Opel-Limous. in bestem Zustande, preisw. abzugeben. Elb., Königstr. 6 3/65, Telephon 2432.

Für 1200 Mark 9/30 Fiat, offener 6-Sitz., Steck-Bereifg., elektr. Ausrüstung, in tadellos. Zust., aus Privath. zu verk. Näh. Elbf., Telephon 3791.

Gelegenheitskauf! 8/24 PS N.S.U.-Personenwagen, offen, 4sitzig, elektr. Licht u. Anlasser, in erstklassiger Verfassung, bis Novbr. 28 versteuert, z. Preise v. Mk. 1900.—. 15/50 PS Studebaker-Innenst.-Limousine, 6fach bereift, fast neu, nur kurze Zeit gelaufen, versteuert bis Ende Oktbr. 28, zum Preise von Mk. 3700.— zu verkaufen. 429b Köhler & Bovenkamp Barm., Altermarkt 1, Tel. 4108 u. 6625.

4 PS. Opel-Limous. in tadell. Zust., bis Jan. 29 verst., bill. zu verk. Barmen-R., Telephon 5423.

Chevrolet-Cabriolet, neuw. Zustand, weg. Anschaffung eines 6-Sitz.-Wagens i. Auftrage uns. Kunden zu verkaufen. a330 Auto-Palast A. Rütgers, G.m.b.H., Düsseldorf, Grünstr. Nr. 14/18. Tel. 28844

4/14 Opel-Limousine, 5-To.-Anhänger preisw. zu vk. Näh. E., Brillerstr. 161, pt.

Fabrikneue **ESSEX-Limousine.** 10/45 PS, noch nicht zugelassen, umstd. billig. Gebr. Wagen wird ev. in Zahlg. genommen. Ang. u. E 7884 an die Gst.

12/40 PS. Adler-Limousine 6sitz., in guter Verfassung, b. sehr erleicht. Zahl.-Bed. zu verk. Ang. u. M 522 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. a329

Hanomag Pers.-Wagen, offen u. geschlossen zu fahren, zugel. u. versteuert, fahrfertig, preisw. abz. Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40. e258

5/25 PS Innensteuer-Limousine 4-Sitzer, allererstes Fabrikat, neuwertig, mit Vierradbremse, preiswert zu verkauf. Näheres durch: Dr. Fritz Funkenberg, Elbf., Königstr. 87. Tel. 8477, 9840. b306

Wir haben aus Privath. 4tür. **Studebaker-Limousine 60 PS** in f. gut. Zust. außerordentl. preiswert zu vk. Auto-Palast A. Rütgers G.m.b.H., Düsseldorf, Grünstr. Nr. 14/18. Tel. 28844. a330

8/32 PS. Selve, offener Personen-Wagen, komplett ausgerüstet, sehr preiswert zu verk. Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40. e258

Opel 7/34, Limous., letzt. Modell, nur 5000 km gefahren, billig zu verk. Ang. u. E 8 374 an Fil. Velbert. c207

18/80 Buick, 7sitzig, Pullmann-Limousine, in allerbestem Zustand.
6/30 Bugatti, offen, 4sitzig, neuwertig, sehr preisw. abzugeben 237b Walter Molineus, Automobile, Barmen, Allee 216, Telephon 6775

Presto 9/30, offen, 6-Sitzer, ca. 25 000 Klm. gefahren, hervorragender Bergsteiger, unbed. zuverläss., Motor vollkomm. überholt, m. Werkgarantie, unter günst. Zahlungsbeding. abzugeben. Angeb. unter E 2095 Geschft.

Hanomag billig zu verk. B., Hatzfelderstraße 130.

4/14 Personenwagen 4sitzig, in allerbestem Zustand, zugelassen u. versteuert, wegen Platzmangel spottbillig. — Elberfeld, Telephon 4772.

14/30 PS. Benz-Limousine m. off. Führersi., als Vermietw. best. geeignet, neu lack., 6f. ber., zu außerordentlich günst. Bed. zu verk. Ang. u. R 526 an die Ann.-Exped. D. Schürmann in Düsseldorf. a330

3/15 Dixi, neu, bill. zu verk. o. geg. einen 1½-To.-Schnell-Lastwagen z. t. Ang. E 7828 Gst.

Sämtl. Ersatzteile für 5-To.-Dixi-Lastkraftwagen hat abzugeben: Näh. Velbert Teleph. 607.

Gelegenheitskauf! 2 To. Daag-Wagen mit fast neuer Elastic-Bereifung, in fahrbereit. Zustand, zum Preise von Mk. 900.—. 18/45 PS Benz-Kastenwagen, ¾ To., elektr. Licht u. Anlasser, in einwandfreiem Zustand — zum Spottpreis v. Mk. 1600.— zu verkaufen. 429b Köhler & Bovenkamp Barm., Altermarkt 1, Tel. 4108 u. 6625.

Das führende steuer- u. führerscheinfreie Motorrad **Zündapp 200 ccm** 790.— Mark ab Werk. Bequeme Teilzahlg. Motorrad-Haus **Fritz Ley,** Elbf., Aderstr. 21, Telephon 1542.

Motorrad, 3 PS, 125 M. Reiningbaus, E., Weberstr. 6.

R.M.W. Motorräd. alle Größen schnell lieferbar, auch steuer- u. führerscheinfreie. Bohne, E., Marienst. 31

Fahrräder in allen Preislagen. 3 Jahre Garantie leichte Zahlungsbedingungen 18238 Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16

Gut erh., starkes Damenrad, auch zum Transport zu gebr., für 35 Mk. zu verkaufen. Elbf., Wiesenstraße 6.

Herren-Fahrrad billig zu verk. Elb., Alsenstr. 68. w1683

Fahrrad bill. zu vk. E., Blumenstr. 24.

Zeit. leichter 4sitzig. Kutschwagen, 1- und 2sp. zu fahren, noch sehr gut erh., wegen Platzm. bill. B., Bredderstr. 27, Milchhdlg. Bes. Sonntagm. 11-12.

Leichte **Geschäftsgig** u. ein Kastenwagen, 25 Ztr., weg. Platzmangel zu verkaufen. Willy Engels, Bevenburg, Telephon Nr. 207.

Gut erh. Ziehkarre u. Sch. b. abz. Näh. Dienstmann Vogel, a. Hauptbahnh. E.

Zurückgesetzte 18264 **Kinderwagen** preiswert abzugeb. Carl Saffe, Elb., Herzogstr. 44.

K.-Klappwg. u. Kd.-Bett billig. Vorgelt, E., Steinbeckerstr. 17.

Großer, dunkelbl., gut erhaltener Kinderwagen für 35 Mark zu vk. Böttger, E. Hermannstr. 13, Tel. 7351.

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr. 90, I. 2.

Gut erh. Kinderwag. b. E., Alsenstr. 10, I1.

Kleidermarkt

Getragene **Paletots, Mäntel Anzüge** bill. abz. E. Meyer, Elbf., Kampstr. 11. 5 Min. v. Rathaus.

2 Anzüge u. Ueberzieher f. 12—13jähr. Knaben billig. Elb., Neue Nordstr. 26, I.

Größere Posten 5084a **Kunstseide** 300er, evtl. gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 232 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Schöner **Seal-Elektric-Mantel** staunend billig für 110 Mk. zu verk. T. Leefer, Elberf., nur Kipdorf 108, I.

Vermischte

Ia Wassermotoren 35 Mk. Abholen der Maschine gratis Eisenlucks, 18258 E., Rommelspütt.

6 R. Tropadyne-Empfänger modernster Konstruktion, tadellos arb., äuß. selektiv, glatte Ausschaltg. d. Großsender, mit Doppelgitter-Eingangsschaltung, Schaleco Tropaformer, Vogelspulen für Wellen 200 bis 2000 ohne Auswechselung, 285 Mark Kassa m. abgestimmten Röhren u. Spul. Tel. 716, Barmen.

Fast neue, moderne **Milchglas-Armaturen** u. Schneider-Bügelofen bill. zu verk. Piekenäcker, E. W.-Rathenaustr. 33. 1311

Gelegenheitskauf! Seal-Elektric-Schal, ca. 2 m lang, spottbillig für 19.50 Mk. zu verkaufen. T. Leefer, Elberf., nur Kipdorf 108, I.

Photo. Je 1 Roll.-Kam., Objekt. 6.3 und 6.8, billig zu verkaufen. B., Heubruch 37, pt.

Photo-Apparate, Ferngläser, Fahrräder, Radio-Anlagen. Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an. Elb., Grünstr. 5.

Gelegenheitskauf! 2 moderne Damen-**Brillantringe** und ein Paar schöne **Brillant-Ohrringe** billig abzugeben. Barm., Allee 212, pt.

Tiermarkt

Weg. Arbeitsmangel **Pferd** zu verkaufen. 121 Peter Krichels, Cronenberg, Kohlfurth.

Hochtragend Rind schwarzbr., preisw. zu vk. B.-Langerfeld Kohlenstr. 83. 435b

Kaufgesuche

Kl. elektr. r4152 **Handbohrmaschine** für Drehstr. ges. B., Schwarzbach 10, II.

Rechenmaschine, mögl. Rema, gebr., aber gut erh., ges. Ang. E 7975 Gst.

Großer, verschließb. **Aktenschrank** zu kaufen gesucht. Kimpel & Fabers, E., Schlössersgasse 4, I

Alter **Kleiderschrank** u. **Waschkomm.** ges. Ang. E 7963 Gst.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642

Gut erh., weißer **Küchenherd** und gut erhaltene **Zimmeröfen** (Füll., u. Kachelöfen) zu k. ges. Ang. an Wilhelm Gundlach, Trubenhausen, Post Großalmerode. v4577

Gebrauchter **Sport-Zweisitzer** (Kabriolet) a. Privathand geg. bar zu k. ges. B., Ob. Lichtenplatzerstr. 290, pt.

Karosserie für 9/30 Presto, 6-Sitz., geschl., breite Türen, Kurbelfenster, auch Rohbau, sof. zu k. ges. Ang. u. E 7866 an die Geschft. erb.

Tonrohre, gebr., 30 m., lichte Weite etwa 15 cm, zu kaufen ges. Ang. u. E 7827 an Gst.

Gut erhalt. r4153 **Ledertreibriemen,** 12—13 m lang, 300 mm breit, zu kaufen gesucht. H. Spelleken Nachf., Barm.-Rittb.

Gebr. Dezimalw. ges. Ang. E 7973 Gst.

Schneiderreste, Garne etc. kauft Grecil E., Island.

Weinfäßchen 20—150 Liter, zu k. ges. Loosen, Faßbinderei, Elberfeld, Klotzbahn 15a.

Karrenpferd zu kaufen gesucht. Calv. Eckhoff Söhne, Schwelm. Telephon 271. e21

Geldmarkt

Hypotheken a. Wohnh., Geschäftsh., Restaur., günst. Lage, a. 2. Hypothek. **Baukapital** f. Neub., Siedlungsb. 1. u. 2. stell., Industriekap. zu günstig. Bed. d. Treuhandges. Ang. u. E 7854 Gst.

Hypotheken auf Wohnh., Geschäftsh., Restaur., günstige Lage, a. 2. Hypothek.
Baukapital für Neubauten, Siedlungsbaut., 1. u. 2. St. Industriekap. zu günst. Bed. d. Treuhandges. Angeb. unt. E 7864 an die Gesch. ds. Bl.

3000 Mark vom Selbstgeber sofort ges. Möbelsicherheit u. monatl. Rückzahlung von 100 M. Ang. u. B 4472 Gst. B., Neuerweg 34.

Zur Ausbeutung v. einigen erstkl. Erfindungen sucht tücht. Geschäftsm. geg. sehr gute Sichh. v. Selbstg. 1500 Mk. auf sechs Mon. u. zahlt 2000 Mark zurück. Ang. u. E 7989 an Gst.

Heirats-Gesuche

Best. Fräulein, 29 Jahre alt, kath., w. die Bekanntsch. ein. gebildet kath. Herrn in sicherer Lebensstellung zw. spät. Heirat. Mittel für 3-Z.-Einrichtung vorhanden. — Briefe unter E 7918 an Geschft.

Heirat. Gev. Frl., Ende 20er J., evgl., aufrichtig. Char., sucht a. diesem Wege die Bekanntsch. e. anst. Herrn bis zu 36 J. Ernstgemeinte Briefe unter E 7831 an Geschft. d. Bl.

Jg. Dame w., da es ihr an Herrenbek. fehlt, ordtl., intell. Herrn in gesich. Stell. kennen zu lern. zw. spät. Heirat. Brf. unt. B 4478 an Gst. B., Neuerweg 34.

Nett hübsch. Mädchen, 21 J. alt, als Stütze im Haushalt tätig, w., da hier fr., Herrn im Alt. v. 25 b. 30 J. k. zu lern., in sich. Stellg., mit Bild u. gut. Char. bevz., zw. Heir. Brf. m. Bild E 7985 Gst.

Verloren Gefunden

Damentasche enth. gold. Damenuhr, 20 Mk. bar u. Schlüssel, verl. Abz. gegen gute Belohng. E., Friedenstr. 10, beim Hauswart.

Verloren Gold. Anstecknadel, Dollar, verloren auf dem Wege zur oder in der Badeanstalt. Geg. hohe Belohng. abz. Frau Helmes, Barm., Gasstr. 54.

Portem. m. Inh. gef. E. Bahnhofst. 70, p.

Schäferhund a. Dienstag entlaufen. Wiederbr. Bel. Haas, Elberfeld, Augustastraße 56.

Eichhörnch. entlauf. Wiederbr. Belohng. B., Meckelstr. 76.

Deutsch. Schäferhund, Rüde, grau m. schwz., Dienstag abhd. ges. Der Hund ist Mauiford. Wiederbr. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt! Elb., Augustastr. 56, Teleph. 394. f2827

Dobermann, schwarz-braun, auf Groß hör., entlauf. B., Gewerbeschulstr. Nr. 32, Tel. 4313.

Stubenr., niedl. Kätzchen zugel. Brok. Elbf., Böfel 9, III.

Unterricht

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in 324d **Buchführung** Rechnen, Handelskunde, Stenogr., Maschin.- u. Schönschr., Deutsch, Schriftverkehr u. Fremdspr. Stunden nach Bel. bis 9 Uhr abends. **J. C. Hilgers,** kaufm. Privatschule, B.-R., Steinerstr. 5. Neue Kurse Oktob.

Klavierlehrerin ert. grdl. Unterricht, bei Anfängern, Std. 2.50 Mk. Nordstadt. Ang. E 7979 Gst.

Schüler, 4337 auch zurückgebliebene, finden Pension und tatkräftige Nachhilfe bei Rektor der höheren Schule zu Bacharach a. Rhein.

Englisch zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich? Ang. unt. E 7712 an die Gst. f8271

Engl., Frz., Span. E., Herzogstr. 40, II links. B., Gewerbeschulst. 94.

Für jüngere Dame wird geeignete Lehrkraft ges. (Französ. u. literarisch. Interesse) wöchentlich 2 Stunden. Ang. m. Preis unt. 6981 A.-Exp. Baumgarten, Barmen. 165b

Student ert. Nachhilfestunden, Deutsch, Engl., Franz. Ang. u. V 1010 an Fil. in Vohwinkel.

Höhere Mädchenschule und Vorschule von **Auguste Idel, E., Sofienstr. 5.** Das Winterhalbjahr beginnt am 12. Sept. Anmeld. täglich im Schulhause. 18274

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie **größten Absatz!**

Stellen-Anzeigen

Nr. 211 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 7. Sept. 1928

Infolge Todesfalles suchen wir einen

Herrn

für die Leitung unserer Abteilung

Konfektion.

Es kommen nur solche Persönlichkeiten in Frage, die mit dem Vertrieb und der Fabrikation der einschlägigen Artikel vollständig vertraut sind.

Es handelt sich um eine allererste Lebensstellung. Angeb. unt. Beifügung von Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten an d3240

Vereinigte Seidenwebereien A.-G.
Krefeld, Personal-Abteilung.

Reklame Akquisiteur gesucht. Zu melden Monopol-Lichtspiele, E. Hofkamp 50. 1316

Dauerstellung. Tücht. Damen- und Herren-Friseur geg. hohen Lohn gesucht. Freie Station. * Hugo Hommel, Dam.- u. Herr.-Sal., Heiligenhaus bei Velbert

Zuschneider nur 1. Kraft, für Abendstunden ges. * Ang. u. E 7967 Gst.

Tücht. Schuhmacher sofort ges. Barmen, Hochstraße Nr. 10. †

Tüchtiger f2236 **Galvaniseur,** an durchaus selbständiges Arbeiten gewöhnt, zum sofortigen Eintritt gesucht. L. A. Schaefer A.-G., Elbf., Hofaue 23a.

Werkzeug-Export

Wir suchen mögl. per sofort branchekund.

Ia Korrespondenten

der die spanische und portugiesische Sprache vollkommen beherrscht, sowie e. gewandte

Stenotypistin

mit guter Schulbildung für Conti-Maschine. — Angebote an: f2328

Köhler & Co., Elberfeld

Für Kontor oder Versand

findet zuverlässige Person angenehme Stellung in seit 60 Jahren bestehendem Geschäft, wenn 3—4000 Mk. Einlage geg. Hypothek gestellt werden können. Angeb. unter E 7970 an die Geschäftsst. ds. Bl.*

Wir suchen

Werkzeugschlosser

mit reichen Erfahrungen in der Herstellung von Komplettschnitten. Es kommen nur erfahrene Werkzeugschlosser in Betracht, die eine mehrjährige Tätigkeit nachweisen können und an selbständ. Arbeiten gewohnt sind. Schriftl. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins zu richten an

Electromotorenfabriek „DORDT" Dordrecht (Holland). d3334

Erfahrener jüngerer **Dreher** sowie kräftiger **Hilfsarbeiter** (nicht unter 20 J.) gesucht. f2338 A. Schröder, Elberf.-Uellendahl, Arndtstraße 23.

Jg. Schleifer speziell für Schlüssel, suchen sofort f2336 Scheibe & Langenbach, Schloßfabrik, Elbf., Neue Germenstr. 11.

Gelernter Packer f. schwere Eisenwaren und Mitfahrer gesucht. Meldungen mit Zeugn. f2336 L. A. Schaefer A.-G., Elbf., Hofaue 23a.

Kraftwagenführer 2 od. 3b. solide, zuverlässig, in Lebensmittelbranche e. eingeführt, f. Verkauf v. Flaschenmilch gesucht. Sicherheit erwünscht. Ausführl. Ang. E 7968 Geschst.*

Jüngerer * **Konditorgehilfe** außer Logis sofort ges. Konditorei Ortmann, Elbf., Königstraße Nr. 50.

Heimwinder für Einkopf-Bobinen gesucht 5041a Schlieper Wülfing & Söhne, Barmen, Cleferstraße 30a.

Tüchtige **Einsteller** f. Schraubenautomaten sofort ges. Nur wirkl. perfekte Kräfte werden berücksichtigt. Elb., Baustraße 59. Kontor. f2253

Kräftiger, sauberer **Laufbursche** nach d. Schule sofort ges. A. Lübbemeier, E., Rathenaust. 43, I. *

14—15j. Laufjunge sofort gesucht. Karl Knapp, Elberfeld, Hofaue 63. *

Bäckerlehrling gesucht. † Bäckerei Kromberg, B., Wilhelmstr. 10.

Ein großes Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht einen o553

kaufmännischen Beamten,

der im Bankfach bewd. ist, Buchhaltung, Wechsel- u. Kassenwesen vollst. beherrscht, u. Sprachkenntnisse besitzt. Vorbedingung ist höhere Schulbildung, verträgl. Charakter und die Fähigkeit, dem Personal vorzustehen. Alter: Mitte der 30er Jahre. Bei gegenseitigem Verständnis ist die Stellung dauernd und aussichtsreich. Angebote u. E 10553 an die Geschäftsst.

Jüngerer, tüchtiger 1303

Verkäufer (in)

für die Abt. Gardinen, Teppiche, Betten per sofort gesucht.

Osthöver & Co., Barmen.

Tüchtiger Stempeldreher

für Deillerstempel gesucht.

Angebote unter B 218 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 5063a

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen *

Chauffeur

für Lieferwagen, der kleinere Reparaturen selbst ausführen kann. Anfänger zwecklos. Angebote mit Angabe von Referenz. unter E 7977 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Weibliche

Kontoristin im Alter von 20—28 J. für Reise-Büro ges. Diejenigen, die schon in der Preuß. Klassen-Lotterie tät. waren, bev. Vorzug. Ang. mit Gehaltsanspruch. unt. B 1427 Gst. B., Neuerweg 34†

Tücht. Friseuse ges. Fritz Langefeld, B., Bockmühlstr. 82 Telephon 7902. †

Friseuse sof. ges. Erwin Frase, Wermelskirchen, Eich Nr. 55. e349

Perfekte f2333 **Zickzack-Näherinnen** für unseren mechan. Betrieb sofort ges. Blanc & Reuter, Elberf., Hofaue 25, (Terrihaus, 2. Et.)

Perfekte **Stenotypistin** per sofort gesucht. — Franz. u. englische Sprachkenntnisse erwünscht. Ang. unter E 10 554 an die Geschäftsst. d. Bl. o554

Tüchtige 5070a **Strangspulerin** gesucht. Wilh. Frowein, B., Märkischestr. 16.

Tüchtige, branchekundige f2329 **Verkäuferin** gesucht. Musik-Mitsching, Elberf., Poststr. 17.

Aufpasserin sofort ges. Näh. in der Gst. d. Bl. f47 +

Tücht. Friseuse sofort gesucht. f63 Wh. Brecht, Herren- u. Damen-Friseur, Gräfrath bei Sol. Telephon 1453.

Anlegerin sofort gesucht. Barmen-R., Wichlinghauserstr. 16. 5083a

Junge Mädchen für f. Lagera b. ges. Goldschmidt, Elberf., Hofaue 21. f2334

Jüngere Kontoristin,

perfekt in Stenographie u. Maschinenschr., mit guter Handschrift, per 1. 10. 28, evtl. früher, von groß. Firma der Automobilbranche ges. Selbstgeschr. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsanspr. unt. E 1280 an Geschst. *

Junge Kontoristin

mit guter Auffassungsgabe für Registratur u. Maschinenschreiben per 1. 10. gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsanspr. unter E 7829 an die Geschäftsstelle. *

Wir suchen für unsere Abteilung

Damen-Putz

eine mit der Branche bestens vertraute

1. Verkäuferin

(Substitutin)

die auch bei der Disposition behilflich sein kann. Eintritt möglichst per 1. 10. 28.

Leonhard Tietz A.-G.
Barmen. 4076

Wir suchen per sofort f2335

tüchtige Verkäuferin

möglichst aus der Branche.

D. Guthmann Nachf., Damenkonfektion en gros, Elberfeld, Hofaue 85.

Schuhwaren Verkäuferin

mit guten Referenzen per bald od. später ges. Angebote mögl. mit Bild und Geh.-Anspr. erbeten. a59

Juppen,
Düsseldorf.

Wir suchen f2296

geübte Haspelerinnen

für Gummibänder und Litzen.

Cosman, Villbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Wiesenstraße 118.

Geübte 5089a

Hosenträger-Näherinnen

außer dem Hause sofort gesucht. Näheres Barmen, Heckinghauserstraße 115e.

Geübte

Hosenträgernäherinnen

in und außer dem Hause sofort gesucht.

Louis Beer, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 64-66. f2313

Perfekte Arbeiterinnen

für Radio- und Telephonschnur-Konfektion gesucht. 5094a

Kabelwerk Barmen A.-G., Barmen-Rittershaus., Remscheiderstr. 5A.

Wir suchen für sofort: *

Perfekte Büglerinnen f. Oberhemden, Lehrmädchen für Bügelpresse, Geübte Oberhemden-Näherinnen.

Meldungen erbeten bei

Carl Franck m. b. H. & Co., Elberfeld, Schloßbleiche 14—18.

Ehrl. Lehrmädchen

nicht unter 18 Jahren für Lebensmittelgeschäft unter gleichzeitiger Verwendung im Haushalt per sofort gesucht. b3336

Müllers Großbäckerei, Opladen, Wilhelmstraße 32.

Jüngeres f2343 **Lagermädchen** aus guter Familie ges. Hermes & Co., Gardinenfabrik, E., Hofaue Nr. 59.

Jüngeres Mädchen für leichte Arb. ges. Wallefeld, Elberfeld, Alsenstraße 6. *

Heimarbeit verg. W. Holtier, Breslau Hb.

Lehrmädchen für kleine Wäscherei u. Bügelanstalt ges. Wäscherei Bolthaus, Barm., Emilienstr. 3. +

Kräftiges junges **Mädchen** für Lebensmittel p. sofort ges. Ang. u. E 7863 an d. Gst. *

Hauspersonal

Katholisches, solides **Küchenmädchen,** nicht unter 22 J., d. gute Zeugn. besitzt, gesucht. Frau Ph. Laufenberg, Köln-Mülheim, Regentenstraße Nr. 22. *

Junges, kräftiges **Mädchen** von 15—17 Jahren für Lebensmittel-Geschäft gesucht. Ang. u. E 7887 an Gst. *

Wegen Heirat des jetzigen suche ich per 1. Oktober für meinen kleinen, besseren Etagenhaushalt eine saubere f2330

Köchin, welche etwas leichte Hausarb. mit übernimmt. Dieselbe muß ganz selbständig arbeiten könn. Zweitmädchen vorh. Hoher Lohn, gute Stelle. — Angeb. unt. E 7867 an Geschst. d. Bl.

Zum 15. 9. od. sof. suche ich für Küche u. Hausarb. ein tücht. Mädchen, d. gute Zeugn. hat. Frau W. Herminghaus, Vohw.-Hammerstein, Uhlandstr. 1 Telephon 7105. *

Tücht. Mädchen f. kl. bess. Etagenhaush. in Barmen sofort ges. Muß zu Hause schlafen könn. Vorzustell. bei Fr. Termann, Elbf., Kölnerstraße 60. *

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** das in allen häusl. Arbeiten erfahr. ist, in ruhig. Geschäftshaushalt b. g. Lohn zum 15. 9. gesucht. + Konditorei G. Feuerlein, Barmen-R., Heckinghauserstr. 161.

Für kleines Landhaus im Sauerland wird zum 1. Okt. o. später ein gebildetes junges b3837 **Mädchen** zur Erlernung des Haushalts für 1 Jahr gesucht. Dienstmädchen vorh. Pension mon. 25 M. Frau Gretelütermöhl, Haus Habbel, Post Hüinghausen, Kreis Altena i. W.

Jung. Mädchen für kl. ruh. Haush. zu 2 erwachs. Pers. ges. Barmen, Cronenbergerstr. 52, pt. +

Ordentl., sauberes **Alleinmädchen** f. Haush. (4 Erw.) zum 15. 9. ges. Gute Zeugn. erfordl. E. Wortmannstr. 41. *

Suche f. m. Etagenhaush., 3 Erw., sof. tücht. Mädchen oder jg. Fr., d. zu Hause schläft. Elbf., Siegfriedstraße 37, II. *

Kinderliebes † **Alleinmädchen** das kochen kann, mit mit guten Empfehl. ges. Barm.-Wichl., Lothringerstr. 62, I. Tel. 7509. Vorzust. nur 8—10 abends.

Tücht. Mädchen von christl. Gesinnung zum 15. Sept. oder später für alle Hausarbeit ges. 5080a Frau R. Langenbach, Barm., Marienstr. 3

Für bess. Priv.-Hsh. zuv. j. Mädchen ges. E., Barmerstr. 98, III*

Suche zum 1. Okt. 28 ein in all. Hausarb. erf. tüchtiges **Mädchen,** welch. auch Liebe zu Kindern hat. Frau Werner Schmitz, B., Oberdenkmalstr. 79. †

Tücht., ehrl., zuverl. **Mädchen,** w. zu Hause schl. f., für kl. Haushalt u. Kind sof. ges. Hüttemann, Barmen-R., Kleinestraße 2. *

Kräft. Mädchen für ¾ Tg. in kl. Hsh. sofort ges. Mühlen, Elb.-Sonnborn, Am Thurn 25. e170

Sauberes, ordentl. **Mädchen** z. Spülen gesucht. * Konditorei Picolin, Elbf., Königstr. 93.

Jung. ehrl. Mädchen für den Haushalt z. 15. Septbr. gesucht. + R. Bov, Barmen, Leimbacherstr. 116

Evangel. f224 **Mädchen** f. kleinen Geschäftshaush. (Bäckerei u. Konditorei) gesucht. Georg Busch, Mettmann, Breitestraße Nr. 14.

Zuverl., sauberes **Mädchen** für ¾ Tage gesucht. B., Altermarkt 5, III +

Morgenmädchen oder Frau zu zwei Pers. gesucht. Bohwinkel, Jaegerstr. 7, Unterhaus.

Putzfrau Mittwoch u. Samst. ges. B., Gewerbeschulstr. 41, part. †

Ein durchaus erfahrenes *

Küchenmädchen

für Ende Sept. gesucht. Vorstellung erbet. Montag oder Dienstag. — Frau Adolf Mieper, Elberfeld, Hofaue 14.

Suche f. m. Privathaush. (3 Pers.) z. 15. Sept. ein evgl., saub., zuverlässiges **Mädchen** für alle Hausarbeit bei gut. Lohn u. guter Behandlg. Frau Fabrik. Ernst Kirchbaum, Ohligs, Tunnelstraße 1. *

Ord. Mädch. f. Hausarb. für einige Std. vormittags ges. E., Alsenstr. 39, part.*

Stellen-Gesuche

Inkasso. Berufskund. Teilz.-Kassierer sucht Nebenbeschäftigung für Samstags u. Sonntags. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. u. E 7830 an Geschst.*

Erf. Kaufmann sucht Stellung als † **Buchhalter** od. dergl. f. halbe Tage. Ang. B 4429 Gst. B., Neuerweg 34

Chauffeur. Jung., solid., kräft. Chauffeur sucht St. auf Liefer- od. Personenwagen. — Ia Zeugn. u. Referenz. stehen zu Diensten.* Angeb. unt. E 7868 an Geschst. ds. Bl.

Vollkaufmann, 33 J. alt, energ. u. zielbewußt, mehrjähr. Leiter e. eig. Fabrikgesch., sucht ausbauf. Wirkungskr. Ia Zeugn. u. Ref. vorh. Ang. u. B 4486 an die Gst. B., Neuerweg 34†

Langjähriger * **Café-Wirt** sucht pass. Beschäft. Ang. u. E 7875 Gst.

Strebsamer **Elektro-Monteur,** firm in Licht-Kraft- u. Schwachstrom, 25 J., sucht sof. Stell.* Ang. u. E 7873 Gst.

Junger b4580 **Schuhmachergeselle** sucht sofort Stellung. Heinr. Jesinghausen, Goldhausen, Waldeck

Metallformer, 22 J. alt in ungekündigter Stell., der vorwärts strebt und an flottes u. saub. Arb. gewöhnt ist, sucht sich zu verändern. Selb. hat 4 J. auf Möbelbeschlag gelernt u. war 3 J. im Baubeschlag tätig. Ang. u. E 1285 an die Geschst. b4581

Tücht. zuv. Maurerpolier sucht Stellg., ev. m. Kolonne. Ang. unt. R 745 an Fil. B., Berlinerstr. 61 †

Selbständiger f142 **Bäcker-Konditor-**Gehilfe sucht sofort Stell. Auch gut bewand. in der Zuckerbäckerei. Ang. u. V W 330 bef. Filiale in Hückeswagen.

Jg. Mann 20 J., sucht Stelle als * **Konditor-Gehilfe.** Ders. ist an selbst. Arbeiten gew. Gute Zeugnisse. Ang. unt. E 1282 an die Gst.

Konditor, 22 J., an selbständ. Arbeiten gew., sucht Stelle. Angebote u. L 1860 an die Fil. in Wald. e327

Weibliche

Geb. Fräulein, lange Jahre als I. Verkäuferin tätig, m. schriftl. Arbeit. vertraut, sucht Vertrauensstelle od. passend. Wirkungskreis. Ang. u. E 7917 an Gst.*

Erstkl. Schneiderin f. herrsch. Kund. in u. auß. dem Hause. Geschmackvolle Arb., tadell. Sitz garant. Ang. E 7993 Gst. *

Junge Frau sucht Stelle für ¾ Tage, auch übern. Näharb. Ang. u. B 4411 an Gst. B., Neuerweg 34+

Jung. Mädchen v. ausw., 20 J., mit Kochkenntn., sowie Erfahr. im Nähen u. Handarbeit, sucht Stellung, wo Gelegenheit geb., die feinere Küche zu erlernen. Ang. E 1284 an die Geschst. f187

Fräulein 21 Jahre, ansehnl. Erscheinung, sucht Stellung am Büfett oder in bess. Hause. Gefl. Zuschrift. unt. B 231 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Kinderfräulein, w. sich auch in der Küche betätig. kann, sucht Stellung. * B. Goldschmidt, Elbf., Hochstraße 46.

Aelteres Fräulein, in der Kinderpflege erf., sucht Vertrauensstelle, evtl. für den Nachm. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. E 7882 an d. Gst. *

Junge Thüringerin, 20 Jahre alt, sucht Stellung in kleinem bürgerl. Haush. z. 15. 9. 28. Angeb. u. R 749 an Filiale B., Berlinerstraße 61. †

Unabhäng. Frau 35 J. alt, Norddeutsche, sucht Stella. im Haush., ev. wo die Frau fehlt. Ang. u. E 1283 a. Gst. b333-

Junge, unabh. Frau sucht St. im Haush. Gute Zeugn. vorh. * Ang. u. E 7822 Gst.

Aelt. Fräulein von ausw. im Haushalt erf., sucht Stella. z. 1. Oktober od. später. Ang. E 7992 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Ja., geschäftsgew. Wwe. sucht * **Filiale zu übern.,** eventl. auf eigene Rechng. Ang. D 393 Fil. E., Griffflenbg.

Wer ist befähigt und bereit, selbsterl. übersinnliche Geschehnisse auf christl. Grundlage **schriftstellerisch zu bearbeiten?** Angeb. unt. E 7920 an Geschst. d. Bl. *

Senden Sie mir Ihre Adresse. Bis Mk. 25.- tägl. können Sie verdienen dch. Heimarbeit etc. H. Lergen, Mannheim 27. a3-6

Gewissenh. Kaufm. sucht zw. Ausnutzung seines Büros und seiner Arbeitskraft Betätigung für erste Häuser. Kaut. kann gestellt werden. Gefl. Ang. u. B 4470 Gst. B., Neuerweg 34. +

Für Omnibusfahrt nach dem * **Laacher-See** Sonntag Plätze frei. Tel. Elberfeld 9848.

Heimarbeit ges. Einkaufsnetze knoten, Häkelarbeit od. dergl. Ang. u. E 7923 an d. Gst. *

Sofortige Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten d. gerichtl. u. außergerichtl. Vergleich, Hypotheken, Bankkredite. Kostenlose Vorbesprechung. Treuhand- u. Revisions-Gesellschaft Dr. jur. Bernsau & Halbach, Komm.-Ges., Ronsdorf, Mittelstr. 1 Telephon 537. f1383

Erfahrene * **Säuglingsschwest.** mit Kenntnissen im Kochen u. Nähen, f. z. 1. Okt. pass. Stellung, übern. eventl. auch etwas Hausarb. Ang. u. E 7921 Gst.

Fräulein, 25 J. alt, kinderlieb, perfekt in Kinderpfl., tüchtig in der Führ. des Haushalts sow. im Nähen, f. entspr. Wirkungskreis. Ang. u. E 7991 an Gst.*

Bess. Frl. sucht St. b. Kindern oder bei einz. ält. Dame od. Herrn zum 15. 9. — Ang. erb. F. Peuskt, Elbf., Tannenstr. 1, Telephon 158. *

Mädchen alleinsteh., 19 J. alt, sucht Stell., am lbst. nach ausw., wo es nebenbei was lernen kann. Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 7879 an Geschst.*

Bess. ält. Mädchen a. einf. Fam., das lange frauenl. Haushalt führte, s. bald Stelle b. einz. Herrn od. in frauenl. Haushalt. Ang. u. B 4477 Gst. B., Neuerweg 34+

Junge Frau, perf. in Konditorei, auch i. Restauration, sucht Tagesstellung. Hausarbeiten werd. mit übernommen. * Näh. Tel. E., 3937.*

20jähr. Mädchen, w. in allen häusl. Arbeiten erf. ist, s. zum 1. Okt., ev. auch früher, Stellung in kl., ruh. Hsh. Gute Zeugn. vorh. Näh. Fam. Neuhaus, Voerde, Krs. Schw., Bergstr. 20. b4582

Sichere Existenz — hoher Verdienst

Wir vergeben den Alleinverkauf einer patentiert. sensationellen Neuheit. Für Uebernahme sind je nach Größe des Bezirks bis zu RM. 300.— erforderlich. — Interessenten wollen vorsprechen am Samstag dem 8. 9. 28. von 9—5 Uhr bei Herrn Wellenberg im Hotel zur Post, Elberfeld. b3261

Wer fertigt an innerh. 5 Wochen b3336

25000 yards, 4spulig, Sprungbreite 24'''

Aber Maschinen erforderlich. Angeb. zu r. an Paul Heusgen, B., Rauental 33.

Suche noch einige **Abonnenten** außer dem Hause * Friseur E. Lange, E., Auguststr. 169, Ruf: 9763.

Suche vom 15. Sept. bis 15. Nov. b3339 **erholungsbedürft. Stadtkind** zum Hüten von drei Kühen u. sonstigen leichten Arbeiten gegen freie Station m. guter Verpflegung. C. Zimmermann, Station Obl.-R. nlab Kreis Wipperfürth.

Privat Heim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, bietet gute Aufnahme. b4575

Wer fertigt **Damen-Mäntel** in Konfektion an? — Ang. mit Preisang. u. E 7823 an Gst.*

Jg. Katze abz. Elb., Rheinischeft. 45, III. *

An den Rhein Fahrten in elegant 6-Sitzer-Luxus-Auto bei billigster Berechnung Siebel, Elb. Tel. 4850. f2337

Leihauto Für 2—3 Touren in d. Woche 2½—3 To.-Wagen gesucht. b68 Aeußerste ausführl. Angeb. an: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47-49.

Bess. Mädchen von ausw. f. Stelle als Alleinmädch. per sofort od. 15. 9. — Ang. E 7872 Gesch.*

Ord., brav. Mädchen m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E. Kl. Klotzbahn 14.*

Jung. Mädchen v. ausw., welch. im Haush. angelernt ist, sucht Stellung. Ang. u. B 4480 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Mädchen sucht in d. Abendst. Putzst. für Laden od. Kontor. * Ang. u. E 7984 Gst.

Teilhaber Vertreter

Vertreter für den Vertrieb v. Holzwolle, Basaltlava, Schwemmsteine u. Bims ges. Schr. Anfragen u. E 1260 an die Gst. b3316

Vertreter (innen) gesucht. Angeb. unt. B 4425 an die Gst. B., Neuerweg 34. +

Vertreter (in) sucht Barmen, Eintrachtstr. 10a, pt., l.+

Tüchtige Vertreter für leichte Reisetätigkeit gegen hohen Verdienst sofort ges. Vorzust. Sonntag 10 bis 12 Uhr. Ronsdorf, Jägerst. 15. 1383

Wer fährt nach Holland? zur Erl. eines Auftrages. Mitt. unter E 7889 Geschst. b482

Autofahrten † m. neu. Chrysler-Lim. km 0,25 Stadtf. Std. 3,50 **B., Tel. 2648.**

Isken's Eil-Transporte Barmen Telefon 8426

Autofahrten mit neuer Limousine km 0,25, Stadtf. Std 3.50 **Steloff.** * **Tel. Elberf. 228**

Autofahrten mit erstkl. neuen deutschen Wagen bill. u. gewissenhaft. * **Hensberg, Ruf Elb. 2024.**

Pers.-Autos. sehr bill. Tel. Barmen 8363. +

Auto-Transporte Inacker, Barmen, Tel. 8778. +

Eiltransporte, 1½ Tonnen, Teleph. Nr. 3572, Elberf. *

Limousine frei, 4- u. 6-Sitz. Tel. E. 3876. Kilometer 25 Pfg. *

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Für Damen

Bubikopf-Schnitt und -Pflege, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Maniküre, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft bei sorgfältiger, guter Bedienung ausgeführt.

Durch Erweiterung moderne, behagliche Frisier-Räume.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfris., **Elb., Grünstr. 33** Eing. Schlössergasse. Telefon Nr. 2777 *

Billig durch großen Einkauf.



Zuglampe rein Messing, mit 3 Deckenbeleuchtung und Seidenschirm, 60 cm Durchmesser **27.50**



Moderne Krone Messing, blank **21.75**



Marmorglas-Ampel beste Marmorimitation von **7.50** an



Kuhlampe gebeizt, mit Eichentisch ohne Seidenschirm **38.00**



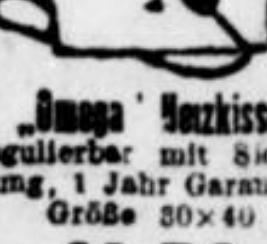
Schreibtischlampe br. Messing mit grünem Schirm **8.50**



Kipplampe mit Seidenschirm **6.50**



„Omega" Heizkissen regulierbar mit Sicherung, 1 Jahr Garantie, Größe 30×40 **11.50**



„Omega"-Bügeleisen mit Stecker u. Schnur Gewicht 3 kg, 2 Jahre Garantie **6.75**

Schürmann Elberfeld, Kipdorf 87, Essen, Köln, Bochum. f422

Mit Elberfelder Primanern in Finnland.

Vom Studienrat L. Kalpers.

(Fortsetzung aus Nr. 209 des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".)

IV. In der Hauptstadt Helsingfors.

Als wir übers Meer kamen, begegneten uns Schwärme von Zugvögeln auf der Reise nach Süden. Bedeutete das einen außerordentlich frühen Winter? Auf dem Schiff und in Abo mußten wir uns immer bedauern lassen, weil unsere Reise in einen so völlig verregneten Sommer falle. Wir ließen dadurch unser frohes Gesicht nicht im geringsten ansäuern, behaupteten vielmehr kühnlich, daß Sommer und Sonnenschein mit uns in Finnland einziehen würden. Und wir behielten recht. Zwar in Abo war es noch vorwiegend trübe, und auf der Fahrt nach Helsingfors machte ein stark wässeriger Himmel noch einmal einen Einschüchterungsversuch. Aber wie man in die Welt hineinschaut, so schaut sie aus. Zuletzt erwies sich an der zunehmenden Himmelsklarheit, daß wir aus dem Lande des „Hab Sonne im Herzen" sind. Die Königin des Nordens empfängt uns mit dem strahlendsten Lächeln, blauem Himmel und leuchtenden Buchten. Am Bahnhof — übrigens ein großartiges Beispiel neufinnischer, nach Monumentalität strebender Baukunst, mit seinen gewaltigen Ausmaßen und dem ragenden wuchtigen Turm — erwartet uns liebenswürdigerweise ein Vertreter des Unterrichtsministeriums, Herr Aspelnud, der Leiter des Schulreisebüros.

Eigentliche Jugendherbergen sind in Finnland unbekannt. Das Schulreisebüro sucht Aehnliches zu bieten, indem es während der Ferienzeit im ganzen Lande durch ehrenamtliche Vertreter in Schulen Unterkunft gewährt, und zwar für 5 Finnenmark (55 Pfg.) Matratzen und für 10 Fmk. sauber bezogene Betten. In den meisten Fällen wird es außerdem möglich sein, auf dem Küchenherd des gastlichen Schulwärters — denn finnländisch heißt gastlich — sich seine Grützsuppe und seinen Tee zu kochen. Von Herrn Aspelund persönlich hingeleitet, machten wir gerne von dieser Möglichkeit Gebrauch, obwohl wir weit größeres Aufsehen hätten erregen können, wenn wir unser großes Rundzelt mitten in den schönen Anlagen der Esplanade aufgeschlagen hätten. Aber so sind wir nicht. Wir verstauen unser Gepäck in einer musterhaften schwedischen Volksschule, dann ist unser erstes, vom Observatoriumsberg aus einen Ueberblick über die Stadt zu gewinnen. Da liegt sie schon vor uns: zu unseren Füßen der Südhafen, den flinke Motorboote und seewärts dampfende Frachtschiffe beleben, dahinter der große Markt und die rechts anschließenden Kaianlagen, dann die schöne Ordnung der breiten Straßen, überragt von dem silbergrauen Turm und dem goldenen Knauf der russischen Kirche und der mächtigen Kuppel der Nicolai-Kirche, weiter draußen zur Rechten größere und kleinere Schären, zwischen denen weiße Segel aufblitzen. Ein unvergeßliches Gemälde!

Ein kurzer Spaziergang vor dem Abendessen führt uns noch zur Nicolai-Kirche, die von dem deutschen Baumeister Engel nach 1830 in klassizistischem Stile gebaut ist. Hier hat man wirklich verstanden, unter Ausnutzung einer natürlichen felsigen Erhebung einem machtvollen Bauwerk seine Wirkung zu sichern. Ein gewaltig weiter Platz, den die bedeutendsten Bauwerke der Stadt, Universität, Bibliothek, Senatsgebäude, umgeben, breitet sich zu Füßen einer feierlichen Freitreppe, die auf etwa 50 Stufen zu der säulengetragenen Kirche hinaufführt. Von oben sieht das große Denkmal Alexanders II., der ein aufrichtiger Freund des finnischen Volkes war, darum auch heute, wo man andere russische Erinnerungen längst ausgerottet hat, seinen Ehrenplatz behält, winzig klein aus.

Es wäre schön und edel, wenn sich dasselbe von unserem Hunger hätte sagen lassen, wenn der künstlerische Genuß auch die Ansprüche des Magens befriedigen könnte. Das Reisen wäre dann auch viel billiger. Leider entspricht solches nicht der menschlichen Natur. Und so kommt es, daß trotz der Schackgalerie und der Pinakothek auch das Münchener Hofbräuhaus und das Franziskaner Leistbräu noch immer Besucher finden. Auf die Gefahr hin, für gefühlsrohe Barbaren gehalten zu werden, bekennen wir offen, daß wir es uns im Stadtkeller bei Hackbraten, süßer und dicker Milch — wir hatten in Abo „Blut" geleckt! — so wohl sein ließen, als seien wir einzig zum Futtern ausgezogen.

Auf dem Rückweg zu unserem Matratzenlager verlocken uns Wagnerklänge zu einem kurzen Bummel über die Esplanade. Ganz Helsingfors weilt zwar jetzt — es ist die drei Monate lange Ferienzeit — auf dem Lande, d. h. an den Seen des Innern oder an der Küste. Auf der Esplanade herrscht zu dieser Stunde gleichwohl ein dichtes Menschengewühl, meist junge Leute, vor allem viele Bemberg-Strümpfe und außerordentlich blanke Augen, die unser Erscheinen offenbar nicht ungern sehen. Es gibt nämlich in Finnland weit mehr Frauen als Männer. Ausgezeichnetes Militärkonzert ist es, was die fröhliche Menge hier bis in die späten Abendstunden festhält.

Am nächsten Morgen ziehen wir nun in die deutsche Schule, deren Turnhalle uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt ist. Der stellvertretende Leiter, Rektor Stude, begrüßt uns persönlich und stellte uns in dem Primaner Henkel den erbetenen sprachkundigen Fahrtgenossen vor. Die neue Unterkunft hat mehrere erhebliche Vorzüge vor der schwedischen Volksschule. Erstens schlafen wir hier auf dem Boden, so daß keiner aus dem Bett fallen kann, zweitens bietet sie uns, da es keine Matratzen gibt, eine ausgezeichnete Vorübung für das Schlafen im Zelt, drittens ist sie unentgeltlich. Von diesem sicheren Stützpunkt aus durchstreifen wir in den nächsten Tagen in geschlossenem Verbande oder in kleineren Aufklärungstrupps Helsingsfors und Umgebung.

Ihr besonderes Gepräge erhält die helle und freundliche Stadt durch ihre Lage am Meer, das mit vielen malerischen Buchten tief ins Land schneidet. Die großartigen weiten Plätze verraten noch, daß die 1808 abgebrannte Stadt unter der Herrschaft der Weite gewohnten Russen ihre heutige Gestaltung fand. Der Sommer ist kurz und karg hier oben; darum machen die Gaben der Natur die besondere Freude des Nordländers aus. So erklären sich wohl die zahlreichen wohlgepflegten Grünanlagen mit ihrem überraschenden Blumenflor, unter denen die berühmte Esplanade zwischen Hafen und Opernhaus nicht einmal die schönste ist. Die Straßen sind von wohltuender Sauberkeit; das äußert sich nirgends auffälliger als am Hafen und auf dem täglich stattfindenden Markt. Soviel Wirtshäuser bei uns, soviel Maitoakauppas (Milchhandlungen) und Wahvilas (Kaffeehäuser) hier, die darum so heißen, weil jedermann in ihnen Milch trinkt. Die Menschen sehen frisch und gesund aus und sind von oft angenehm empfundener Ruhe und Freundlichkeit. Es ist eine gute und veredelnde Milch, die sie hier trinken. Die seit alters üblichen dolchartigen Finnenmesser, in früheren Zeiten oft gebraucht, um eine lebhafte Unterhaltung abzuschneiden, trägt jeder (und zwar unsichtbar) nur noch deshalb, weil das Tragen feststehender Klingen verboten ist. Natürlich war es auch für uns Ehrensache, uns der Landessitte entsprechend zu bewaffnen. In Typus und Kleidung unterscheiden sich die Bewohner kaum von den Bewohnern unserer Städte. Man wundert sich, daß sie nicht deutsch sprechen. Das öffentliche Leben kennzeichnet ein merkwürdiger Gegensatz zwischen einer gewissen ererbten Langsamkeit und Schwerfälligkeit — Gott hat keine Eile geschaffen, lautet ein echt finnisches Sprichwort — und dem Aufwärtsstreben, das nach dem Kriege auf allen Gebieten eingesetzt hat. Von Morgen bis weit über Mitternacht flitzen Motorboote durch Häfen und Buchten, rasen die Autos, natürlich amerikanische, durch Stadtinneres und Vorstädte. Eine auffällig rege Bautätigkeit läßt in allen Stadtteilen eine Fülle von privaten und öffentlichen Neubauten aus dem mühsam gesprengten Granitgrund emporwachsen, vor allem Bankpaläste und monumentale Geschäftshäuser neuesten Stils, so daß man sich wundert, woher so viel Geld in dies an Bodenschätzen doch nicht reiche Land kommt. Und doch ist man andererseits von der nervösen Hast Europas frei, noch im Vollbesitz der urfinnischen Ruhe. Vor 8 Uhr morgens in einem Gasthof zu frühstücken, dürfte schwer halten, Vor 9 Uhr ist kein Geschäft geöffnet, um 6 Uhr abends sind alle wieder geschlossen. Post und Banken öffnen erst um 10 Uhr. Und es ist erstaunlich, wieviele Leute immer Zeit haben, über Tag in den schönen Anlagen spazieren zu gehen und stundenlang am Denkmal Runebergs, des großen Nationaldichters, oder an Vallgrens schönem Amandabrunnen zu sitzen, den Militärkonzerten lauschend, die es mittags, nachmittags und abends auf der Esplanade gibt. Das Militär tut natürlich auch anderes als musizieren. Wir sahen den Aufzug der Wache, ein uns ungewohntes Schauspiel. Unter den Klängen preußischer Armeemärsche kommen sie daher: Infanterie, Marinesoldaten oder auch die strammen Leute vom Schutzkorps. In Ausrüstung und Drill lassen sie deutlich das deutsche Vorbild erkennen; Parademarsch allerdings machen sie nicht. Einzig in Lettland kann man heute noch den alten preußischen Parademarsch in seiner ganzen Glorie sehen. Manches fällt uns freilich auf, z. B. daß der Wachtposten sitzen darf oder daß er sich geraume Zeit mit Zivilpersonen unterhält. Andere Länder, andere Sitten.

Wenn die Dunkelheit hereinbricht, gewinnt die Stadt einen neuen Reiz. Der klare, blaue Himmel mit seinen Silbersternen, die erleuchteten Ufer, das Meer, das all das Licht auffängt und widerspiegelt, die hin und her huschenden Lichter der Boote, der warme, von der See wehende Wind, das alles gemahnt an südliche Länder.

(Fortsetzung folgt.)



Sprachkundige.

„Wie, Frau Meiern, Ihre Dochter schpricht Esperanto?"

„Nu, ich gann Ihnen sachen, ganz ohne Akzent, fließend, wärklich wie so 'n Eingebohrner."

Für den eleganten Herrn



Binder

Kunstseide aparte Muster gr. Ausw. 1.75, 1.25, **0.95**

Foulard reine Seide 2.95, 1.95, **1.20**

Seide mod. Dess. beste Qualitäten, ...4.50, 3.50, **2.75**

Regattes u. Diplomates in größter Auswahl.

Klischan Elberfeld Wall

h388

Wie immer

bietet Ihnen das größte und leistungsfähigste

Damen-Konfektions-Etagen-Geschäft des Berg. Landes

Sensationelle



Leistungen!!

Unter Tausenden von Herbstneuheiten können Sie wählen!

Hier sehen Sie den klarsten Beweis meiner Billigkeit!

Fesche Uebergangs-Mäntel 16.50
in engl. Genre, der aktuelle Trotteurmantel, teils mit Pelz oder angewebtem Futter, wundervollste Neuheiten, in Riesenauswahl
59.50 45.50 39.50 24.50

Moderne Ottoman-Mäntel 14.50
wieder die große Mode, in blau und schwarz mit und ohne Pelz, teils gefüttert, auch in großen Weiten vorrätig
39.50 29.50 24.50 19.50

Elegante Ottoman-Mäntel 49.50
sowie in vornehmen Fantasiestoffen, in eleganter Ausführung und erstklassiger Verarbeitung
98.00 88.00 79.00 59.00

Elegante Veloutin-Kleider 19.50
die vornehme Mode-Neuheit, in allen Farben, entzückende neue Formen, in riesiger Auswahl, auch große Weiten
69.00 49.50 39.00 29.50

Moderne Tanz-Kleider 7.95
aus Taffet, Crepe de chine, Crepe Satin und Georgett-Seide, entzückende Neuheiten, in allen modernen Farben und großer Auswahl
39.00 29.50 19.50 13.00

Woll- und Charmelaine-Kleider 12.50
in neuester Ausführung, in allen modernen Farben, schicke Formen, auch große Weiten, in riesiger Auswahl
39.00 34.50 26.50 19.50

Beachten Sie meine großen Ausstellungsräume

Hirsch

Elberfeld, Hofkamp 50.

Das Haus der großen Weiten

h344

7. Sept. 1928

Billig durch großen Einkauf.



Zuglampe
rein Messing, mit 3 Decksenbeleuchtung und Seidenschirm, 50 cm Durchmesser
27.50



Moderne Krone
Messing, blank
21.75



Marmorglas-Ampel
beste Marmorimitation
von 7.50 an



Tischlampe
gedrest. mit Eichentisch ohne Seidenschirm
38.00



Schreibtischlampe
br. Messing mit grünem Schirm
8.50



Kipplampe
mit Seidenschirm
6.50



„Omega"-Heizkissen
regulierbar mit Sicherung, 1 Jahr Garantie, Größe 30×40
11.50



„Omega"-Bügeleisen
ine Schnur u. Schnur
Gewicht 3 kg, 2 Jahre Garantie
6.75

Schürmann
Elberfeld, Kipdorf 87,
Essen, Köln, Bochum.

PALMOLIVE SEIFE
Jetzt 40 Pfg.

Die Beliebtheit dieser weltberühmten Toilettenseife ermöglicht es, den Preis von 50 Pfg. auf 40 Pfg. pro Stück herabzusetzen. Gleiche Qualität, Gleiche Grösse.

Noch vor 16 Monaten, ehe Palmolive-Seife auf den Markt kam, mußte man einen viel höheren Preis für eine gute Toilettenseife zahlen. Man erkannte schnell, daß Palmolive-Seife für 50 Pfennig an Qualität und Reinheit vielen teureren Seifen überlegen war. Überall probierten die Frauen Palmolive und fanden sie mild, zart und verschönernd, gerade wie eine gute Toilettenseife sein soll. Während der letzten Monate wurden 2 Stück Palmolive-Seife für 80 Pfennig verkauft. Das Ergebnis dieses Sonderangebotes war eine so riesige Produktionserhöhung, daß es jetzt möglich ist, den Preis endgültig auf 40 Pfennig pro Stück herabzusetzen, denn bekanntlich verringern sich die Herstellungskosten jedes Artikels bei Produktion größerer Mengen. So sind heute für jedermann die anerkannten Vorzüge der Palmolive-Seife, des wirksamsten und beliebtesten Schönheitsmittels, erreichbar. Die Palmolive-Seife, die Sie jetzt für 40 Pfennig erhalten, ist genau so groß und ebenso vorzüglich wie die, für welche Sie 50 Pfennig gezahlt haben. Die gleichen hochwertigen Oliven- und Palmoele werden verwendet in derselben wissenschaftlichen Verarbeitung, welche der Seife ihre einzigartige Wirksamkeit verleiht. Keine tierischen Fette, keine scharfen Bestandteile, keine künstliche Färbung. Gebrauchen Sie die Seife, die wegen ihrer allgemeinen Beliebtheit und modernen Fabrikationsmethoden zu einem so niedrigen Preise zu haben ist. Benutzen Sie Palmolive für den Teint und für das Bad.



40 Pfg.

Palmolive G. m. b. H., Berlin SW 11, Europahaus.
Fabrik: Hamburg.

ACHTUNG!

Palmolive wird nie unverpackt verkauft — und ist nur echt in der grünen Packung mit der goldenen Schrift auf schwarzem Band.

Zum Schulanfang





Alles was Bub und Mädel für den Schulanfang brauchen, kaufen Sie am besten bei Tietz. Langes Ueberlegen ist nicht erforderlich, denn wer bei Tietz kauft, macht's immer richtig. Kaufen auch Sie bei uns; Sie werden zufrieden sein. — Ein Blick in unsere Spezial-Schaufenster gibt Ihnen ein kleines Bild von dem, was Sie in den einzelnen Abteilungen an guten und preiswerten Sachen für Ihre Kleinen erwartet.

Leonhard Tietz A.G.

Elberfeld und Barmen

T. Leeser

Elberfeld,
nur Kipdorf 108, I.
Fernruf 527.

Kein Laden! Kein Laden!

Große Auswahl in schönen Brill.-Ringen schon von 35 Mk. an.
Goldene Herren- u. Damen-Armband-Uhren, silberne und versilberte Bestecke, goldene 14kar. Trauringe das Paar von 15 Mk. an und höher.
Goldene Herrenketten, dito Armbänder, silberne Körbe etc. verkaufe nach Gewicht, wie schon lange bekannt, alles unter Garantie, staunend billig.
Gold- u. Silbergegenstände, Uhren werden zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.

Prachtvolle
Back- und Einmach-Pflaumen
10 Pfd. nur 2.- Mk.
Gustav Teubner
Kipdorf 86 88 Elberfeld Hochstraße 75
Barmen und Schwelm. x4151

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige
18259



Sprechapparate
Parlophan-Gremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	7.-	9.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	4.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52

Teilzahlung

Wenn Sie Ihren Bedarf für die
Herbst-Saison
in unserem seit 23 Jahren bestehenden Hause decken, haben Sie Gewähr für gute und reelle Bedienung. Unsere Läger sind gut sortiert. Wir empfehlen in unseren bekannt ersten Qualitäten

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben

Zimmer-Einrichtungen und Einzelmöbel aller Art.

Ferner: **Manufakturwaren, Polsterwaren, Wasch- und Wringmaschinen, Herde, Sprechapparate u. vieles andere für das Heim.**

Konkurrenzlos leichte Zahlungsbedingungen

im Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
Süsskind & Adlerstein
(vorm. N. Adlerstein & Co.)
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12
Das führende Kaufhaus seiner Art.

Seit 23 Jahren

3372